MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1909

409 (4.9.1909) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-317622

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim".

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr 409. Samstag, 4. September 1909. (Mittagblatt.)

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Die Erreichung des Nordpols.

* Skagen, 3. September. Gegen halb 2 Uhr nachmittags kam der Dampfer „Hans Egede" mit Dr. Cook an Bord in Sicht des Lotsendampfers.

Trotz hoher See gelang es dem Korrespondenten von Ritzaus Telegraphischem Bureau, an Bord zu kommen. Dr. Cook erklärte dem Korrespondenten, daß er von Grönland zunächst nach Westen und dann nach Norden vorwärts ging. Bei der Abreise von Grönland hätten ihn zehn Eskimos begleitet; diese habe er paarweise umkehren lassen, sodaß zuletzt nur noch zwei Eskimos bei ihm gewesen seien. Am 21. April um 7 Uhr morgens habe er den Nordpol erreicht, was er mittags 12 Uhr durch Messungen feststellte. Schon in den letzten 14 Tagen vor der Erreichung des Nordpols und acht Tage nachher habe er Messungen vorgenommen. Wie Dr. Cook dem Korrespondenten weiter ausführte, hatte er am Nordpol Land gefunden. Die Meerestiefe habe er nicht gemessen, da ihm die hierzu nötigen Instrumente gefehlt hätten. Die niedrigste Temperatur während der ganzen Reise habe 88 Grad betragen. Am Nordpol habe er die amerikanische Flagge aufgepflanzt. Den Erfolg seiner Reise schreibe er be mUmstand zu, daß er die alten bekannten Hilfsmittel, nämlich Eskimos und ihre Hunde, angewandt und völlig als Eskimo gelebt habe. Die Expedition habe ungeheuere Leiden und Entbehrungen durchgemacht. Die Reise zum Nordpol habe drei Monate, die Rückreise neun Monate in Anspruch genommen.

* Kopenhagen, 8. September. Das Ritzausche Bureau berichtigt seine Meldung aus Skagen dahin, daß Dr. Cook erklärt habe, am Nordpol kein Land gefunden zu haben.

⊙ London, 4. September. (Von unserem Londoner Bur.). Der Kopenhagener Korrespondent des „Daily Expreß" fuhr in einem Dampfer dem Polarentdecker Dr. Cook entgegen und wurde von ihm an Bord des „Hans Egede" empfangen. Cook erklärte, daß er die täglichen Beobachtungen genau anstellte und es werde ihm ein leichtes sein, nachzuweisen, daß er den Nordpol wirklich entdeckt habe. Ueber den Tag, an welchem er sein Ziel erreichte, erzählte er folgendes: Am Morgen des 21. April berechnete ich den Punkt, wo ich war, nach dem Stande der Sonne und fand, daß ich noch 16 Meilen vom Nordpol entfernt war. Der weitere Teil der Reise war verhältnismäßig leicht. Cook stellte noch eine zweite Berechnung an und fand schließlich, daß er den Nordpol erreicht habe. Er sah nur Eis, aber weder Land noch Wasser. 2 Tage blieb er am Pol und machte allerlei Beobachtungen, dann entschloß er sich, zurückzukehren, obwohl ihm der Abschied schwer wurde. Als er dort stand, sagte er, hatte er den Gedanken, daß nach seiner Rückkehr seine Angaben sicher bezweifelt würden und daß man vielleicht sogar behaupte, er habe seine beiden Begleiter bestochen. „Wer mir nicht glaubt", schloß Cook die Unterredung, „der soll doch hingehen und nachforschen. Er wird dort unter dem Sternenbanner ein Schriftstück finden, in welches ich meinen Bericht über meine Reise niederlegen ließ. Visitenkarte konnte ich leider am Nordpol nicht abgeben, da ich keine bei mir hatte."

* * *

Graf Zeppelin Ehrenbürger von München.

* Friedrichshafen, 3. September. Eine Deputation aus München, an deren Spitze der Oberbürgermeister von Borscht u. der erste Vorsitzende im Gemeindekollegium, Schwarz, standen, überreichte heute nachmittag dem Grafen Zeppelin die Urkunde, durch welche er zum Ehrenbürger der Stadt München ernannt wird. Die prächtig ausgestattete Urkunde mit dem Familienwappen des Grafen ist mit dem Reichsadler, mit dem württembergischen Staatswappen und mit dem Münchener Stadtwappen geschmückt. Graf Zeppelin dankte bewegt für die ihm zuteil gewordene Ehrung, indem er hervorhob, daß ihn die Ehrung von München besonders freue, weil München die erste Stadt sei, in der ihm die Huldigung einer größeren Menschenmenge entgegengebracht wurde.

Fürst Bülow und Enteignungsgesetz.

⊡ Berlin, 4. September. (Von unserem Berliner Bur.). In der Presse war kürzlich die Meldung verbreitet worden, der frühere Reichskanzler Fürst Bülow habe persönlich erklärt, daß das Enteignungsgesetz in der Ostmark niemals praktisch zur Anwendung kommen würde. Dazu wird jetzt aus Posen gemeldet: Fürst Bülow telegraphierte an den Chefredakteur des „Posener Tageblattes": Ich habe öffentlich und privatim eine verständige und vorsichtige Anwendung des Enteignungsgesetzes in Aussicht gestellt, aber selbstverständlich von der Nichtanwendung niemals gesprochen.

Tolstoi kommt nicht nach Berlin.

⊡ Berlin, 4. September. (Von unserem Berliner Bur.). Von dem Grafen Tolstoi ist einem hiesigen Blatte auf dessen Anfrage, den näheren Zeitpunkt für seinen Vortrag in Berlin zu bestimmen, folgende Antwort eingegangen:

Tula, 3. September. Ich kann leider nicht selbst kommen, werde aber einen Freund mit meiner Vertretung betrauen, der wird die Vorlesung in Berlin halten, die ich augenblicklich für den Stockholmer Friedenskongreß vorbereite. Tolstoi.

Der Reichskanzler in Wien.

⊡ Berlin, 4. September. (Von unserem Berliner Bur.). Die „Voss. Zeitung" meldet aus Wien: Der deutsche Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg wird am 20. ds. Mts. hier eintreffen und vom Kaiser Franz Josef in besonderer Audienz empfangen werden. Zu Ehren des Reichskanzlers findet beim Kaiser ein Mahl statt. Der deutsche Botschafter v. Tschirschky, der den deutschen Kaiser auf seiner Reise zu den österreichischen Kaisermanövern begleitet, trifft von dort am 10. ds. Mts. wieder hier ein und wird während des Reichskanzlers Besuch in Wien weilen.

Die Cholera in Rotterdam.

*** Rotterdam, 3. September. Seit der letzten Meldung wurde ein Kranker in die Baracken eingeliefert. Außerhalb der Baracken wurde eine Todesfall an Cholera festgestellt. Seit 20. August sind somit 12 Personen an der Cholera gestorben, während die Gesamtsterblichkeit in dieser Zeit 216 betrug. Vier Personen wurden als geheilt entlassen, 16 befinden sich noch in Behandlung, davon geht es dreien leidlich, zweien zufriedenstellend, den übrigen gut. Alle in Beobachtung befindlichen Personen sind gesund.**

Die Vetofrage bei der Papstwahl.

M.E. Rom, 4. September. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres eine päpstliche Bulle veröffentlicht, mit welcher jedes auswärtige Veto gegen die Papstwahl untersagt wurde. Nun meldet die „Tribuna", daß im Vatikan eine Note Spaniens eingetroffen sei, in welcher Protest erhoben ist, und erklärt wird, der Papst sei nicht berechtigt, ein von Spanien unangefochten besessenes Recht abzuschaffen, auf welches Spanien niemals verzichten könne. Infolgedessen bleibe die Vetofrage ungelöst.

Die Lage in Griechenland.

⊙ London, 4. September. (Von unserem Londoner Bur.). Der Konstantinopeler Korrespondent des „Daily Telegraph" telegraphiert, daß mit Rücksicht auf die Lage in Griechenland die Pforte beschlossen habe, die Garnisonen an der Grenze von Griechenland zu verstärken, um für alle Fälle vorbereitet zu sein. In diplomatischen Kreisen verlautet, daß die Pforte bestrebt sei, den Frieden aufrecht zu erhalten, aber schließlich doch, wenn sie dazu gezwungen werden sollte, würde sie auch den Krieg erklären. Wie derselbe Korrespondent mitteilt, sind in Konstantinopel besonders beunruhigende Gerüchte im Umlauf, daß die Lage in Oberalbanien sehr ernst geworden sei. Infolgedessen wurde beschlossen, eine besondere Kommission einzusetzen, die unter dem Vorsitz Dschedad Paschas versuchen wird, Reformen in Albanien einzuführen. Die Kommission würde mit besonderen Vollmachten ausgerüstet sein und ihre Arbeitez in Skutari beginnen.

Exkronprinz Georg.

M.E. Belgrad, 4. September. Zu den neuesten Angriffen der sozialistischen Presse auf den Ex-Kronprinzen Georg wird in den bürgerlichen Blättern von amtlicher Seite mitgeteilt: Wie am 18. August gemeldet wurde, entstand im Stalltrakte des Palais Feuer. Durch Unvorsichtigkeit bei Vornahme einer Reparatur am Automobil des Prinzen Georg war das im Kessel befindliche Benzin explodiert und zerstörte vollständig das Automobil samt Zubehör sowie die Garage. Der Mechaniker und der Chauffeur wurden schwer verletzt. Letzterer befindet sich noch im Krankenhaus. (Nach einer Meldung des „Zwono" soll der Chauffeur bereits gestorben sein, die Meldung ist bisher jedoch unbestätigt).

Nicht rasten und nicht rosten!

Der Karlsruher Korrespondent des „Schwäb. Merkur" betrachtet den Agitationseifer der verschiedenen Parteien im Wahlkampfe und kommt zu folgendem Ergebnis:

Heute ist die Zahl der Berichte über Wahlversammlungen vom Samstag und Sonntag wieder sehr groß. Wenn man nach den Blättern geht, so sind die Sozialdemokraten am fleißigsten, dann folgt das Zentrum. Die Liberalen sind tätig, aber nicht im gleichen Maß wie ihre Gegner.

Diese Sätze sind für liberale Ohren gewiß nicht angenehm zu hören, aber wir müssen den Mut haben, einzugestehen, es ist die Wahrheit. Darum den Mut haben, um die Versäumnisse nachzuholen, solange es noch Zeit ist. Und es ist noch Zeit, wenn nur jetzt ungesäumt und energisch eine umfassende und eindringliche Agitation aufgenommen wird. An Stoff fehlt es doch wahrhaftig nicht, und an redegewandten, arbeitswilligen Männern sollte es einer Partei wie der nationalliberalen auch nicht fehlen. Die nationalliberale Presse sollte nur noch einen Ruf erschallen lassen: Auf in den Kampf! Als der unerquickliche Streit über den Großblock soviel Zeit und Kraft verschlang, als die eigensinnige Liebe zur Großblocktaktik so lähmend und einschläfernd auf die Lust zur eigenen Arbeit und zu selbstständigem Vorgehen gegen die Gegner auf der rechten und auf der linken Seite wirkte, haben wir immer und immer gewarnt, sich durch dieses grundsätzlich sehr anfechtbare, einmal gelungene taktische Experiment hypnotisieren zu lassen, und ermahnt, den Blick auf das eine zu richten, was einzig nottut, agitieren und organisieren. Heute, wo ein Freund der nationalliberalen Partei eine Rechnung aufstellt, die nicht zu unseren gunsten ausfällt, wiederholen wir den Ruf und können es nicht besser tun, als indem wir die Worte ins Gedächtnis rufen, die Bassermann in Leer sprach. Er richtete dort folgende eindringliche und beherzigenswerte Mahnung an seine Partei:

Wir werden auch in dieser neuen Phase festhalten an dem alten Grundsatz: Pflege des nationalen Gedankens im liberalen Sinne, volle Aufmerksamkeit den Mittelstandsinteressen! Aber eines muß dabei gesagt werden: In liberalen Kreisen muß ganz anders künftig dafür gesorgt werden, daß die liberalen Organisationen mehr eindringen ins Volk. Die politischen Parteien sind hinter den Arbeiterorganisationen zurückgeblieben, obgleich sie es doch sehen konnten, wie das Zentrum in geradezu genialer Weise von der Wiege bis zum Grabe in hunderterlei Arten von Organisationen seine Leute an die Zentrumsfahne zu bannen verstanden hat. Das muß uns eine Lehre sein: Organisieren heißt es, und nicht rasten und nicht rosten! Wenn dies aus der Niederlage herauskommt, und zwar in der vollen Erkenntnis der Schwere der augenblicklichen Lage, dann wird eine neue Zeit aus dieser Niederlage für den Liberalismus heraus entstehen, und er wird zu neuen Siegen schreiten!

Das ist aus der Situation im Reiche heraus gesprochen worden. Aber gilt diese Mahnung und die zum Schluß ausgesprochene Hoffnung nicht auch für Baden? Sie gilt um so mehr, als durch das Medium der verunglückten Reichsfinanzreform sehr enge Beziehungen zwischen der neuen Situation im Reiche und dem badischen Landtagswahlkampf bestehen. Diese Beziehungen kennt niemand besser und fürchtet niemand mehr als das Zentrum. Sein geistliches Oberhaupt, Herr Wacker, hat erst dieser Tage wieder in Freiburg dieser großen Zentrumssorge Ausdruck verliehen. Er sagte über die Aussichten der Parteien im Wahlkampf:

„Niemals sei es so schwer gewesen, über die Aussichten, die in Betracht zu ziehen sind, sich zu äußern, als im Jahre 1909. Und zwar deshalb nicht, weil man nicht voraussagen kann, wie viele Staatsbürger durch die Verhetzung wegen der Finanzreform auf Kosten des Zentrums irregeführt werden. Das Irreführen und Irremachen war der alleinige Zweck dieser maßlosen Hetze. Man sollte aber meinen, es sei unmöglich, daß diejenigen, die sich zur Zentrumspartei bekennen, schon länger zu ihr hielten, daß diese heute, in dem hoch entscheidungswichtigen Jahre 1909, sich durch irgend etwas irre machen lassen, der Zentrumspartei treu zu bleiben. Das springt doch jedermann in die Augen, daß diese Hetze nur den Zweck hat, die Wahlaussichten des Zentrums zu beeinträchtigen, und wer sich da irre machen läßt, der läuft Gefahr, nur die Geschäfte der Gegner zu besorgen. Wenn der Feind anstürmt, dann schließt man sich fester und einmütiger zusammen, um den Ansturm abzuweisen. Ich glaube mit Zuversicht annehmen zu können, daß in unseren Parteikreisen das Verständnis für die Zeichen der Zeit zu finden ist. Und ist das der Fall, dann haben wir gute Hoffnung, das zu behalten, was wir 1905 uns errungen haben und haben weiter Aussicht, auch das eine und das andere dazu zu gewinnen."

Deutlicher konnten die Besorgnisse des Zentrums nicht ausgesprochen werden. Aber ist dieses unumwundene Eingeständnis nicht zugleich der kräftigste Appell an die nationalliberale Partei, die durch die Reichsfinanzreform geschaffene Situation durch eine kräftige und regsame Agitation auszunutzen? Wir können vorwärts kommen, Erfolge erzielen, wenn wir wollen.

MARCHIVUM

Und wollen heißt in diesem Falle agitieren, agitieren nicht allein, aber vor allem, mit der den Mittelstand und den Arbeiterstand schwer bedrückenden Reichsfinanzreform, die wir dem Zentrum verdanken. Im Reiche wie in Baden muß die Reichsfinanzreform der Kampfruf der Agitation, der Sammelruf für Neubelebung und Kräftigung der nationalliberalen Organisationen sein. Im Reiche wie in Baden müssen wir uns täglich und stündlich vor Augen halten, daß wir die Niederlage nur wettmachen, in Baden dem drohenden Ansturm des Zentrums und der Konservativen nur begegnen können dadurch, daß wir einen von gesundem sozialpolitischen Geist erfüllten Liberalismus wieder ins Volk hineintragen.

Am Sonntag veranstaltet der Bund der Landwirte in Karlsruhe eine große und geräuschvolle Wahlkundgebung, die Bündler werden einen Riesenlärm machen im Zirkus-Busch-Stil, sie haben sich ja eine Reihe ihrer größten Größen verschieben; der „Bad. Beobachter" war das erste Blatt, das diesen Tamtam ankündigte, das heißt mit anderen Worten, das Zentrum wird die Resonanz für das bündlerische Konzert bilden und seine Presse wird die bündlerischen Beweise für die Vorzüglichkeit der Reichsfinanzreform des schwarz-blauen Blockes in alle Dörfer tragen. Die badische Sozialdemokratie läßt am morgigen Sonntag ihr erstes Wahlflugblatt verteilen, wie es heißt, in 500000 Exemplaren. Es wird sich, wie man mit Sicherheit annehmen darf, mit dem Druck der Reichsfinanzreform auf die arbeitenden Klassen, mit der dem Zentrum zu verdankenden „Lastenverschiebung nach unten" beschäftigen, und wird wirken. Es ist nun einmal auch in der Politik so, daß, wer zuerst kommt, auch zuerst mahlt. Die nationalliberale Partei Badens darf es nicht geschehen lassen, daß die angesammelte Unzufriedenheit durch eine unheimlich rege Agitation ins sozialdemokratische Fahrwasser geleitet wird. Das kann sie aber nur hindern, wenn sie ihrerseits eine umfassende Aufklärungsarbeit über die Parteien und die Reichsfinanzreform unternimmt, in der nicht nur der rohe Klassenegoismus der Bündler, die kalte, das soziale Gewissen beleidigende Rachepolitik des Zentrums, sondern auch das sonderbare, höchst sonderbare Verhalten der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion in den Abstimmungen über die Erbschaftssteuer in das rechte Licht zu setzen wäre. Hinaus ins Land mit aufklärenden nationalliberalen Flugblättern! Und zwar schleunigst, damit nicht die Sozialdemokratie uns zuvorkommt und auch noch einen Teil der bürgerlichen Opposition gegen die Politik des schwarz-blauen Blocks in ihre Cadres lenkt. Wenn es geschieht, so geschieht es nur durch die Lässigkeit der nationalliberalen Partei. Wenn diese aber sich regt, so kann sie die ganze bürgerliche Opposition sammeln, ihr Abgleiten verhindern, und so die eigenen Reihen gewaltig stärken, denn die Steuerpolitik, die die nationalliberale Partei im Reichstage getrieben, war sozialpolitisch ehrlich und gewissenhaft, mittelstandsfreundlich und ist darum im besten Sinne volkstümlich. Aber freilich will sie gegenüber sozialdemokratischer Arroganz und blau-schwarzen Verdrehungskunststücken ins rechte Licht gesetzt werden. Dabei sollten auch die Mitglieder der nationalliberalen Reichstagsfraktion den badischen Freunden helfen. Sie mögen zu uns kommen, soweit es ihre Zeit erlaubt, und an der Aufklärung mitarbeiten. Geheimrat Beck wird ja demnächst in Karlsruhe den Anfang machen. Möge er viele Nachfolger finden.

Wenn wir so arbeiten, aufklären und agitieren, in unsere Organisationen alle bürgerlichen Elemente hineinzuziehen wissen, die einig sind im Protest gegen die Politik der Konservativen und Klerikalen und daher gerne zur nationalliberalen Partei stoßen werden, da sie zu einsichtsvoll sind, um im sozialdemokratischen Stimmzettel das Allheilmittel für die Schäden der Zeit zu sehen, was den Teufel durch Beelzebub austreiben heißt — dann kann die nationalliberale Partei Badens eines guten Ausganges ihres Wahlkampfes sicher sein, trotz der verruchten Lügenpolitik der süddeutschen konservativen Organe, die noch immer mit dem „jungliberalen" Block von Bassermann bis Bebel auf dem rechten Flügel der nationalliberalen Partei die Anhänger irre und wankend zu machen suchen, und trotzdem Herr Wacker in Freiburg schon so sicher aussprach, es werde im Wahlkampf erreicht werden das „Zurückdrängen des Liberalismus in eine Minderheit und eine Zusammensetzung der Kammer aus einer ausgesprochenen Mehrheit der Rechten". G.

Die polnische Reichstagsfraktion und ihre Wähler.

o. Seit dem Ende der Versöhnungspolitik 1894 hat die parlamentarische Vertretung der Polen recht im Hintergrunde gestanden. Die Abstimmung über die Finanzreform hat jetzt aber mit einem Schlage eine Situation geschaffen, die von außen aussieht, wie die, die durch die Abstimmung der Polen in der Caprivischen Militärvorlage entstand. Heute wie vor 16 Jahren entschieden die polnischen Stimmen die Annahme einer gesetzlichen Maßnahme ersten Ranges. Aber die Motive waren bei beiden Gelegenheiten einander diametral entgegengesetzt. Damals war es das Streben, die Versöhnungspolitik der preußischen Regierung zu nutzen und weiterzustoßen. Jetzt war ausgesprochenermaßen der Sturz des Fürsten Bülow, in dem man die Ostmarkenpolitik verkörpert sah, das Motiv, das die taktische Haltung der Fraktion bestimmte. Diese hat ja auch dann die Entscheidung und damit den Rücktritt des Kanzlers herbeigeführt. Und äußerlich hat die gleiche Haltung der Fraktion dieselbe Folge gehabt wie damals: die heftigste Kritik der polnischen Demokratie an ihr draußen im Land. In weiten Kreisen der Wähler nämlich war und ist man mit der Stellungnahme der Fraktion zur Finazreformfrage sehr unzufrieden, namentlich in den Arbeiterkreisen. Die Freude über den Sturz des verhaßten Kanzlers ist hier verhältnismäßig gering, die unangenehme Aussicht, neue Steuern zahlen zu müssen, wirkt dagegen tief verstimmend, und bald wurden in der Presse wie auf Versammlungen bittere Klagen laut über einzelne Abgeordnete, über die ganze Fraktion. Man ist unzufrieden mit der „positiven" Arbeit der Fraktion, man befürchtet namentlich, daß dadurch der sozialdemokratischen Agitation gegen die neuen Steuern im eigenen Lager Eingang verschafft werde. Die Fraktion verharrte diesen Angriffen gegenüber anfangs in vornehmem Schweigen. Aber die allgemeine Unzufriedenheit nahm schnell zu und äußerte sich so vernehmlich, daß die Abgeordneten sich schließlich doch genötigt sahen, eine Erklärung abzugeben. Der Abgeordnete Napieralski, der Schriftführer der Fraktion, wurde von ihr beauftragt, sie zu verteidigen. Aber sein ausführlicher Bericht hatte keinen Erfolg. Der überwiegende Teil der polnischen Presse fuhr fort, die Fraktionspolitik in der Finanzreform abfällig zu kritisieren, und der Ton ihrer Polemik nahm an Schärfe noch zu. Man blieb dabei, daß die Fraktion den falschen Weg der positiven Politik für das Reich gegangen sei. In dieser Meinung wurde sie bestärkt durch die Stimmen der Zentrumspresse, die die Aktion der Polen im Reichstage als eine neue Wendung in der Richtung der „positiven" Arbeit hervorgehoben. Da die Verteidigung der Fraktion durch Napieralski fruchtlos war, versuchte der Abg. Graf Matthias Mielzynski, der mit Napieralski zusammen die Fraktion in der Finanzkommission vertrat, die Annahme der Finanzreform zu rechtfertigen. Auch seine Aufklärungen machten aber auf die demokratischen Blätter gar keinen Eindruck. Geführt werden diese von der Korfanty-Presse, deren Inspirator sich der Abstimmung enthalten und dadurch auch noch die Solidarität der Partei gebrochen hat, und vom „Dziennik Berlinski". Indessen hält die Presse, nachdem der Streit wochenlang von ihr mit Erbitterung geführt worden ist, es nun für geboten, die Akten dieser peinlichen Angelegenheit zunächst zu schließen. Für den unparteiischen Beobachter, der die Diskussion verfolgt hat, ergibt sich aus ihr heute erst folgendes Bild der Verhältnisse im polnischen Lager: Mangel an Solidarität innerhalb der Fraktion, Schwanken und Unselbständigkeit der Fraktion in der Finanzreform, vollständiger Mangel an Fühlung zwischen den Abgeordneten und den Wählern, ja mehr als das, man darf ohne Uebertreibung sagen, daß die Fraktion sich von der Mehrzahl der Wähler getrennt hat, daß sie sich isoliert hat. Die Erbitterung der Wähler ist zurzeit außerordentlich groß. Und die Beziehungen der Fraktion zu ihrer Volksgemeinschaft — und das ist fast gleichbedeutend mit: der konservativeren zu den demokratischen Elementen — sind so gespannt und unnormal, daß vorläufig auf einen Ausgleich nicht gerechnet werden kann.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 4. September 1909.

Der Kaiser beim Reichskanzler.

Kaiser Wilhelm hat den Reichskanzler von Bethmann-Hollweg, der jetzt aus dem Reichsamt des Innern in das Reichskanzlerpalais übergesiedelt ist, dort aufgesucht und sich bei ihm längere Zeit aufgehalten. Er wollte sich, wie die „Magdeb. Ztg." erfährt, lediglich in Sachen der auswärtigen Politik auf dem Laufenden erhalten und sich besonders über die mißliche Lage in Griechenland genau unterrichten, für die er sich aus persönlichen Gründen — die Kronprinzessin Sophie von Griechenland ist eine Schwester des Kaisers — interessiert. Viel günstiges wird er dabei leider wohl nicht erfahren haben, da sich, wie bekannt, die Stimmung des griechischen Volks, namentlich der Militärkreise, ganz besonder gegen seinen Schwager, den Kronprinzen Konstantin, richtet, der wirklich recht unbeliebt zu sein scheint. Der Besuch des Kaisers bestätigt von neuem, daß der neue Reichskanzler, nachdem er sich eine Reihe von Wochen hindurch über die auswärtige Politik des Deutschen Reiches informiert hat, deren Leitung in seiner Hand behalten will, wenn er auch die Durchführung im einzelnen dem Auswärtigen Amt überlassen muß. Es kann dies nur gebilligt werden, denn in seiner verantwortlichen Stellung als Reichskanzler muß Herr v. Bethmann-Hollweg auch dem Kaiser und der Volksvertretung, sowie der gesamten Oeffentlichkeit gegenüber nicht bloß die innere, sondern auch die äußere Politik des Reichs vertreten; er kann unmöglich in Angelegenheiten der auswärtigen Politik dem Staatssekretär des Auswärtigen Amts den Vortritt lassen, sondern muß auch für dessen Ressort die Fäden in der Hand behalten und die Richtlinien angeben. So leicht wie dem Fürsten Bülow, der mehr als 30 Jahre im auswärtigen Dienst stand, bevor er Reichskanzler wurde, wird es freilich Herrn v. Bethmann-Hollweg nicht werden, aber bei seiner großen Begabung und Arbeitskraft, seinem Eifer und seiner Gewandtheit wird er gewiß bald den erforderlichen Einblick in die auswärtige Politik gewinnen und sich in diese einarbeiten. In seinem Herrenhaus zu Hohen-Finow, wohin er bereits wieder zurückgekehrt ist, wird er dazu hoffentlich weitere Muße und Gelegenheit finden.

Ostasien.

s. r. k. Der japanische Botschafter in Wien, Baron Uchida, hat sich im „Pester Lloyd" mit Entschiedenheit gegen die Ausstreuung gewendet, die der gegenwärtigen japanisch-chinesischen Verständigungspolitik über die Beilegung einzelner Streitfragen hinaus eine Spitze gegen die weißen Mächte im fernen Osten zuschreiben wollen. Der Botschafter verweist namentlich die aus St. Petersburger Quelle geflossenen Meldungen von einer Militärkonvention zwischen Japan und China oder von einem japanischen Protektorat über das Himmlische Reich ins Gebiet der politischen Märchen. Mit diesen Erklärungen des Barons Uchida stimmt das Urteil gewissenhafter Beobachter in Ostasien überein, die in dem berechtigten Streben Japans und Chinas nach Klärung ihrer Beziehungen noch keineswegs einen aggressiven Zusammenschluß beider Reiche gegen die Mächte der abendländischen Kultur erblicken. Es ist nicht überflüssig dies auszusprechen, da die japanisch-chinesische Annäherung auch vereinzelt in der deutschen Presse recht schwer genommen wird. Solche Betrachtungen mögen noch so sachlich gehalten sein, es liegen immer Leute auf der Lauer, um die Artikel zu Kabelmeldungen zu verdichten, die in der ostasiatischen Presse der von den Regierungen gewünschten und geförderten Pflege freundlicher Beziehungen zwischen dem Deutschen Reich einerseits und Japan oder China andererseits entgegenwirken, und — wofür kein Anlaß vorliegt — gerade Deutschland zum Vorkämpfer Europas gegen die ostasiatischen Mächte stempeln sollen.

Der Bierkrieg.

Der Kampf um den Bierpreis zwischen den Brauereien und den Kölner Wirten spitzt sich immer mehr zu. Gestern tagte eine Versammlung der Vertreter der Wirte-Vereinigungen von Köln und Umgegend, in der der Vorsitzende, stellvertretender Obermeister der Kölner Wirte-Innung, Anton Lülsdorf, Kenntnis von einem Schreiben der Brauereien gab, worin diese jetzt vom 1. September ab nur noch einen Preisaufschlag von 4 M. für das Hektoliter Bier fordern; am 1. August hatten sie 5 Mk. Aufschlag verlangt. Die Versammlung war einmütig der Ansicht, daß die Wirte keine Preiserhöhung von 4 M. tragen könnten. Man beschloß, daß alle Wirte ein einheitliches Antwortschreiben mit ihrer Unterschrift ihren Brauereien übermitteln, in dem sie ihre Geneigtheit aussprechen, lediglich den durch die Steuererhöhung auf das Bier entfallenden Aufschlag tragen zu wollen. In der Aussprache kam zum Ausdruck, daß der abhängige Wirt durch

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Hof- und Nationaltheater Mannheim. (Spielplan.) Sonntag, 5. Sept. (A): „Hoffmanns Erzählungen". (R.: Intendant. D.: Coates. Olympia etc.: Kleinert.) Anfang 7 Uhr. — Montag, 6.: (C): „Revolutionshochzeit". (Seontine: Drexler.) Anf. 7½ Uhr. — Dienstag, 7. (D): „Der Postillon von Lonjumeau". (R.: Gebrath. D.: Huth.) Anf. 7½ Uhr. — Mittwoch, 8. (A): Zum ersten Male: „Nur ein Traum". (R.: Reiter.) Anf. 7½ Uhr. — Donnerstag, 9. (B): „Die Afrikanerin". (R.: Gebrath. D.: Bodanzky.) Anf. 7 Uhr. — Freitag, 10. (C): „Moral". (R.: Reiter.) Anf. 7½ Uhr. — Samstag, 11. (D): „Der fliegende Holländer". (Daland: Fenten.) Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 12. (B) „Faust I". (R.: Intendant. Mephisto: Kolmar. Schüler: Walberg. Lieschen: Drexler.) Anf. 5 Uhr.

Neues Theater. (Spielplan.) Sonntag, 5. Sept.: „Der Weg zur Hölle". (R.: Hecht.) — Mittwoch, 8.: „Die lustige Witwe". (R.: Neumann-Hoditz. D.: Huth. Hanna: Tuschkau. Valencienne: Beking-Schäfer.) — Sonntag, 12.: „Der Postillon von Lonjumeau".

Mannheimer Künstler in der Schweiz. Frau Dina Voisinet der Vitzer, Herr Violoncellvirtuos Fritz Philipp und Herr Pianist Hans Hauth gaben gelegentlich ihres Sommeraufenthaltes in Mürren, Wengen etc. einige Konzerte, welche mit einem großen künstlerischen Erfolge begleitet waren. Unter den Zuhörern befanden sich u. a. der frühere Mannheimer Hofkapellmeister Emil Paur mit Familie, ferner der Komponist und Altmeister des Violoncells, David Popper. D. Popper überreichte dem Interpreten seiner Kompositionen, Herrn Philipp, sein Bild mit der Widmung: „Meinem lieben Kollegen, Herrn Fritz Philipp, dem Besitzer eines herrlichen Violoncelltones, zu freundlicher Erinnerung an die Begegnung in Wengen von seinem ergebenen D. Popper."

Die drei neuen Operetten Lehars. Ein Interviewer besuchte kürzlich Lehar in seiner Ischler Villa. Lehar teilte dem Journalisten folgendes mit: Er habe drei neue Operetten fertiggestellt, deren Titel lauten: „Das Fürstenkind", „Der Graf von Luxemburg" und „Zigeunerliebe". Alle drei Werke werden noch im Laufe dieser Spielzeit in Wien ihre Uraufführung erfahren. „Das Fürstenkind", dessen Text Viktor Leon schrieb, wird bereits Anfang Oktober im Johann Strauß-Theater mit Mizzi Günther und Louis Treumann in den Hauptrollen aufgeführt werden. Ebenfalls anfangs Oktober wird „Der Graf von Luxemburg" im Theater an der Wien in Szene gehen. Den Text zu dieser Operette lieferten Willner und Bodanzky. Die dritte Operette „Zigeunerliebe", zu der gleichfalls Willner und Bodanzky den Text lieferten, hält Lehar für sein reifstes Werk. Die Textdichter haben in Ungarn und Rumänien einschlägige ethnographische Studien für dieses Stück, das im Karltheater seine Premiere erleben wird, gemacht. Der Direktor des Newyorker Metropolitan-Theaters, Herr Dippel, hat bereits das Aufführungsrecht dieses Stückes erworben und wird es Ende Januar in französischer Sprache aufführen. Auch die Pariser Opera comique hat bereits Schritte zur Erwerbung dieses Stückes eingeleitet. Die Neuheit wird endlich auch in der Königlichen Oper in Budapest aufgeführt werden.

Aus ägyptischen Vorlagebüchern. In die Papyrus-Sammlung der Berliner Museen sind in den letzten Jahren einige Bruchstücke von Miniaturen auf Papyrus gelangt, die zu den wenigen erhaltenen Federzeichnungen und farbigen Bildern aus den ersten Jahrhunderten der byzantinischen Periode gehören und wegen ihrer Verwendung ein besonderes Interesse beanspruchen. Diese Papyrusfetzen stammen, wie Schubart in den Amtlichen Berichten aus den königlichen Kunstsammlungen ausführt, wahrscheinlich aus Vorlagebüchern für koptische Weber oder Wirker, aus dem Vergleich mit den Farben und Motiven der koptischen Webe- und Wirkarbeiten ergibt sich dieser Zusammenhang ohne weiteres. Man erkennt ihn auch daran, daß auf einer Zeichnung das Saumornament nur an einer Ecke gezeichnet ist, was als Vorlage für den Weber genügte. Die eine der Zeichnungen diente wohl als Vorlage für eine Decke oder einen Teppich. Der Grund ist leer gelassen, zeigt also die Papyrusfarbe, wie ja auch die gewebten oder gewirkten Ornamente auf der Naturfarbe der Leinwand stehen. Die Zeichnung ist schwarz mit aufgesetzten weißen Strichen. Dargestellt werden Wasserpflanzen, Wasservögel, Fische und Seepferdchen, und im inneren Kreise ein Triton und eine menschliche Figur. Auf einem anderen Stück stehen Blattornamente und Tiere in Weiß auf violettem Grunde. Das zierliche Stück zeigt zwei zusammenhängende, schwarzbegrenzte Streifen mit Darstellung von Wassertieren und Pflanzen, der obere eine im Wasser schreitende menschliche Gestalt. An koptische Wollstickereien erinnert in der Ausführung eine Zeichnung, die ein Brunnenmotiv mit Vögeln, blau und schwarz, augenscheinlich nach beiden Seiten hin wiederholt, während sich darüber ein zweites Band derselben Art hinzieht. Ein letztes Blatt dieser Art zeigt geflügelte Genien, die ein Medaillon mit einem weiblichen Kopf halten.

Zehn Millionen Mark für elf Bilder. Es sind gerade zwei Jahre her, daß die berühmte Gemäldesammlung Rudolf Kanns für 20 Millionen Mk. an den Londoner Kunsthändler Duveen verkauft wurde und zum größten Teil nach Amerika ging. Nun haben die Brüder Duveen für die Summe von zehn Millionen Mark Kunstschätze aus der nicht minder wertvollen Sammlung des Bruders von Rudolf Kann, Maurice Kann in Paris erworben. Die Meisterwerke, die nun in den Handel kommen, sind elf hervorragende Bilder holländischer Künstler, darunter vier Hauptwerke Rembrandts, drei glänzende Porträts von Hals und ein wundervoller Cuyp, dann elf dekorative Bonneaux von Boucher, die für die Marquise von Pompadour gemalt wurden, und einige kunstgewerbliche Prachtstücke, Majoliken, Limoger Emaillen u. a. Die hervorragendsten Bilder sind wohl die beiden herrlichen Porträts Rembrandts aus seiner allerletzten Zeit, die wahrscheinlich sein Sohn Titus und dessen Frau Magdalene van Loo darstellen und unter dem Namen „Mann mit Lupe" und

MARCHIVUM

das Gesetz geschützt werde, indem er nur verpflichtet werden könne, den Mehrbetrag zu zahlen, der durch die neue Brausteuer entstehe. Der unabhängige Wirt dagegen stehe gewissermaßen schutzlos da. Wenn er beispielsweise das Bier nicht mehr von der bisherigen Brauerei beziehen wolle, so finde sich keine Brauerei, die ihm selbst zum höchsten Preise das Bier liefere, da sich die Brauereien gegen Zahlung einer hohen Konventionalstrafe verpflichtet hätten, keinem Kunden einer andern Brauerei Bier zu liefern. Aber auch diese Kategorie Wirte will man unterstützen, und man beschloß, die unabhängigen Wirte zu einer Versammlung einzuladen, um darüber zu beraten, wie den sogenannten Kundenschutzverträgen, die gesetzlich unzulässig seien, da sie gegen die guten Sitten verstoßen, entgegenzuarbeiten sei. Die unabhängigen Wirte sollen sich eventuell zusammenschließen, um einer Großbrauerei die gesamte Produktion abzunehmen und für diese die Konventionalstrafe zu zahlen, wenn es erforderlich werde. Auch soll in jener Versammlung eine Liste zum Einzeichnen von Teilnehmern an der Gründung einer Genossenschaftsbrauerei offengelegt werden, da die Verhandlungen wegen dieser Gründung dem Abschluß nahe seien.

Vier Görlitzer Brauereien haben heute die Bierpreise um 1 M. das Hektoliter herabgesetzt, nachdem wegen der Preiserhöhung ein bedeutender Rückgang im Geschäft eingetreten war. Für heute abend ist eine Protestversammlung gegen die Bier- und Milchverteuerung einberufen.

Badische Politik.

Unzufriedene Zentrumsleute.

* Singen, 3. Sept. Eine Vertrauensmännerversammlung unzufriedener Zentrümler aus der Höri soll laut Singener Nachrichten die Kandidatur Gießler abgelehnt und einen Gegenkandidaten aufgestellt haben.

Luftschiffahrt.

Die Fahrt des Parseval nach Wiesbaden und Mainz.

* Wiesbaden, 3. Sept. Der Parsevalballon traf aus dem Ländchen und von Erbenheim kommend, pünktlich um halb 4 Uhr hier ein und kreuzte in etwa 300 Meter Höhe in langsamer Fahrt eine halbe Stunde lang über der Stadt. Die eleganten, leichten Wendungen, die das Luftschiff ausführte, riefen allgemeine Bewunderung hervor. Die Landung auf dem Exerzierplatz ging glatt von statten. Nach halbstündigem Aufenthalt erfolgte um 4 Uhr 50 Min. wieder der Aufstieg. Das Luftschiff umkreiste noch einmal den Landungsplatz und fuhr dann in schneller Fahrt gegen Frankfurt a. M.

* Wiesbaden, 3. Sept. Die Königin-Mutter Margherita von Italien begab sich heute mit Gefolge in Automobilen nach dem Exerzierplatz, um dort der Landung des von der Frankfurter „Ila" kommenden Parsevalschen Luftschiffes beizuwohnen. Nach der Landung trat sie dicht an das Luftschiff heran und ließ sich vom Polizeipräsidenten v. Schenck den Führer des „Parseval 8", Oberleutnant Stelling, vorstellen, der ihr eine genaue Beschreibung des Luftschiffes gab. Eine Einladung zur Teilnahme an einer Fahrt lehnte sie freundlichst dankend ab. Die hohe Frau verblieb auf dem Platze, bis das Luftschiff die Rückfahrt nach Frankfurt antrat. Das zahlreiche Publikum, das dichtgedrängt am königlichen Automobil stand, begrüßte die Königin-Mutter durch laute Zurufe, wofür sie huldvollst dankte.

* Frankfurt a. M., 3. Sept., 5 Uhr 40 Min. nachm. Das Parsevalsche Luftschiff ist soeben von seiner Fernfahrt nach Mainz und Wiesbaden zurückgekehrt und glatt auf dem Ausstellungsgelände gelandet.

Die bevorstehenden Kaisertage in Karlsruhe.

oc. Karlsruhe, 3. Sept.

Die Residenz rüstet sich zu einem würdigen Empfange der Majestäten und der übrigen hohen fürstlichen Gäste unseres geliebten Herrscherpaares. Die Karlfriedrichstraße, durch die der Einzug nach dem Schlosse nach Beendigung der Parade stattfinden wird, wird in eine Via triumphalis verwandelt. Hochstrebende Pylonen markieren die Eingangspforte, mächtige Guirlanden ziehen von Flagge zu Flagge zu beiden Seiten der Straße, bunte Wimpel in den verschiedenartigsten Landesfarben erhöhen das malerische Bild. Besonders reiche Blumen-Guirlanden und Flaggenschmuck werden der Marktplatz und das Rathaus erhalten. In der Kaiserstraße wird ein Wald von Flaggen erstehen und in den übrigen Straßen werden die Einwohner wetteifern, der Residenz ein festliches und freundliches Gewand zu bereiten. Die Rathausfassade und Guirlandenreihen des Marktplatzes werden an den Hauptfestabenden (10., 11. und 12. Sept.) in einem Meer elektrischer Lichter erglänzen.

Im einzelnen ist noch folgendes in Aussicht genommen:

Freitag, den 10. Sept., abends 8 Uhr: Gartenfest im Stadtgarten (nur bei günstiger Witterung), Festkonzert, festliche Beleuchtung und Schmückung des Gartens. Samstag, den 11. Sept.: Aufstellung der Einwohnerschaft in den Einzugsstraßen zur Begrüßung des Kaisers und seines hohen Gefolges bei der Rückkunft von dem Paradefeld. Glockengeläute und Kanonendonner während des Einzuges. Nach der Parade findet im Großh. Schloß Tafel für die Fürstlichkeiten statt. Abends veranstalten sämtliche Spielleute und Musikkapellen des 14. Armeekorps im Schloßgarten einen großen Zapfenstreich, dem die Fürstlichkeiten vom Schloß aus zusehen werden. 12. September, vormittags ½ 10 Uhr, Festgottesdienst um 10 Uhr im Großh. Schloßpark, bei schlechtem Wetter in der evang. Stadtkirche, gegebenenfalls mit anschließendem Vorbeimarsch der Kirchgang-Abordnungen vor dem Kaiser; vormittags ½12 Uhr im Stadtgarten (bei günstiger Witterung): Festkonzert der Schülerkapelle, nachm. 4 Uhr: Monstre-Festkonzert im Stadtgarten, bei schlechtem Wetter im großen Festhallesaal, ausgeführt von den Kapellen des 1. Bad. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 (Karlsruhe), des 2. Bad. Grenadierregiments Nr. 110 (Mannheim), des 1. Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 25 (Rastatt), des 1. Bad. Leibdragoner-Regiments Nr. 20 (Karlsruhe) und des 3. Bad. Feldartillerie-Regiment. Nr. 50 (Karlsruhe). Abends 8—11 Uhr: Stadtgartenfest mit italienischer Nacht, Illumination des Gartens, des Sees und der Boote, bengalische Beleuchtung der Wasserfälle. Festkonzert des Leib-Grenadierregiments Nr. 109. Bei ungünstiger Witterung Festkonzert im großen Festhallesaal. Im Hoftheater wird zu Ehren der anwesenden Fürstlichkeiten eine Festvorstellung stattfinden. Das Theater ist für die Offiziere des Armeekorps vorbehalten. Nach dem Theater wird die Kaiserin wieder abreisen. Der Kaiser fährt mit den übrigen Fürstlichkeiten Montag früh nach Mergentheim.

An der Parade auf dem Forchheimer Exerzierplatze werden etwa 35 000 Mann teilnehmen. Der Einzug des Kaisers und des Großherzogs in die Stadt an der Spitze der Fahnenkompagnie und der Standarteneskadron erfolgt mittags ½1 Uhr. Unsere Stadt wird in den Tagen vom 9. bis 12. September 9000 Mann Einquartierung aufzunehmen haben.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 4. September 1909.

Aus der Stadtratssitzung

vom 2. September 1909.

Die Uebergabe der neu erbauten Wilhelm Wundtschule in Neckarau an die Schulverwaltung wird auf Montag, den 6. September l. Js., nachmittags 4 Uhr, festgesetzt, wozu die üblichen Einladungen ergehen werden.

Nach Mitteilung des Tiefbauamts ist die neue Palmenhalle bei den Rennwiesen fertig gestellt und die Verbringung der Palmen aus der alten Palmenhalle dorthin bereits bewerkstelligt.

Die Hauptrichtlinien des Friedrichsplatzes sollen nunmehr auch an Werktag-Abenden von einbrechender Dunkelheit bis 11 Uhr belenchtet werden und zwar zunächst probeweise bis zum 1. Oktober l. Js.

Dem Gesuche um Erweiterung eines Mietplatzes im Industriehafen wird entsprochen.

Das Gesuch eines Interessenten um Verpachtung städtischen Geländes in der Gewann „Angel" wird abgelehnt.

Zum Zwecke der Veranstaltung einer Pferdeausstellung wird die Turnhalle des Realgymnasiums für die Zeit vom 8. bis 12. September l. Js. mietfrei zur Verfügung gestellt.

Uebertragen werden nachstehende Arbeiten und Lieferungen und zwar:

1) Für den Neubau der zweiten höheren Mädchenschule: a) die Pfahlfundierung der Firma Wayß u. Freitag, A.-G., in Frankfurt a. M. für Simplex-Pfähle; b) die Schmiedearbeiten der Firma Anton Pott hier; c) die Lieferung der Granitstufen der Firma Karl Ernst hier. — 2) Die Lieferung der Sitzmöbel für die Handelshochschule der Firma J. P. Speidel in Neckarau. — 3) Die Lieferung und Ausführung der Gas- und Wasserleitung zum Neubau des Schulhauses Wohlgelegen II Los 1 (Gasleitung) an Georg Wunder hier, Los 2 (Wasserleitung) an J. F. Blum hier. — 4) Die Ausführung von Zimmerarbeiten im Gaswerk Luzenberg dem Zimmermeister Ferdinand Holzner hier. — 5. Die Lieferung von 50 Achsenzahnradkörpern für das Straßenbahnamt den Siemens-Schuckert-Werken, Berlin. — 6. Die Lieferung des Teppichs für den Stadtverordnetensaal im Kaufhaus an den Tapezier Josef Herborn hier.

Die Stelle des Marktgelderhebers für den Markt auf den kleinen Planken wird dem Wirt Wilhelm Ziegler hier übertragen.

Folgende Einladungen werden dankend zur Kenntnis genommen:

1) Des katholischen Stiftungsrates zur Weihe der neuen, für die Liebfrauenkirche bestimmten Glocken am Sonntag, den 5. September; 2) der Molkereigenossenschaft der Milchhändler zu Mannheim zu dem vom 5. bis 8. September dahier stattfindenden 7. Verbandstage Deutscher Milchhändlervereine; 3) der Feuerio-Gesellschaft zu dem Volksfeste am 5. und 6. ds Mts.

Laut Bericht der Armenkommission wurden im Monat Juli l. Js. folgende Unterstützungen bewilligt:

a) Barunterstützungen an 1324 Familien und Einzelpersonen: 27 500 M. 71 Pfg.; b) aus Geschenken 569 M.; c) aus Stiftungsmitteln: Mathilde Katz-Stiftung 43 M., Löwig-Stiftung 61 M. 80 Pfg., Straßburger Stiftung 330 M.; d) Pflegegelder für arme Kinder: 1) in Familien: 3909 M. 83 Pfg., 2) in Anstalten: a) gesunde Kinder: 1744 M. 68 Pfg., b) gebrechliche Kinder: 898 M. 40 Pfg., c) in Zwangserziehung 1445 M. 99 Pfg.

—⊙—

* Ernannt wurde Registrator August Freymüller zum Kanzleivorsteher bei den Notariaten 1 bis 3 in Mannheim.

* Versetzt wurde Sekretär Josef Engelmann beim Landgericht Konstanz zum Landgericht Mannheim und Registrator Anton Meroth beim Landgericht Mannheim zum Oberlandesgericht.

* **Liberales Volksfest in Leimen.** Wir machen die Parteifreunde nochmals auf das am morgigen Sonntag am Gossenbrunnen bei Leimen stattfindende liberale Volksfest mit dem Hinweis darauf aufmerksam, daß als Redner der aus den Finanzreformkämpfen bestbekannte Reichstagsabgeordnete Dr. Beck und die Landtagsabgeordneten Neck und Nebmann gewonnen sind. Die Teilnehmer versammeln sich im Erbprinzengarten in Leimen, von wo um 3 Uhr der Abmarsch mit Musik zum Gossenbrunnen erfolgt. Hoffentlich beteiligen sich die Mitglieder des Nationalliberalen und Jungliberalen Vereins und Liberalen Arbeitervereins recht zahlreich mit ihren Familien-Angehörigen an dem Fest und tragen so mit zu einem starken Besuch der Veranstaltung bei.

* **Friedrichspark.** Heute Samstag findet von 4 bis 6 Uhr wieder eines der beliebten Nachmittags-Konzerte statt. Der Eintrittspreis beträgt für Nichtabonnenten 20 Pfg. Abonnenten haben freien Eintritt.

* **Friedrichspark — Wieder Abend.** Wie aus dem Annoncenteil ersichtlich, spielt morgen Sonntag 3½ bis 8½ Uhr die Kapelle des bayerischen Fußartillerie-Regiments aus Metz. Für das Abendkonzert ist ein Wiener Abend vorgesehen. Auf dem Programm sind die beliebtesten Komponisten von der schönen blauen Donau vertreten wie: Strauß, Schubert, Suppe, Komzak, Kreutzer, Zeller, Fall, Lehar.

* **Geschichte der badischen Juden.** Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, erscheint demnächst „Die Geschichte der badischen Juden seit der Regierung Karl Friedrichs (1738—1809)", bearbeitet von Bezirksrabbiner Dr. Lewin in Freiburg. Das anläßlich der 100jährigen Jubiläumsfeier der Landessynagoge verfaßte Werk (500 Seiten 8°) kann an die Mitglieder der israelitischen Gemeinde zum Preise von 4 Mark (Ladenpreis 6 Mark) abgegeben werden. Bestellungen sind baldigst an das Sekretariat der israelitischen Gemeinde, F 1, 2, zu richten.

* **Scheckverkehr.** Wie uns mitgeteilt wird, hat das Großh. Ministerium der Finanzen die sämtlichen Bezirksfinanzkassen in Mannheim sowie die Steuereinnehmereien 1 bis 7 dahier zur unbeschränkten Annahme von Schecks an Zahlungsstatt ermächtigt.

* **Odenwaldklub, Sektion Mannheim-Ludwigshafen.** Der Vorverkauf der Tisch- und Fahrkarten ist bis heute nachmittag 3 Uhr verlängert worden.

* **Tabakarbeiter-Unterstützungen.** Es war von vornherein zu befürchten, daß der Bezirk mit seiner ausgebreiteten Tabakindustrie unter den Folgen der neuen Steuergesetze ganz besonders werde zu leiden haben. Einen Ueberblick über den Rückgang der Arbeitsgelegenheit und Ausfall an Verdienst gewähren zuverlässig die bei den einzelnen Bürgermeisterämtern eingereichten Unterstützungsgesuche der entlassenen oder aussetzenden Tabakarbeiter, deren gesamte Zahl im Bezirk tausend bereits überschritten hat. Die Stadt Hockenheim ist allein mit mehreren hundert solchen Gesuchen beteiligt.

* **Verein selbständiger Flaschenbierhändler Mannheims.** Am vergangenen Mittwoch fand im Lokal „zur alten Sonne", N 3, 14, eine Mitgliederversammlung statt, die sich hauptsächlich damit beschäftigte, Wege zu finden, um die Auswüchse im Flaschenbierhandel zu beseitigen. Nach langer Debatte fand folgende Resolution einstimmige Annahme: „Die heutige Versammlung erachtet es für notwendig, eine Flaschenaus-

---

„Frau mit Nelke" bekannt sind. Es sind farbig glühende Visionen träumerisch sinnender Innigkeit und tragisch brütenden Stolzes, um die der alte Meister den juwelenhaft blendenden Glanz seines reifsten Kolorismus gebreitet hat. Ein etwas früheres Werk, 1661 datiert, ist der „Betende Pilger", dessen religiöse Inbrunst und glühende Andacht aus dunkler Schattennacht aufleuchtet in den hellen Lichtern des asketisch durchfurchten Antlitzes und der wundervoll seelisch belebten, leicht und innig gefalteten Hände ausgedrückt ist. Das vierte Werk ist der sogenannte „Auktionator von 1658", ein eleganter junger Mann mit einem Aktenheft in der Hand, zu dem wohl auch Titus Modell gestanden hat. Von Franz Hals ist das in glänzendem Schwung hingemalte „Porträt eines Bürgermeisters" ein unübertreffliches Meisterwerk momentaner Beseelung und nicht minder schön sind zwei weitere Bildnisse eines Herrn und einer Dame. Ausgezeichnete Landschaften sind der Sommermorgen mit Reitern von Albert Cuyp sowie die im Sonnenlicht leuchtenden Kornfelder und die Amsterdamer Quai-Szene von Jakob Ruysdael.

Das erste Repertoiretheater in London. Aus London wird geschrieben: Am 8. September beginnt in der englischen Hauptstadt ein für das hiesige Theaterleben bedeutungsvoller Versuch mit der Wiedereröffnung des Haymarket Theatre, das Herbert Trench als ein eigentliches Repertoiretheater führen will. Als Eröffnungsvorstellung ist der „König Lear" gewählt, für den Charles Ricketts eine glänzende Inszenierung entworfen und Norman O'Neille eine besondere Komposition geschrieben hat. Auf dieses Drama soll eine moderne Komödie eines bekannten Autors, dann eine Posse und gegen Weihnachten Maeterlincks „Der blaue Vogel" folgen. Für die Zukunft haben die bedeutendsten der heutigen dramatischen Autoren in England, unter ihnen Henry James, Alfred Sutro, Arthur Pinero und Shaw, Stücke zugesagt. Der Leiter des Theaters hat für die Neueinrichtung der Bühne eingehende Studien in dem Bayreuther Theater gemacht und manches davon übernommen.

* * *

Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Die Bohème.

Mit der Bohème hat Albert Coates sich eingeführt, mit einem Werke, das der größten Umsicht und beträchtlicher Gewandtheit des Leiters bedarf. Beides hat Coates auch jetzt wieder gezeigt und den sicheren Verlauf der Aufführung dadurch gewährleistet. Wieder ist damit wie jüngst in Tiefland das meiste gesagt. Denn gleich dem war die Bohème mit peinlichster Sorgfalt vom letzten Jahre her vorbereitet — das Verdienst bleibt Reichwein ungeschmälert und weniges „stand" mit größerer Sicherheit als dies Werk. So ist auch jetzt der Vergleich mit Vodanskis noch nicht angebracht. Denn der hatte ungleich mehr Gelegenheit, eigener Auffassung Ausdruck zu verschaffen. In Coates' Leitung gab es keine subjektiven Ueberraschungen und konnte es keine geben. Sie war ruhig und objektiv, maßvoll im Tempo und angemessen im Auftrag der Farben, die nur in mancher Begleitstelle noch etwas mehr zu dämpfen waren. Noch unserer Dirigentenart haben an ihm die hauptsächliche Stütze die Sänger, nicht allein im Rythmus, sondern selbst im Dynamischen und dem Zusammenklingen der Ensembles. Das Orchester wird in selbstverständlichem Zusammenhang damit gehalten, und auf seine Sicherheit, die in der Bohème fast unfehlbar ist, dabei gerechnet. Daß es in den sonstigen Stellen, wo es selbständig hervortritt, Wohlklang und Temperament dieser Musik wahrte, bewies, wie er es trotzdem in seiner Gewalt hat.

Die Aufführung selbst stand auf in der Gesamtheit überraschender Höhe. Gleich früher lag ihre eigentliche Stärke mehr im dramatisch-charakteristischen Ausdruck, als der Tonschönheit nuancenreicher Lyrik. Die Erscheinung ist allgemein, und die Einwirkung der Musikdramas Richard Wagners, die nicht zu den fruchtbarsten Folgen gehört. Und immerhin bleibt mit der Bohème und der Wahrung ihres eigenen Charakters das hiesige Theater dank einer Reihe der Darsteller einer großen Reihe anderer weit überlegen.

Vogelstrom ist hier zuerst zu nennen, dessen Dresdener Sieg mit dem Rudolf sich nach dem, was man gestern von ihm hörte, begreifen ließ u. die lebenswahre, mitempfindende Darstellung Frl. Tuschkaus, die auch im Gesang das Legato wesentlich ausgeglichener behandelt wie früher, dann die wirksamen Nebenfiguren Croners, Voisins, der Frau Kleinert und Marxens. In dieser Reihe wußte sich der Neuling Joseph Egem geschickt, aber noch nicht voll einzufügen. Wenigstens fiel der Unterschied zwischen Fönß, dessen Stimme klanglich schöner und tragfähiger war, doch noch ziemlich auf.

Im übrigen hielte ich noch dafür, daß nach dem letzten Akt der Vorhang geschlossen bleibt. Es gibt immer noch Leute, die durch dieses Stück Leben wirklich ergriffen werden und denen soll man um der wenigen Schaulustigen willen nicht die Stimmung verderben. Zumal wenn ein ebenso schwächlicher als ungerechtfertigter Beifall, wie er sich gestern vernehmen ließ, der einzige Ersatz ist. Dr. H.

* * *

Hoftheater. Die Intendanz teilt mit: Heute Samstag geht im Hoftheater zum ersten Male in dieser Spielzeit die burleske Komödie „Der Diamant" von Hebbel in Szene, die am Schlusse des vorigen Jahres mit so großem Beifall aufgenommen wurde. Herr Hecht spielt die Hauptrolle des Juden.

Vom Theater. Die Premiere des Schwankes „Kümmere Dich um Amélie" findet nunmehr am 19. September im Neuen Theater des Rosengartens statt. Die weibliche Hauptrolle dürfte voraussichtlich Fräulein Blankenfeld kreieren. Als erste Volksvorstellung zu Einheitspreisen soll Hebbels „Diamant" am 20. Sept. im Hoftheater in Szene gehen. Die Titelrolle in der im Novbr. neueinstudiert in Szene gehenden „Jungfrau von Orleans" wird, wie wir vernehmen, Fräulein Thila Hummel spielen. Am 18. September findet eine Wiederholung von „Gyges und sein Ring" statt. *

MARCHIVUM

tauschstelle zu errichten, event. auch das von seiten der hies. Brauereien vorgeschlagene Flaschenpfand einzuführen. Der Vorstand wird beauftragt, die nötigen Schritte zu tun, um die Flaschen der Mitglieder gesetzlich schützen zu lassen. Ebenfalls soll derselbe mit den in Frage kommenden Brauereien in Verbindung treten, um die Sache gemeinsam zu regeln und den 1. November als Anfangstermin festzusetzen."

* **Dampferfahrt nach Speyer.** Die Sonntage, die sich in diesem Jahre noch zu Dampferfahrten eignen, nahen ihrem Ende. Wir möchten daher nicht unterlassen, unseren Lesern zu empfehlen sich noch an der Fahrt mit Rolls „Mannheimia" nach Speyer zu beteiligen. Abfahrt nachmittags 2 Uhr unterhalb der Rheinbrücke.

* **Rheinfahrten.** Arnheiters Erben veranstalten morgen wieder verschiedene Dampferfahrten. Um ¾10 Uhr findet die allgemeine Hafenrundfahrt statt, bei der es abermals dem Publikum gestattet ist, auf je ein Billett ein Kind bis zu 14 Jahren unentgeltlich mitzunehmen. Mittags 2 Uhr ist eine Dampferfahrt nach Worms. Die Rückfahrt wird um 6 Uhr angetreten. Um ½3 Uhr findet eine Fahrt nach den Rheinauhäfen zur Besichtigung der Hafenanlagen und der Lanz'schen Luftschiffhalle statt. Der Dampfer wird hierfür einen Landeplatz wählen, von wo aus die Anlage in 20 Minuten zu erreichen ist. Die Rückfahrt von der Rheinau erfolgt um 5½ Uhr.

* **Minderwertige Milch.** Wegen Uebertretung der ortspolizeilichen Vorschriften der Stadt Mannheim, betr. den Verkehr mit Milch, wurde gestern das Ehepaar Johann Krampf von Feudenheim auf Grund des § 2 der genannten Vorschriften zu einer Geldstrafe von je 10 Mark verurteilt. Die Anklage war auf Grund des § 10 erhoben, eine Fälschung der Milch, welche bei der Stallprobe nur 2,75 Proz. Fettgehalt hatte, konnte jedoch nicht nachgewiesen werden. Der Verteidiger der Angeklagten, R.-A. Dr. Rauen, hatte Freisprechung beantragt namentlich unter dem Hinweis, daß die ortspolizeilichen Vorschriften nur für die Stadt Mannheim Geltungskraft haben, die Angeklagten hätten aber die Milch in Feudenheim an einen Händler verkauft. Das Urteil stützt sich jedoch darauf, daß den Angeklagten bekannt war, daß der Händler die Milch nach Mannheim verkaufte.

* **Ein Kindsmord** hat sich vorgestern morgen in einem Hause der Goethestraße ereignet. Ein dort bedienstetes 19 Jahre altes Mädchen aus der Nähe von Wiesloch, dessen Dienstherrschaft in der Sommerfrische weilt, hat heimlich geboren und das Kind dann getötet. Die Leiche soll furchtbar verstümmelt worden sein. Die Tat wurde von Hausbewohnern entdeckt, die auf das wimmernde und stöhnende Mädchen aufmerksam wurden.

Bürgerausschußsitzung in Ostersheim.

K. Ostersheim, 4. Sept.

Die gestern abend 8 Uhr abgehaltene Sitzung des Bürgerausschusses war von 47 Mitgliedern besucht. Auf der Tagesordnung standen nur zwei Punkte zur Beratung. Der erste Punkt betraf die

allgemeinen Grundsätze über den Beizug der Angrenzer zu den Straßenherstellungskosten.

Bürgermeister Braun wies in der Begründung der Vorlage darauf hin, daß der bisher geltende Beschluß des Beizugs der Angrenzer zu den Straßenherstellungskosten dahin abgeändert wurde, daß die Kosten in Zukunft erst nach Fertigstellung der Straßen erhoben werden sollen. Er ersuche den Bürgerausschuß um Genehmigung der Vorlage. B.A.M. Klug ist für Ablehnung der Vorlage. B.A.M. Gerne spricht gleichfalls gegen die Vorlage. B.A.M. Sichel ersucht den Bürgerausschuß, für die Vorlage zu stimmen. G.-R. Pfisterer hält die Vorlage für ungerecht. Die Straßenherstellungskosten solle die Gemeinde übernehmen. Ratschreiber Weber erklärt, daß die Gemeinde mit der Annahme der Vorlage immerhin eine kleine Einnahme erzielen würde. Würde die Vorlage aber abgelehnt, so müßten eben die Kosten auf die Umlage geschlagen werden. G.R. Hahn ist für Annahme der Vorlage umsomehr, als in allen Gemeinden und Städten die Angrenzer zu den Straßenherstellungskosten herbeigezogen werden. B.A.M. Rauchholz will für die Vorlage stimmen. Bürgermeister Braun betont, daß die Angrenzer nur die Hälfte der Kosten zu bezahlen haben. Die andere Hälfte übernehme die Gemeinde. — Die Vorlage wurde hierauf mit 25 gegen 20 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen angenommen.

Dienstvertrag des Schuldieners Karl Weber 3

Bürgermeister Braun wies darauf hin, daß der Schuldiener außer seiner Schule auch das Rathaus zu reinigen, sowie die Ortsstraßen zu besprengen habe. Man wolle dem Schuldiener deshalb 100 M. jährlich mehr geben. — Die Vorlage wurde einstimmig angenommen.

Bürgermeister Braun gab hierauf noch bekannt, daß Ostersheim im Oktober 1910 noch einen Hauptlehrer bekomme. Schließlich bekomme man auch noch einige Lehrer. Er ersuche nun den Bürgerausschuß um seine Ansicht, ob man zu einem völligen Schulhausneubau übergehen solle oder nicht. Für die Lehrer müßten Wohnungen geschaffen werden. Aus der Mitte des Bürgerausschusses sprachen sich mehrere Herren für einen Schulhausneubau aus. Bürgermeister Braun erwiderte, daß die Angelegenheit im Gemeinderat noch eingehend besprochen und evtl. ein Projekt ausgearbeitet werde.

Schluß der Sitzung 9 Uhr.

Aus dem Großherzogtum.

* Schwetzingen, 3. Sept. Tot im Bette aufgefunden wurde gestern vormittag der in den 40er Jahren stehende verwitwete Bierbrauer August Ringhof, nachdem er in den Frühstunden noch von den Hausleuten gesehen worden war. Als man den in letzter Zeit kränklichen Mann als Leiche im Bette fand, glaubte man zunächst an einen Herzschlag. Später, als zwei Männer den Toten umkleideten, fanden sie eine Schußwunde in der Herzgegend und entdeckten nach längerem Suchen auch den Revolver, der in der Schublade des Nachtschränkchens lag. Der Verlebte hatte demnach noch die Kraft, als er den Schuß auf sich abgegeben hatte, die Waffe in den Schieber zu legen und diesen zuzumachen. Der Tod scheint infolge innerer Verblutung eingetreten zu sein.

* Bruchsal, 3. Sept. Herr Mechaniker Stolz aus Rastatt hat im Gartensaal der „Neuen Sonne" seinen von ihm angefertigten, zum Patent angemeldeten Flugapparat (Zweidecker) aufgestellt. Herr Stolz, ein einfacher Mechaniker, hat aufgrund eigener Idee bereits 1897 mit dem Bau dieser Flugmaschine begonnen und auf eigene Kosten jeweils in den Feierabendstunden an dem Apparat gearbeitet, um nun nach der Patentanmeldung damit an die Oeffentlichkeit zu treten; er befindet sich mit seiner Erfindung auf dem Wege zur Frankfurter Ausstellung. Die hier ausgestellte Flugmaschine ist dem Umfang nach eine der größten und wird durch einen 80pferdigen Motor in Betrieb gesetzt.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

R. Neustadt a. H., 2. Sept. Mit dem Umbau der Mauscherschen Kellereien, welche der Staat für die pfälzische Wein- und Obstbauschule angekauft hat, ist bereits begonnen worden. Der Umbau soll so beschleunigt werden, daß die neuen Bauteile bis zum Winter unter Dach sind. Der südliche Flügel bleibt in der alten Weise bestehen, während der Hauptbau und der nördliche Flügel neu errichtet werden. Im Hauptbau werden untergebracht: die Versammlungs-, Ausstellungs- und Lehrsäle, die Versuchsräume, die Arbeitszimmer usw. Im nördlichen Flügel wird der Kelterhausbau und die Hausmeisterwohnung Platz finden. Die umfangreichen Kellereien bleiben bestehen, wie sie bisher waren. Ausgeführt werden die Arbeiten durch die hiesige Bauinnung.

* Landstuhl, 2. Sept. Die vor vierzehn Tagen mit ihrem Automobil verunglückten Damen und Herren aus Paris wurden heute aus dem Spitale entlassen und werden in einem Automobil-Salonwagen nach Marienbad reisen.

* Worms, 2. Septbr. Die hiesigen Gewerbetreibenden und Kaufleute haben die Boykottierung des städtischen Elektrizitätswerks beschlossen, falls nicht innerhalb kurzer Zeit der hohe Strompreis herabgesetzt wird. Nachdem eine Eingabe an die Stadtverwaltung, in der wegen der Höhe des Strompreises Beschwerde geführt wurde, ohne Erfolg geblieben ist, haben nunmehr die meisten hiesigen Kaufleute sich durch Namensunterschrift verpflichtet, kein elektrisches Licht mehr zu brennen.

§ Wildbad, 3. September. Nichts wirkt erfrischender und kräftigender auf erschlaffte Nerven als ein Luftbad in dem von der Natur so reich begünstigten Wildbad, dessen seit Jahrhunderten berühmte Termen, wie auch die durch die Bergbahn gebotene günstige Gelegenheit, die Höhenluft ohne jede Anstrengung genießen zu können, auch in dieser Saison ihr Anziehungskraft bewähren. Die Saison dauert bis zum 31. September. Für Vergnügungen und Unterhaltungen ist bestens gesorgt. Zum ersten Mal wird sich in diesem Jahr an die Bade- eine Wintersport-Saison anschließen. Das Wetter ist fortgesetzt schön. Die Frequenz beträgt: 15 510 Personen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Kassel, 3. Sept. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt, daß heute bereits ein erhebliches Nachlassen der Neuerkrankungen an Typhus zu bemerken wäre. Bis mittag seien nur sieben Erkrankungsfälle neu zur Anmeldung gekommen.

* Catania, 3. Sept. Ein starker Cyklon wütete in Scordia und richtete erheblichen Schaden an. Die Dächer verschiedener Häuser wurden abgedeckt. Viele Personen sollen verletzt sein. Truppen und Karabiniere sind von Catania zur Hilfeleistung entsandt.

Der Reichstag beim Grafen Zeppelin.

* Friedrichshafen, 3. Sept. In den Straßen und Gasthöfen Friedrichshafens hat das Vorspiel für morgen schon eingesetzt. Manche der Gesichter, die unser Blick streift, sind uns aus der Reichstagssitzung bekannt; besonders das Zentrum und die Sozialdemokratie werden stark vertreten sein. Drei Begleitdampfer fahren um 11 Uhr 45 Min. nach Manzell. Es heißt, daß sechzig Herren mitfahren sollen. Sie werden ausgelost und in vier Gruppen aufsteigen. Vor Lindau soll auf dem See der erste Personenwechsel um 1 Uhr erfolgen; um 3½ Uhr und um 4½ Uhr erfolgen Landungen und Personenwechsel auf dem Lande. Außer den schon angekündigten ist noch eine etwaige fünfte Landung auf dem Gelände des Riedleparks vorgesehen. Zu jedem Aufstieg werden 16 Gäste mitgenommen. Im ganzen rechnet man damit, 70 bis 80 Personen als Gäste aufsteigen zu lassen.

Der Generalausstand in Schweden.

* Stockholm, 4. Sept. Am 2. Sept. betrug die Zahl der Streikenden 239 855. Seit dem 26. August nahmen 19 026 Streikende die Arbeit wieder auf.

Die Verstümmelung der Gefangenen in Fez.

m. Tanger, 4. Sept. Nachdem sämtliche Mächte ihre Einwilligung zu dem gemeinsamen Einschreiten wegen der Verstümmelung von Gefangenen in Fe gegeben haben, sind nunmehr Weisungen an den Doyen des Konsulatkorps in Fez ergangen. Ferner soll beim Sultan eine Audien erbeten werden, in welcher die Konsulatsvertreter den Sultan um Anordnung bitten werden, damit ähnlich Bestrafungen künftig vermieden werden. Eine gemeinsame Note des diplomatischen Korps soll bei dieser Gelegenheit dem Minister des Aeußern übergeben werden.

Ein verheerender Wirbelwind.

*** Rom, 4. Sept. (Priv.-Telgr.) Ein furchtbarer Cyclon zerstörte gestern nachmittag größtenteils die kleine Stadt Scordia bei Catania. Hundert Häuser sind eingestürzt. Viele hundert Menschen sind verwundet, acht sind tot.**

* Catania, 3. Sept. Wie die Zeitungen berichten, war der Wirbelsturm von einem heftigen Gewitter begleitet. Besonder stark mitgenommen wurde der Stadtteil Santa Maria, in de mdie Dächer fast aller Häuser mitgerissen wurden. In der Bevölkerung rief das Gewitter einen panikartigen Schrecken hervor.

Die Niederlage der spanischen Truppen bei Melilla.

* Paris, 4. September. „Petite Republique" verzeichnet das Gerücht von einer Niederlage der spanischen Truppen bei Melilla. Nach einer Privatmeldung sollen sie bei Sudi el Arba südlich von Melilla eine empfindliche Niederlage erlitten haben.

Rußland und die Türkei.

m. Petersburg, 4. Sept. Der „Nowoje Wremja" wird aus Konstantinopel gedrahtet: Der russische Botschafter habe an die Konstantinopeler Konsulate ein Rundschreiben gerichtet, worin er diese auffordert, sich im geschäftlichen Verkehr mit den türkischen Behörden großen Entgegenkommens zu befleißigen, um die Verschärfung von Streitfragen zu vermeiden unter Hinweis auf die mögliche Aufhebung der Kapitulationen infolge der türkischen Justizreform. Der Botschafter schreibt ferner vor, sich genau an den Wortlaut der Kapitulationen zu halten, ohne ihr Einwirkungsgebiet fernerhin auszudehnen oder zu versuchen, ihnen eine weitergehende Deutung zu geben. Das Rundschreiben sei, bevor es an die eigentlichen Adressaten gelangte, von Tscharikow der türkischen Regierung zur Kenntnisnahme vorgelegt worden. „Birsh. Wjedom." erblickt in dem Vorgehen des Botschafters einen Schritte zur Verwirklichung seines Programms, das auf den Zusammenschluß Rußlands mit der erneuten Türkei gegen das deutsche Drängen nach Osten gerichtet sei.

Die Cholera.

* Rotterdam, 3. Sept. Der Bürgermeister von Rotterdam macht bekannt, daß seit der letzten Mitteilung eine an Cholera leidende Person in die Baracken gebracht worden ist und daß eine der in den Baracken aufgenommenen Personen und außerdem noch eine Person vor ihrer Ueberführung in die Baracken gestorben sind. Es sind also seit dem 20. August an Cholera 12 Personen gestorben auf insgesamt 216 Todesfälle in dieser Periode in unserer Gemeinde. Aus den Isolierbaracken wurden 4 Personen als wieder hergestellt entlassen, sodaß heute früh daselbst noch 16 Personen verpflegt wurden. Der Zustand von dreien dieser ist nicht ganz befriedigend und von den übrigen gut. Alle unter Beobachtung stehenden isolierten Personen sind gesund. Der Bürgermeister kann nicht nachdrücklich genug Schiffern, Bootsarbeitern und andern auf oder in der Nähe des Wassers lebenden Personen den Gebrauch von ungereinigtem Flußwasser abraten. Alle Aerzte, darüber befragt, schreiben das Krankwerden und die Sterbefälle dem Gebrauch von solchem Wasser zu. Es ist also unverantwortlich, auch seiner Familie gegenüber, wenn man diesen Rat in den Wind schlägt.

* St. Chaterines Point (Insel Wight), 3. Sept. Der Dampfer „Cheyenne" aus Rotterdam erbat hier einen Arzt, da auf dem Schiffe bei zwei Kranken Choleraverdacht festgestellt wurde. Das Schiff fuhr dann weiter nach Falmouth.

Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Unfall eines französischen Lenkballons.

⊡ Berlin, 4. Sept. Aus Paris wird gemeldet: der französische Lenkballon „Republique", der gestern in Meudon aufstieg, um an den Manövern bei La Palisse teilzunehmen, legte die ersten 100 Km. der Fahrt ohne jeden Zwischenfall zurück. In der Nähe der Stadt Montargis verwickelte sich an der Gondel ein Tau, worauf eine Landung nötig wurde. Nach wenigen Minuten war der Schaden jedoch behoben und der Ballon wieder unterwegs. Bei Sepry im Departement Cher mußte infolge eines Motordefekts abermals gelandet werden. Um 3½ Uhr nachmittags erreichte der Ballon Nevers. Kurz vor La Palisse erlitt die „Republique" einen neuen Maschinendefekt und wurde infolgedessen vom Winde abgetrieben. Bis Mitternacht war über die weitere Flugrichtung oder eine definitive Landung noch nichts bekannt geworden. Die „Republique" soll, vom Sturm bedrängt, in bedeutender Höhe entführt worden sein.

Dr. Cooks Nordpolfahrt.

⊡ Berlin, 4. Sept. Ueber die Vorbereitungen zum Empfang des Dr. Cook wird aus Kopenhagen gemeldet: Unmittelbar nach der Landung des „Hans Egede" in Kopenhagen findet im Hotel Phönix Frühstück statt, das von der Geographischen Gesellschaft gegeben wird. Um 11 Uhr wird Dr. Cook vom König in Audienz empfangen. Von der Königin hat er eine Einladung zum Diner erhalten. Am Nachmittag findet im Rathaus ein großes Fest statt, das die Stadtverwaltung zu Ehren Dr. Cooks veranstaltet. Ein Mitarbeiter der „Nationaltidende" ist in Skagerak an Bord des „Hans Egede" gewesen und hat Cook gesprochen. Er meldet, daß Cook außerordentlich zugeknöpft sei und kein Geheimnis daraus mache, daß er ein Abkommen mit dem Newyorker Herald getroffen habe, weshalb er sich vorläufig nur ganz wenig äußern könne. Zum Beweis dafür, daß er wirklich den Nordpol erreicht habe, verweist Cook darauf, daß er seine astronomischen Beobachtungen von Tag zu Tag genau geführt habe. Im übrigen sei seiner Ansicht noch nicht die „Entdeckung des Pols" das Wichtigste, sondern die Tatsache, daß er 30 000 englische Quadratmeilen Neuland bereist habe. — Aus Newyork wird dem „Berl. Tagebl." gemeldet: Die Frage des Eigentumsrechts an den 30 000 Quadratmeilen Land, die Dr. Cook nach seiner Angabe entdeckt hat, und an den Eisfeldern, die in der Umgebung des Pols liegen, wird in amerikanischen Regierungskreisen eifrig erörtert. Man ist allgemein der Ansicht, daß die Regierung der Vereinigten Staaten, wenn sich die Berichte Cooks bestätigen, mit aller Energie ihre Ansprüche auf das neue Territorium geltend machen müssen.

Londoner Drahtnachrichten.

(Von unserem Londoner Bureau.)

⊙ London, 4. Sept. Wanda Lottero, die seit gestern die Gemahlin des ehemaligen Prinzen Hermann von Sachsen-Weimar ist, war, wie findige Reporter herausgebracht haben, bis vor wenigen Tagen noch Statistin im „Daily-Theater" in der „Lustigen Witwe" engagiert. Sie gab das Mädchen von Maxim.

Volkswirtschaft.

Von der Tabakernte.

Aus Reilingen wird uns geschrieben: Hier wurde bereits mit der Tabakernte begonnen. Es kommt sehr schöner Tabak vom Felde nach Hause. Mit der Hopfenernte ist leider dahier nicht viel los.

Vom Kohlenmarkt.

m. Düsseldorf, 4 September. Der offizielle Stimmungsbericht der Börsen vom gestrigen Tage hat folgenden Wortlaut: Der Absatz in Kohlen zeigt eine geringe Besserung, die in der Hauptsache auf den Herbstbedarf zurückzuführen sein dürfte. Die bisherige Einschränkung in Koks konnte eine Verringerung noch nicht erfahren. In Eisen wurde infolge der günstigen Nachrichten und Nachfragen aus dem Auslande auch das Inlandsgeschäft lebhafter. Es zeigt sich Gelegenheit, mit den Preisen eine Kleinigkeit höher zu gehen und fest zu bleiben.

Vom Wollmarkt.

m. Berlin, 4. September. Bei recht fester Preishaltung kamen auf allen maßgebenden deutschen Wollmärkten in dieser Woche beträchtliche Umsätze in deutscher wie in überseeischer Wolle zustande. Die Nachfrage nach Kammzügen hat sich gleichfalls gehoben. Die Preise sind außerordentlich fest und neigen zu weiteren Erhöhungen.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Bericht über Saatenstand und Ernteschätzung vom 1. Sept. 1909.

Deutsches Reich.

Die seitens der Preisberichtstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats zum 1. September vorgenommene Schätzung des voraussichtlichen Ernteertrages hat zu folgenden Ergebnissen (ausgedrückt in Prozenten einer Mittelernte) geführt:

Wenn die im Vormonat gehegten Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern, wie die vorliegenden Schätzungen erkennen lassen, sogar noch übertroffen worden sind, so dürfte hierbei wohl die günstige Gestaltung der Witterung während des Berichtsmonats von wesentlichem Einfluß gewesen sein. Bei dem warmen und trockenen Wetter, das sämtliche Feldfrüchte fast gleichzeitig zum Reifen brachte, konnte die erst Ende Juli in Angriff genommene Roggenernte rasch fortschreiten und bis auf Kleinigkeiten zu Ende geführt werden. Nur wo der Roggen zu früh geschnitten oder nicht völlig trocken eingeheimst wurde, sind den Landwirten Enttäuschungen nicht erspart geblieben. Von diesen nicht allzu häufigen Fällen abgesehen, entspricht sein Ertrag nach Menge wie nach Beschaffenheit einer vollen Mittelernte. Während der ziffermäßigen Beurteilung der Roggenernte bereits zahlreiche Erdruschresultate zu Grunde gelegt werden konnten, mußten sich die Berichterstatter bei Winterweizen meist noch auf Schätzungen nach dem Stande beschränken. Wie beim Roggen scheint auch hier reicher Aehrenansatz und volles Korn den vielfach dünnen Stand einigermaßen auszugleichen. Beschädigungen durch Rost, worüber aus mehreren Gebieten berichtet wird, scheinen demgegenüber weniger ins Gewicht zu fallen. Die verhältnismäßig günstige Beurteilung der Weizenernte setzt allerdings voraus, daß die zur Zeit noch ungeborgenen, nicht unbeträchtlichen Mengen dieser Frucht trocken eingebracht werden. Von den Sommerhalmfrüchten liefert die Gerste im allgemeinen befriedigende Erträge, wenn auch die Farbe des meist vollen und gut ausgebildeten Korns häufig zu wünschen übrig läßt. Allgemein gelobt wird das quantitative und qualitative Ergebnis der diesjährigen Haferernte, von der allerdings noch ein nicht unbeträchtlicher Teil bei Abgabe der Berichte der Einheimsung harrte. Die Hackfrüchte haben sich im allgemeinen gut weiter entwickelt und namentlich die Kartoffeln lassen nach wie vor günstige Erträge erhoffen. Erkrankungen, die stellenweise erwähnt werden, haben einen besorgniserregenden Umfang bisher nicht angenommen; dagegen wird mehrfach über ein allzufrühes Absterben des Kartoffelkrautes geklagt. Bei den Rüben steht die üppige Blattentwicklung nicht immer im richtigen Verhältnis zu der Größe der Wurzeln, die übrigens bei den Zuckerrüben recht gute Zuckerprozente aufzuweisen haben. Für die Entwickelung der Futterpflanzen war die Witterung des Berichtsmonats nicht überall gleich günstig. So hat in manchenden Gegenden Mangel an Feuchtigkeit den Nachwuchs des Klees beeinträchtigt, aber im allgemeinen ist die Hoffnung auf einen besseren zweiten Schnitt meist doch erfüllt worden.

* * *

Erhebungen über die Wirkungen der Güterwagengemeinschaft auf den Wagenmangel

hat die Handelskammer Regensburg angestellt und ist dabei zu einem im allgemeinen recht günstigen Ergebnis gelangt. Den Anlaß hatte eine Beschwerde des Vereins deutscher Spediteure in Berlin und Leipzig gegeben, daß seit Inkrafttreten der Güterwagengemeinschaft die Bestimmungen über die Benützung der großräumigen Güterwagen besonders rigoros gehandhabt werden und auch dann dem allgemeinen Verkehr entzogen werden, wenn ein Erfordernis für ihre Verwendung im Sinne der geltenden Güterwagenvorschriften nicht besteht. Der Verein ersuchte die Regensburger Kammer, dafür einzutreten, daß die großräumigen Wagen künftighin wie vor dem 1. April auch für andere Transporte als die in den Güterlisten aufgeführten sperrigen Güter nach Maßgabe der verfügbaren Zahl großer Wagen gestellt werden. Die daraufhin von der Kammer veranstalteten Erhebungen ergaben, daß im allgemeinen Klagen über Mängel in der Wagengestellung, insbesondere großräumiger Wagen, nicht oder nur ganz vereinzelt erhoben würden; der größere Teil der befragten Firmen habe sich vielmehr dahin geäußert, daß seit Bestehen der Güterwagengemeinschaft der Wagenmangel aufgehört habe und die Gestellung erheblich besser geworden sei. In der Sitzung der Kammer wurde von vielen Seiten ebenfalls die gute Wirkung der Güterwagengemeinschaft anerkannt, gleichwohl aber von zwei Seiten bemerkt, daß im Holzgeschäft und in der Braunkohlenindustrie größere Wagen doch recht schlecht heranzukriegen seien. Die Kammer beschloß, sich an das Ministerium für Verkehrsangelegenheiten mit einer Eingabe zu wenden, in der mit Genugtuung die Besserung in der Wagengestellung seit Einführung der Güterwagengemeinschaft im allgemeinen festgestellt wird; im Interesse aber einiger anderer, anscheinend weniger berücksichtigter Industrien und Handelszweige, insbesondere der Braunkohlenindustrie, sollen die von diesen kundgegebenen Wünsche dem Ministerium mit unterbreitet werden.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkte.

New-York, 3. Sept.

Kurs vom	2.	3.	Kurs vom	2.	3.
Baumw. atl. Hafen	7.000	13.000	Schm. (Roh u. Br.)	13.—	13.—
„ atl. Golfh.	4.000	5.000	Schmalz Wilcox	13.—	13.—
„ im Innern	8.000	8.000	Lala prima City	5 7/8	5 7/8
„ Exp. u. Gr. B.	0.000	1.000	Zucker Muskov. de	3.64	3.66
„ Exp. u. Kont.	11.000	00.000	Kaffee Rio No. 7 lef.	7 1/4	7 1/8
Baumwolle loko	12.80	12.85	do. August	5.40	5.46
do. August	12.38	12.46	do. Sept.	5.25	5.25
do. Septbr.	12.41	12.50	do. Okt.	5.25	5.25
do. Oktbr.	12.42	12.51	do. Novbr.	5.20	5.25
do. Dezbr.	12.47	12.59	do. Dezb.	5.25	5.25
do. Jan.	12.45	12.57	do. Januar	5.25	5.25
do. Febr.	12.47	12.57	do. Februar	5.25	5.30
do. März	12.51	12.60	do. März	5.30	5.30
do. April	12.52	—.—	do. April	5.30	5.35
do. Mai	10.30	52.63	do. Mai	5.30	5.35
Baumw. i. New-Orl. loko	12 1/4	12 5/8	do. Juni	5.30	5.40
do. per Okt.	12.33	12.41	do. Jul.	5.30	5.40
do. per Jan.	12.45	12.55	Weiz. red. Wint. lf.	108 1/4	108 3/8
Petrol. raf. Cases	10.90	10.90	do. Septbr.	106 1/4	107 1/4
do. stand. white. New York	8.50	8.50	do. Dezbr.	103 1/8	102 1/4
Petrol. stand. wht. Philadelphia	8.48	8.48	do. Juli	101 1/4	104 1/4
Pet.-Gro. Belanc	1.68	1.68	Mais Septbr.	75 3/8	75 1/2
Terpen. New-York	59 1/4	60 1/8	do. Dezbr.	67 —	66 1/4
do. Savanah.	56 1/8	59 —	Mehl Sp.-W. clears	5.05	5.05
Schmalz-W. steam	12.70	12.70	Getreidefrachtnach Liverpool	1 1/4	1 1/2
			do. London	1 1/2	1 1/2
			do. Antwerp.	1 1/8	1 1/8
			do. Rotterdam	3 1/8	3 1/2

Chicago, 3. Sept. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	2.	3.	Kurs vom	2.	3.
Weizen Septbr.	—	98 3/4	Leinsaat Juli	—.—	—.—
„ Dezbr.	98 5/8	94 1/2	Schmalz Sept.	12.22	12.27
„ Mai	94 1/8	97 3/8	„ Okt.	12.22	12.27
Mais Septbr.	98 —	66 3/4	„ Nov.	11.82	11.90
„ Dezbr.	66 1/8	57 —	Pork Sept.	22.35	22.87
„ Mai	57 —	58 1/8	„ Okt.	—.—	—.—
Rogge. loko	72 —	73 —	„ Jan.	17.67	17.80
„ Aug.	—.—	—.—	Rippen Sept.	11.75	11.80
„ Sept.	67 —	67 —	„ Okt.	11.60	11.67
Hafer Sept.	38 —	38 3/8	„ Jan.	9.35	9.40
„ Dez.	37 3/8	38 —	Speck	12.50	12.50
Leinsaat Nord-W.	—.—	—.—			

Liverpool, 3. Sept. (Schluß.)

Weizen roter Winter fieberhaft	2.	3.	Differenz
per Sept.	7/4 1/4	7/4 3/4	+1 3/4
per Dez.	7/4 1/2	7/5—	+1 1/2
Mais stetig			
Bunter Amerika per Sept.	5/4 3/4	5/5—	+ 1/4
La Plata per Okt.	5/4 1/4	5/5 1/4	+ 1/4

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam.

	3./9.	4./9
Weizen rumän. nach Muster schwimmend	175—180	176—180
„ „ 79/80 kg per Aug.-Sept.	176	176 1/2
„ „ 78/79 „ p. Aug.-Sept.	174	174 1/2
„ Ulka 9 Pud 30/35 prompt	166 1/2	167
„ „ 10 Pud prompt	167 1/2	168
„ Azima 10 Pud 3% prompt	168	168 1/2
„ „ 10 „ 5/10 3% prompt	170	170 1/2
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg ladend	179	179
„ „ „ Ungarsaat 80 schwimmend	179	179
„ „ „ Rosaria Santa Fé 79 kg schw.	179 1/2	179 1/2
„ „ „ Entre Rios 78 kg schwimmend	178 1/2	178 1/2
„ Redwinter II per August	165	165
„ Kansas II per Aug.-Sept.	178	178
Roggen russischer 9 Pud 10/15 August-Septbr.	128	128
„ nordd. 71/72 kg per August-Septbr.	127	127
Futtergerste russische 58/59 kg. „	110	110
„ „ 59/60 „ „	111	111
La Plata 59/60 schwimmend	112	112
Hafer russischer 46/47 „ schwimmend	114	114
„ „ 47/48 „ „	115	115
„ La Plata f. a. q. 46/47 kg. schwimmend	114	114
„ „ „ „ 48/49 „ „	115	115
Mais „ „ gelb r. t. schwimmend	117	117
„ „ „ r. t. August-Septbr.	120	120
„ Amerikaner mixed. per Dez.-Jan.	—	—
Donau schwimmend	120 1/2	120 1/2

Eisen und Metalle.

London, 3. Septbr. (Schluß.) Kupfer, ruhig, per Kasse 59.2.6, 3 Mon. 60.1.3, Zinn ruhig per Kasse 137.15.0, 3 Mon. 138.15., Blei ruhig, spanisch 12.15., englisch 13.2.6, Zink ruhig, Gewöhnl. Marken 29.12.6, spezial Marken 25.3.9.

Glasgow, 3. Septbr. Roheisen, stetig, Middlesborough warrants, per Kasse 51/7, per Monat 51/10.

Amsterdam, 3. Septbr. Bonca-Zinn, Tendenz: stetig, loko 83 Auction 83 1/4.

New-York, 3. September.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1240/1270	1240/1270
Zinn Straits	3030/3037	3037/3062
Roh-Eisen am Norfolk Foundry No 2 p. Tonne	1780/1850	1780/1850
Stahl-Schienen Wagon frei öffl. Frdr.	38.—	38.—

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	30.	31.	1.	2.	3.	4.	Bemerkungen
Konstanz	4,12	3,92	4,09		4,14		
Waldshut		2,84					
Hüningen*)	2,65	2,60	2,58	2,55	2,45	2,40	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,01	2,94	2,87	2,85	2,81	2,76	M. 6 Uhr
Lauterburg	4,58	4,21	4,50	4,43	4,40		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,81	4,75	4,70	4,65	4,62	4,55	2 Uhr
Germersheim	4,46	4,08		4,31	4,27		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,04	4,00	3,95	3,87	3,83	3,76	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,34	1,10	1,36	1,30	1,27		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,02	1,82	2,04	2,01	1,98		10 Uhr
Caub	2,39	2,06	2,32	2,27	2,25		2 Uhr
Koblenz	2,22	2,04	2,30	2,28	2,24		10 Uhr
Köln	1,93	1,80	2,18	2,15	2,11		2 Uhr
Ruhrort	1,04	0,98	1,29	1,32	1,33		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	3,98	3,95	3,90	3,83	3,77	3,73	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,47	0,33	0,40	0,28	0,38	0,32	V. 7 Uhr

*) Windstill, Nebel, 4° C.

Wasserwärme des Rheins am 4. Sept. 13 1/2° R, 16 1/2° C.

Mitgeteilt von der Schwimm- und Badeanstalt Leopold Sänger.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10=heftig).	Niederschlagshöhe Mitt. per qm	Bemerkungen
3. Sept.	Morg. 7h	761,2	7,2		still		
3. „	Mittg. 2h	761,3	17,0		NW 5		
3. „	Abds. 9h	761,9	13,0		NNW 2		
4. Sept.	Morg. 7h	760,5	7,4		NNW 2		

Höchste Temperatur den 3 Sept. 18,0°

Tiefste „ vom 3./4. Sept. 6.5°

* Mutmaßliches Weiter am 5. und 6. September. Für Sonntag und Montag ist trockenes, größtenteils heiteres, nachts kühles tags über aber wärmeres Weiter zu erwarten.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: J. V.: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Roos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei,
G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Weniger Fleisch — statt dessen
Mondamin
Milchflammeri
und **gekochte, frische Pflaumen.**
Jede Hausfrau beachte dies jetzt. Mondamin überall erhältlich à 60, 30 und 15 Pfg. Rezepte auf jedem Paket.

Goldisan
bester Ersatz für echten Goldschmuck, starke 14karätige Goldauflage, 10jährige urkundl. Garantie für gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. Erhältlich in Goldwarenhandlungen. 5630

Wanger's Normal-Stiefel

schützen den Kinderfuss vor jeder Verkrüppelung!

Vernünftige Eltern

kaufen daher ihren Kindern

zum Schulanfang

keine andere Fussbekleidung.

Die Anschaffung derselben erfordert **wenig Geld,** da unsere billigen, volkstümlichen Preise auch weniger Bemittelten den Kauf von Wanger's Normal-Stiefel ermöglichen.

Beachten Sie im eigenen Interesse die sehenswerten **Schaufensterdekorationen.**

Wanger, R 1, 7, Mannheim
am Markt.

Terrassen-Restaurant
Stephanienpromenade 15.
Heute Samstag:
Schlachtfest.

Heirat.

Fräulein, 23 Jahre alt, evang., mit Ausstattung, wünscht die Bekanntschaft e. soliden, bess. Herrn im Alter von 24—28 Jahren zwecks Heirat. Off. unt. Nr. 16651 an die Exp. ds. Bl. Anonym zwecklos.

Unterricht.

Wer erteilt Unterricht in der englischen Sprache zu mäßig. Honorar. Off. u. „Englisch" 16798 an die Exped. ds. Bl.

Geldverkehr.

Von älterem, bess. Mädchen in guter Stellung 100 Mk. zu leihen gesucht. Abzahlung monatlich 30 Mk. Off. unt. Nr. 16820 an die Exp. d. Bl.

Gesucht 4000 Mark
von prima Zahler. Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Off. unt. Nr. 16830 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf.

Schreibtisch,
„Diplomat", Breite 150—160 Zentim. gebraucht, billigst gesucht. Offert. unt. Nr. 16529 an die Exped. ds. Bl.

Gut erhaltener, gebrauchter
Doppelstehpult
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9519 an die Exp.

Stellen finden

Beamter
per 1. Oktober gesucht.
Bewerber, welche im Lohnbureau einer größer. Fabrik tätig waren u. bewandert in Stenogr. u. Schreibmaschine sind, werden bevorzugt. Off. mit Angabe der Gehaltsansprüche und Referenz. sowie unter Beifügung von Zeugnisabschriften sind zu richten unt. Nr. 9528 an die Exped. dieses Blattes.

Personale jeder Art
für Hotel, Restaurant u. Private, hier u. auswärts suchen und finden Stellung. 8651
Frau Geiger, Bureau P 2, 2
8—9, 2—3, 6—7 Uhr.

Gesucht auf 1. Oktober ein Mädchen das gut bürgl. kochen kann u. auch Hausarb. verricht., u. gut. Zeugn. z. kl. Familie gel. Lohn 25 Mark pro Monat. Näh. Akademiestr. 8, 3. St. 16781.

Haushälterin. 16816
Besseres, solides Dienstmädchen, perfekt in Küche u. Hausarbeit, mit gut. Zeugn. per 15. Sept. od. 1. Okt. bei hohem Lohn von bess. Herrn gesucht. Rheinstr. 22, 1 Tr. r.

Läden.

Gr. Läden
mit Wohng. z. sofort und später in frequent. Lage der Bellenstraße billig zu vermiet.
Näheres Lindenhofstraße 12, 2. Stock. 3259

Keller
P 7, 6
schöner, circa 300 qm großer Keller sofort zu vermieten.
Näh. F. A. Geber, Weinheim, Tel. 153, od. J. Zilles, N 5, 1. Tel. 876. 67357

Möbl. Zimmer

K 1, 13 1 Tr., Nähe Friedrichsbrücke, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sep. Eing. per 1. Okt. an einen Herrn zu verm. 9518

U 6, 24 3. St. l., schön möbl. Zimmer per 1. Okt. evtl. 15. Sept. zu vermieten. 10636

Rheindammstr. 64 1 Treppe hoch gut möbl. Zimmer in feiner Lage an bess. Herrn bis 1. Oktob. zu verm. 16791

Mittag- u. Abendtisch

Vorzüglichen 9271
Mittags- und Abendtisch für bessere Herrn.
U 1, 20a, 1 St.

Israel. Pension G 2, 14.
Guten bürg. Mittag- u. Abendtisch bei bill. Preise. 16279

MARCHIVUM

Billiges Spezial-Angebot für Konfektion

Nur einige Tage! Nur einige Tage!

Grosse **Partie-Posten** zum Aussuchen

Billige Preise ohne Rücksicht :: auf den bedeutend höheren Wert :: der Artikel ::

Ein Posten **Englische Paletots** in Backfisch- und Damengrössen . . . . . Mk. 4.50 und 7.50

Ein Posten **Regen- u. Staubmäntel** . . . . Mk. 3.00 und 6.50

Ein Posten **Damen-Kostumes** in Cheviot und engl. Genre M. 8.50 und 12.50

Ein Posten **Kostüm-Röcke** engl. Genre und Cheviot-Faltenröcke Mk. 2.75 und 6.50

Ein Posten **Hochaparte Stickereiblusen** Mk. 2.50 und 4.00

Eine Anzahl **Weisse Damen-Golfjacketts** . . . . . Mk. 8.50

Eine Anzahl **Weisse und ecru Damenpaletots** . . . . Mk. 7.50

Besichtigen Sie gefl. das Spezialfenster dieser preiswürdigen Waren!

Louis Landauer

Breitestrasse **Q 1, 1**

Läden

E 2, 18 Laden sofort zu vermieten. 9326

J 2, 4 Marktstr. **Laden, Magazin** eventl. mit Bureau und Wohnung per sof. zu verm. Voek. Telephon 4468. 9446

J 1, 2 (Breitestr.) ist ein großer Laden mit 2 Schaufenstern zu verm. 1940 Fr. Jos. Heisel.

T 6, 7 schöner Laden mit Wohng. p. sof. od. 1. August zu verm. Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7990

M 2, 12, nächst dem Kaufhaus, großer moderner Laden mit Zimmer, auch zu Bureau geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Wirtschaft daselbst. 8660

S 6, 37 Laden m. Wohng. auch als Bureau pc. zu vermieten. 9209

U 1, 21 schöner Laden mit hell. Nebenzimmer auch als Bureau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 16669

Laden in guter Lage für jed. Gesch. geeignet sof. zu verm. 9340 Näh.: Eckladen H 3. 1.

Gontardstr. 41 Schöner Laden m. großer zwei Zimmer-Wohnung zu vermieten. 7583 Näheres 2. Stock.

Bäckerei Käferialerstr. 39 unter günst. Bedingungen zu verm. Näh. daselbst od. L 13, 5, Tel. 2110. 9515

Laden mit Zimmer Käferialerstraße 41 und 183a unter günstigen Beding. zu verm. Näh. das. od. L 13, 5, Tel. 2110. 9517

Großer Eckladen 6760 mit 4 Schaufenstern, beste Lage Ludwigshafens per sofort zu v. Heisel, Hutgesch. Ludwigstraße 41.

Bureaux.

C 4, 8 Bureau zu verm. Näh. 2. Stock. 8794

D 6, 7/8, 1—2 Bureaux zu verm. Näh. 2. St. 16819

Magazine

E 1, 8 1 gr. u. 1 kl. hell. Raum f. Werk., Lager u. 1 gr. Keller zu verm. 16821 Näh. 2. Stock Vordh.

S 6.33 Schöne helle Fabrikations-Räume m. Bureau p. sof. z. vm. 4085

Gewerbeplätze zu vermieten. Aug. Freytag, Rechtskonsulent, D 4, 17. 9286

Mittag- u. Abendtisch

L 12, 8 2. Stock, an gut bürgerl. Mittag- u. Abendtisch können noch einige Herren teilnehm. 9120

An gutem bürgerlichen **Privat-Mittag- u. Abendtisch** können noch einige bessere Herren teilnehmen. 9328 Schwdt. E 1, 20 a, 3 Treppen.

Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. Ebendaselbst ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 16788 Meerfeldstr. 60, 2. St. r.

„Berg Heil!"

Humoreske von Anne v. d. Eken.

(Schluß.)

Da erschien Herr Brandmüller senior und blieb wie angewurzelt in der Tür des Kontors stehen.

„Na — was geht denn hier vor?!"

Margot streckte die Arme nach dem alten Herrn aus und suchte eine Stütze an seiner Brust. So schonend wie möglich klärte ihn der Buchhalter über das Verschwinden seines Sohnes und Neffen auf.

„Das kommt davon! Das kommt davon! Solide Geschäftsleute sollen sich um Zucker- und Petroleumpreise kümmern, anstatt auf Berge zu klettern! Telephonieren Sie mal gleich die Zugspitze an, vielleicht sind sie längst droben."

„Ist schon geschehen, Herr Brandmüller."

„Dann fragen Sie nochmals an. Nein, warten Sie, ich werde das selbst besorgen. Suchen Sie inzwischen die Nummern der anderen Hütten, die in dieser Gegend liegen."

Und nun begann ein anhaltendes Telephonieren, dem die junge Frau, an allen Gliedern zitternd, zuhörte. Mittlerweile war die Stunde des Geschäftsschlusses längst vorüber und das Personal verschwand. Nur der Buchhalter blieb zurück. Alle Anfragen bei den Hütten wurden verneinend beantwortet. Der Wirt der Knorrhütte teilte mit, daß die Führer seit einer Stunde von Garmisch abgegangen seien.

„Da ist vorläufig nichts zu machen," sagte Brandmüller senior, „am besten ist, Du fährst jetzt heim."

„Heim?! In die leere Wohnung?! Minna hat ihren Ausgehtag. Nein, ich bleibe hier!"

Der alte Herr spürte wenig Neigung, die Nacht hier zuzubringen, außerdem mahnte ihn sein Magen, daß die Zeit seines Abendessens längst vorüber sei.

„Gehen Sie nur heim, Herr Sturm, aber, bitte, bestellen Sie vorher im Augustiner etwas Abendessen und ein paar Flaschen Bier."

Der Buchhalter verschwand und richtete im Augustiner die Bestellung aus. —

Dolle Geschichte — das hätte er dem „Alten" gar nicht zugetraut, daß der sich mit seiner Korpulenz an solch halsbrechende Hochtouren wagte! Ein Bekannter setzte sich zu ihm, und Sturm vertraute ihm seine Besorgnisse an. Herr Maier hörte aufmerksam zu, zog sein Notizbuch heraus und begann zu schreiben. „Entschuldigen Sie einen Augenblick, Herr Sturm, ich bin nämlich Mitarbeiter mehrerer Zeitungen und will rasch über den Unglücksfall berichten."

„Aber Sie wissen ja noch gar nicht —"

„Tut nichts!"

Währenddem saßen Herr Brandmüller und seine Schwiegertochter beim Abendessen im Kontor. Margot hatte sich anfangs gesträubt, etwas zu genießen, ließ sich aber überreden und trank in der Erregung mehrere Glas Bier. Dann verlangte sie, daß der Schwiegervater nochmals an alle Hütten telephonieren sollte.

„Das Telephonieren nützt nichts," sagte er verdrießlich, „fahre jetzt nach Hause oder komme mit zu mir. Frau Hofer wird noch ein Bett für Dich haben." Nach langer Gegenwehr fügte Margot sich dem Willen des alten Herrn. Händeringend kam ihnen Frau Hofer entgegen. Um 10 Uhr war ein Stadttelegramm gekommen mit der Anfrage, ob Frau Brandmüller bei ihnen sei.

„Mein armer Mann ist verunglückt — ich fühls, er ist tot — er ist tot!" schrie Margot.

„Mein armes Kind — wir müssen gleich hin — vielleicht haben sie ihn gebracht! — Frau Hofer, eine Droschke, schnell!"

„Nein, laß mich, Vater, bis sie einen Wagen findet, laufe ich heim!"

Damit wankte sie die Treppe hinab, und der alte Herr folgte mit zitternden Knien. Nach einer Viertelstunde hielten sie vor dem Hause.

„Es ist hell eben — o, mein Gott!"

„Sie flog die Treppe hinauf, der alte Herr folgte keuchend. Sie schloß auf und lief über den dunklen Korridor, sie riß die Wohnzimmertür auf — eine Gasflamme brannte — da — da lag das Seil, der Eispickel, der Rucksack — aber kein Mensch war im Wohnzimmer. Auch alle anderen Räume lagen verlassen da. —

Herr Brandmüller senior und Margot sahen sich ratlos an — im Krankenhaus — oder gar schon in der — — sie hatten wohl dieselben Gedanken. —

Da schloß jemand die Korridortür auf — unbeweglich, mit starren Augen sahen die beiden auf die Zimmertür — —

„Rodolf!!"

„Margot!!"

Ein Schluchzen, ein stummes Umarmen. —

Herr Brandmüller senior fiel auf einen Stuhl.

„Rudolf — ach, Rudolf — Du lebst! Bist nicht abgestürzt!!"

„Aber warum denn! Wo warst Du nur?! Seit zwei Stunden lasse ich Dich bei allen Bekannten suchen!"

„Ach — mich? Seit acht Uhr suchen Dich zehn Bergführer!"

„Aber — aber — wozu denn! Ich bin doch ganz gesund wieder runtergekommen!"

„Warum hast Du denn nicht von der Knorrhütte telephoniert?"

„Ja — siehst Du — nämlich, wie ich zum Bahnhof kam, da war der Zug mit Gustav schon fort. Und da dachte ich, es sollte nicht sein. Na, und da bin ich mit dem nächsten Zuge nach Oberaudorf gefahren, um mir meinen alten Bekannten, den Brünnstein, mal wieder anzusehen. Na, und was ich Dir sage — diesmal bin ich bis auf die Spitze geklettert! Jawohl, ich habe Zeugen!"

Sprachlos hörten ihm die beiden zu. Dann aber polterte der alte Herr los. „Das ist doch unerhört! So 'ne Rücksichtslosigkeit ist mir noch nicht vorgekommen! Und 'ne teure Brünnsteinpartie! 200 Mark kannst Du wenigstens für die Rettungsexpedition zahlen!" Damit rannte er zur Tür hinaus und überließ das junge Paar seiner Wiedersehensfreude.

Am andern Morgen brachten sämtliche Zeitungen der Stadt die Notiz von einem alpinen Unglücksfall, dessen Opfer der Kaufmann Rudolf Brandmüller und sein Vetter Gustav Brandmüller geworden. Aber schon am Abend wurde mitgeteilt, „daß die Vermißten aufgefunden seien." —

„Soll ich die Summe für die Rettungsexpedition auf Geschäfts- oder Privatkonto buchen?" fragte der Buchhalter Sturm einige Tge später.

„Tragen Sie sie unter „Reklameunkosten" ein," entschied Herr Brandmüller nach einigem Ueberlegen, „das heißt — nein, — warten Sie mal — die Hälfte notieren Sie für Herrn Gustav. Wäre der auf die Zugspitze geflogen, anstatt sich in Garmisch herumzutummeln, so konnte die ganze dumme Geschichte nicht passieren."

MARCHIVUM

Vergebung v. Hochbauarbeiten

Zu einer **Lagerhalle im Rheinauhafen**, teilweise mit Unterkellerung sollen nachverzeichnete Bauarbeiten und Walzeisenlieferungen nach der Verordnung des Großh. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden:

I. **Erd- und Maurerarbeiten.**
ca. 5070 cbm Erdaushub,
„ 868 „ Stampfbeton,
„ 982 „ Backsteinmauerwerk,
„ 3716 qm Betonboden,
„ 1460 qm glatter Zementverputz und
Verlegen von ca. 80114 kg Walzeisen.

II. **Steinhauerarbeiten.**
ca. 4,6 cbm Arbeiten aus roten, inländischen Sandsteinen.

III. **Schlosserarbeiten.**
11 Winkeleisenrahmen ca. 440 kg,
18 eiserne Fenster mit Sprosseneinteilung ca. 756 kg
2 eiserne Türen ca. 180 kg.

IV. **Zementbetondecken.**
ca. 2586 qm Zementbetondecke.

V. **Blechnerarbeiten.**
ca. 102 m Dachkanäle,
„ 24 m Abfallröhren,
69 qm Dachanhotzink.

VI. **Dachdeckerarbeiten.**
ca. 2586 qm doppeltes Dachpappendach.

VII. **Rolladenlieferung.**
ca. 80 qm Stahlwellenblechrolladen.

VIII. **Tüncherarbeiten.**
ca. 520 qm einmaliger Oelfarbenanstrich,
„ 888 qm zweimaliger Oelfarbenanstrich,
„ 710 qm dreimaliger Oelfarbenanstrich,
„ 1390 qm Kalkfarbenanstrich.

IX. **Schmiedeeiserne Stützen und Walzeisenlieferung.**
a) 192 Stück eiserne Stützen aus ⊃-Eisen, gewalzte Trägerbalken in verschiedenen Stärken samt Aufstellen und Verlegen ca. 113 600 kg.
b) Anliefern von I-Trägern in verschiedenen Stärken jedoch ohne Verlegen ca. 80 114 kg.

Arbeitsbeschriebe, in die von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf unserem Hochbaubureau Große Merzelstraße Nr. 7, 1. Stock links und auf dem Bahnmeisterbureau im Rheinauhafen, woselbst auch die Baupläne und die vergebungsbedingungen aufliegen, auf Verlangen kostenfrei abgegeben.

Die Zeichnungen und die Bedingungen werden nicht nach auswärts versandt. Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungsverhandlung am **18. September 1909, vormittags 10 Uhr** verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Lagerhalle im Rheinauhafen" versehen, bei uns einzureichen.

Für den Zuschlag bleibt eine Frist von drei Wochen vorbehalten. 1585

Mannheim, 2. Sept. 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Geldverkehr

Beamter sucht **250 Mk.** zu leihen gegen Sicherheit und g. Zinsen von Selbstg. Rückzahlung bis 1. Juni n. Js. Offerten unter Nr. 16815 an die Exped. ds. Bl.

EIN NEUER MERKUR!

Stammhaus:
Mülhausen i. E.

Geschäftsführer:
Heinrich Schlömer.

Unsere neuerrichtete Filiale

Mannheim — H 1, 1 — Ecke Marktplatz

wird in den nächsten Tagen eröffnet.

Die von unserem Vorgänger Herrn Reus übernommenen Waren wollen wir bis dahin möglichst räumen und verkaufen solche zu nie gekannt billigen Preisen.

Herren-Anzüge u. Ueberzieher in 4 Serien:

12.– 20.– 28.– 36.– Mk.

Besuchen Sie uns bitte!

Wenn Sie Geld sparen wollen, müssen Sie diese nie wiederkehrende Gelegenheit benützen.

„Merkur", Gesellschaft m. b. H., Mannheim, H 1, 1.

Louise Maier
Spezialistin für Haarentfernung
5385 wohnt jetzt
H 1, 3 Breitestrasse **H 1, 3**
Im Hause des Herrn Uhrmacher Arnold.

Verkauf.

Gelegenheitskauf

Schweres, mod. Speisezimmer, dunkeleichen, neu, billig zu verkauf. L. 12, 4, 2. Stock. 16792

Kompl. Schlafzimmer-Einrichtung, Nußbaum, Natur, mit Kinderbett, sehr gut erh., **fortzugshalber** preiswert zu verk. 16783
Emil Heckelstr. 4a, 3 Tr. r.

4838

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Bekanntmachung.

Anläßlich des Volksfestes auf den Neuwiesen findet Sonntag, den 5. und Montag, den 6. d. Mts., auf der Linie nach bezw. vom Schlachthof verstärkter Betrieb statt.

Letzter Wagen an beiden Tagen Schlachthof ab 12 Uhr nachts. 32794

Straßenbahnamt.

Vergebung v. Hochbauarbeiten

Zum inneren Ausbau des Dienst-Wohngebäudes für einen Bahnmeister und einen Stellwerkschlosser auf der Station Seckenheim sollen die nachverzeichneten Bauarbeiten nach der Verordnung des Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 öffentlich vergeben werden. 1560

I. **Glaserarbeiten:**
70.00 Fenster,
43.00 Kastenfenster.

II. **Schreinerarbeiten:**
180.00 qm Riemenboden,
6.60 qm Eingangstüren,
12.00 qm Glasabschlüsse,
25 Stück Zimmertüren,
20 qm Fensterbrüstungen,
150 m Fußlambries,
17.00 qm Rolladenkasten.

Die Zeichnungen, das Bedingnisheft und die Angebotsvordrucke die nicht nach auswärts versandt werden, liegen auf unserem Hochbaubureau Große Merzelstraße Nr. 7, 1. Stock rechts, während der üblichen Geschäftsstunden auf, wo auch die Angebotsvordrucke zum Einsetzen der Einzelpreise erhoben werden können.

Die Angebote sind spätestens bei der öffentlichen Verdingungs-Verhandlung **am 18. September d. J., vormittags 10 Uhr**, verschlossen, portofrei und mit der Aufschrift „Dienstwohngebäude Seckenheim" versehen, bei uns einzureichen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 3 Wochen.

Mannheim, 2. Sept. 1909.
Gr. Bahnbauinspektion.

Freiwillige Feuerwehr

(2. Kompagnie.)

Montag, 6. Sept., abends 6 Uhr,
Uebung
im Zeughofe
Die Steiger- u. Retterabteilung der 1., 2. u. 3. Komp. mit Rettungsschlauch in der Berufsfeuerwehrkaserne.

Das Kommando:
32778 E. Walliser.

Vermischtes.

Riviera.

Elegant., solider Herr, mit reizender Winterwohnung nächst Monte Carlo, sucht junge, wohlerzogene, solide, christl. Dame zu gemeinsamem Aufenthalt auf gemeinsame Kosten. 150—200 ℳ monatl. genügen. Schriftl. ausführl. Anerbieten innerhalb 8 Tag. beantwortet unt. „Riviera" Nr. 16809 an die Exped. ds. Bl.

Tüchtige, akadem. geprüfte **Schneiderin** empfiehlt sich in der **Damen- und Kindergarderobe** in und außer dem Hause. 16802
Anna Diehl, L. 2, 4, 2 Tr.

Auf heissem Boden.

Roman von Erica Grupe-Lörcher.

(Nachdruck verboten.)

3. **(Fortsetzung).**

„Unsere Hochzeit? Nun ja! Sie wird nur aus einer Ziviltrauung beim deutschen Konsul bestehen! Du und ich — wir haben beide keine Eltern, die uns eine Hochzeit geben. Und möchtest Du gleich heute eine Schar von Freunden um Dich sehen?"

Aber sie wiederholte langsam: „Heute, gleich heute? Muß unsre Trauung gleich heute sein?"

Herbert fühlte, daß sie vor ihm zurückbebte. Warum war sie ihm hierher gefolgt und hatte ihm ihr Jawort gegeben, wenn sie nun vor der bindenden Trauung zurückschreckte?

Und so entgegnete er, seine Enttäuschung unter einer leisen Herbheit verbergend: „Wie denkst Du, daß die europäische Kolonie, die hier sehr stark ist und in der ich aus geschäftlichen Rücksichten viel verkehrte, mein Verhältnis zu Dir bezeichnen könnte, wenn wir uns nicht wenige Stunden nach Deiner Ankunft zivilrechtlich trauen ließen?"

Sie blickte ihm im ersten Moment verständnislos voll ins Gesicht. Dann errötete sie jäh und sagte dann hastig mit einem Seitenblick auf die Diener: „Wir werden das nachher besprechen können!"

„Sie verstehen kein Wort Deutsch, sondern nur Spanisch. Uebrigens gibt es da nicht viel zu besprechen. Der deutsche Konsul erwartet uns nachher mit zwei, mir befreundeten Herren, den Trauzeugen. Du darfst überzeugt sein, daß meine Anordnung die richtige ist!" Er sagte es so ruhig und bestimmt wie ein Mann, der sich mit offenen klaren Augen im Leben umsieht und in seinen wohlerwogenen Entschlüssen keinen Widerspruch duldet.

Sie wandte schweigend den Blick nach dem Festlande. Das inmitten einer herrlichen Vegetation gelegene Manila versöhnte sie etwas in ihrer gedrückten Stimmung, und sie bewunderte still die in Lichtblau getauchten vulkanischen Höhenzüge, die in der Ferne aus dem Innern der Insel Luzon emporstiegen.

Nach der Landung ließ sich Sylvia mechanisch durch das lebhafte Treiben am Hafen führen; sie sah nur, daß mehrere spanische Zollbeamten Herbert ehrerbietig grüßten und auch die beiden das Gepäck tragenden Diener unbehelligt passieren ließen. Ein hübscher, halboffener Wagen mit zwei kleinen, aber kräftig gebauten und gut geschirrten Pferden erwartete sie. Der Kutscher ein Eingeborener, nahm sich mit seiner braunen Hautfarbe in der Livree und dem silberverschnürten Zylinder fast grotesk aus. Er senkte die Peitsche zur Begrüßung und starrte die neue Herrin, den Kopf automatisch stramm zur Seite gedreht, mit seinen großen schwarzen Augen unverhohlen neugierig an.

In schneller Fahrt ging es durch belebte, gerade und ziemlich breite Straßen, in denen die Eingeborenen das Hauptelement bildeten. Kleine offene und primitiv gebaute Wagen rasten auf zwei Rädern, von eingeborenen Kutschern geschickt gelenkt, vorbei. An den zahlreichen Läden senkten sich vor der aufsteigenden Sonne die weißleinenen Schutzdächer an dünnen Eisenstäben herab.

„Es ist alles so ganz anders als bei uns in Hamburg, nicht?" fragte Herbert, als er sah, daß Sylvia alles mit steigendem Interesse beobachtete, „ja, es gibt hier viel Neues, viel Schönes, es gibt auch manches zu ertragen —" er brach ab und sann vor sich hin. Vielleicht war es besser, er sprach nicht gleich heute von der Unsicherheit, in der alle Europäer hier seit einiger Zeit lebten; es brodelte unter den Eingeborenen eine gewisse Unruhe, die trotz verschiedener niedergeschlagener kleiner Revolten immer von neuem Attentate gegen die Spanier zum Ausbruch brachte. Und Herbert hatte in seinem Verkehr mit reichen Mestizen und durch Fühlung mit Eingeborenen die stille Ueberzeugung gewonnen, daß es hier mehr denn je gegen die spanische Herrschaft gährte.

Dann fuhr er, an seine letzten Worte anknüpfend, fort: „Wenn Du erst ordentlich Spanisch gelernt hast, wirst Du Dich in Manila ganz wohl fühlen. Unser Gouverneur und seine Gemahlin sind liebenswürdige Gesellschafter, und wir haben hier außer einigen deutschen, französischen und englischen, auch einige nette spanische Familien."

„Ich habe schon ziemlich Spanisch gelernt", entgegnete Sylvia zu seiner Ueberraschung. „In den letzten zwei Monaten habe ich in Homburg Spanisch gelernt und auf der Herreise mich viel mit einer spanischen Dame unterhalten."

Er hörte es mit einem gewissen stillen Bedauern, und meinte, aus ihrem Ton etwas abweisend Ueberlegenes zu hören. Er hatte es sich so schön in Gedanken ausgemalt, wie er in der Einsamkeit seines großen Hauses mit seinem jungen Weibe Kopf an Kopf über eine spanische Grammatik gebückt sitzen, wie er in kleinen Sätzen die fremde Sprache von den lieben jungen Lippen hören würde, wie er über ihre Fehler lachen wollte und bei jedem Fortschritt ihren Kopf in seine Hände nehmen und zur Belohnung küssen — wie er auf sein Lehrmeisteramt stolz sein wollte, wenn seine junge Frau sich in spanischer Gesellschaft bald gut unterhalten konnte —.

Nun fielen auch diese Lehrstunden fort; sie schien ihm auch hierin gewachsen, und immer mehr kam es ihm zum Bewußtsein, daß Sylvia keine wachsweiche Natur war, in die sein starker Wille, seine Liebe, seine Persönlichkeit ihre Formen drücken konnte, — sondern trotz ihrer zwanzig Jahre eine frühreife ausgeprägte kluge Individualität.

Wie wird es werden? dachte er beklommen. Aber um sich nicht selbst den Mut und seine guten Vorsätze zu rauben, begann er von etwas anderem.

„Jetzt sind wir da! Siehst Du dort das große Eckhaus? Dort ist unsere Apotheke!"

Und nach wenigen Augenblicken fuhr die Equipage donnernd durch das hohe steinerne Portal eines großen Hauses. Bei der Ankunft des Wagens stob die Dienerschaft, die unten schwatzend in der Einfahrt gestanden, auseinander, und mehrere Diener, wie Augustin und Antonio in weiße Leinenhosen und gestärkte weiße Hemden gekleidet, stürzten eifrig herbei.

„Sorge dafür, daß sogleich serviert wird!" rief Herbert dem Antonio zu, und während er mit Sylvia die breite, steinerne Treppe emporstieg, meinte er:

„Wir müssen uns etwas beeilen, daß wir zur Trauung kommen."

Und Sylvia dachte mit heimlichem Grauen über seinen geschäftsmäßigen Ton: „Er sagt es gerade, als ob wir den Zug einer Sekundärbahn nicht versäumen dürften!" Daß er in den acht Jahren seines Junggesellenhausstandes es sich angewöhnt hatte, hier bei dem halben Hörigkeitssystem der Eingeborenen seine Befehle kurz und unwiderruflich zu geben, und daß es ihm als gewissenhaften, pünktlichen Geschäftsmann ein Greuel sein mußte, den deutschen Konsul und die Trauzeugen warten lassen, kam Sylvia nicht in den Sinn.

Den Blick zu Boden gesenkt, stieg sie Stufe um Stufe empor und gewahrte dabei nicht das große prächtige Muttergottesbild, das in großem geschnitzten schwarzen Rahmen fast die ganze kolossale Wand des Treppenhauses bedeckte.

(Fortsetzung folgt.)

MARCHIVUM

Bureau im Börsengebäude Abteilung No. 30.

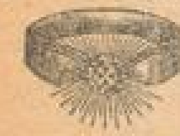
Sigmund Nathan, Hypothekenbureau, Mannheim

1210 Telephon No. 6410.

Spezialbureau für Beschaffung I. u. II. Hypotheken, Anlage von Geldern. Für Geldgeber kostenfreier Nachweis.

Auffallende Schönheit.
Jugendfrische Entfernung aller Hautunreinheiten und Sommersprossen erzielen Sie sofort nur mit **Dr. Kuhn's Bional-Crême** 1,50 u. Seife 50. Die einzig wirklich empfehlenswerte Hautcreme. Hunderttausende von Dosen im Gebrauch. Nur echt mit Namen **Franz Kuhn**, Kronen-Parfümerie, Nürnberg. Hier in Apothek., Drog. u. Parfümerien. 64854

Uhren, Juwelen, sparte Gold- und Silberw., Theatergläser, Feldstecher [7351



gegen monatliche **Teilzahlung** ohne Preiserhöhung Bei eingeführtem bekanntes Spezialgeschäft, welches die feinen Gebrauchs- u. Luxusartikel zu erleichterten Zahlung. liefert, wir: Taschenuhren in Gold und Silber, moderne Zimmeruhren, Brillanten, Juwelen, Schmucksachen aller Art, silberne und versilb. Bestecke, Tafelgeräte x. in großer Auswahl. Katalog mit ca. 1600 Abbildungen bitte zu beziehen Postschließfach 3/7 Mannheim. Strenge Diskretion zugel.

Von der Reise zurück.

L. Eckert american Dentist

P 5, 15 :: Heidelbergerstr. :: Tel. 3100
früher **Q 2, 1.** 1487

Künstliche Zähne unter Garantie. Plomben.
Schmerzlose Zahnoperationen mit und ohne Betäubung.

Piano-Lager-Ausverkauf
86 Firma Demmer, Ludwigshafen, Luisenstr. 6.

Von der Reise zurück
Dr. G. Cahen
Spec. f. Orthopädie
M 7, 23. 8787

Damen-Kopfwaschen! Elektrische Trocknung. 1 Mark mit Frisieren.
Moderne Haararbeiten jeder Art, billige Preise reelle Bedienung.
Ad. Arras, Q 2, 19/20. 673

Arienheller
Dreikönigsquelle
Arienheller-Rheinbrohl
Tafelwasser I. Ranges.
Quelle und Füllung unter steter Kontrolle des chem. Laborat. Professor Dr. Neincke u. Gen., Wiesbaden.
Niederlage bei: 1384
Heinr. Adler, Mannheim, Kronprinzenstr. 12, Tel. 2305

Blut bildend, **Nerven** stärkend, **Appetit** regend, **Stuhlgang** regelnd ist **Thiele's Gesundheits-Thee.** 6405 Pak. Mk. 1,50 in der Pelikan-Apotheke, **Q 1, 3**, Breitestraße.

Wein
Selbstgebaute vorzügliche Qualität 8337
Rot **50, 60, 70** Pfg.
Weiss v. **60** Pf. ab d. Ltr.
Im Faß v. 20 Ltr. Proben v. 5 Ltr.
L. Müller, Weingutsbesitzer
Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34

Gioth's Teigseife wäscht am besten.
4777

Damen-
kopfwaschen mit Haar-Trocken-Apparat **Preis 80 Pfg.**, sowie Frisieren zu den billigsten Tagespreisen empfiehlt
Frau Geyer
M 2 Nr. 18, Laden.
2585

Haarentfernung

und Warzen
durch Elektrolyse.
Einziges, von allen Aerzten verordnetes Verfahren. 8639
Absoluter Erfolg. Garantie, 8jähr. Praxis.
Gesichtsdämpfe, Gesichtsmassage.
Zahlreiche Dankschreiben.
Feinste Referenzen.
Frau Ehrler,
Mannheim, S 6, 37.

Orchestrions elektr. Pianino, gebr., billigst zu verk. Demmer, L'hafen. 15696

Frauenleiden
arznei- und operationslose Beratung und Behandlung nach Thure-Brandt. 87197
Natur- und Lichtheil-Verfahren, schwedische Heilgymnastik.
Frau Dir. Hch. Schäfer
Schülerin von Dr. med. Thure-Brandt.
Mannheim nur **N 3, 3** Mannheim.
Sprechstunden: 2½—5 Uhr nur Wochentags.

Bad Sickingen
zu **Landstuhl** (Pfalz).
Das einzige **Moorbad** mit **radiumhaltig.** Fangomoor.
Sichere Heilerfolge bei Gelenkerkrankungen, Ischias, Nerven- u. Frauenleiden.
Broschüren und Prospekte gratis durch **die Verwaltung oder durch das Kurhôtel Finger.** 806

Staunend billiger
Möbel-Verkauf
unter Garantie für gute Qualität.
Günstigste Bezugsquelle für
Brautleute!
!! Teilzahlung gestattet !!
Spez.: kompl. Schlafzimmer komplette Küchen.
Ia. pol. Chiffonier . . 48.—
" " Vertikow . . 48.—
" " Spiegelschrank 75.—
Ia. Plüsch-Divan auf Fed. 65.—
" Chaiselongue . . . 32.—
" 3teilige Wollmatratze mit Polster 25.—
" Stahlrost m. Schoner 18.—
Grosses Lager
Lackierter Möbel
Prima lack. Chiffonier 35.—
etc. etc.
Möbelhaus Wilh. Frey
nur **H 2, 6/7.** 518

Doppelmayr's Wanzentod
ist das Sicherste! Preis 50 Pfg. nur zu haben in der 6321 **Markt-Drogerie, F 2 9.**

Tägl. frisch gekelterter
Apfelmost
Restaur. z. Rheintal
Lud. Leonhard, U 7, 17.
Auch leere Fässer, 60—150 Ltr. zu verkaufen. 9238

Tadellos gebügelt wird Herrn- u. Damenwäsch auch außer dem Hause. 179 **Kl. Wallstadtstr. 8a part.**

Empfehlenswerte Bäder, Luftkurorte, Hotels und Restaurants

Neckartal

Heidelberg. Hotel Bayrischer Hof verbunden mit feinem Wein- und Bierrestaurant, dir. am Bahnhof links gelegen. Schöne freie Lage. Bestes Absteigquartier für Touristen u. Reisende. Anerk. vorzügl. Küche. Mässige Preise. Telephon 164. Bes.: **Jos. Pfister.** [202

Schönau bei Heidelberg. **Gasthaus Lochmühle** neu renov., 30 Min. v. Ziegelhausen, durch herrl. Wald. Schöne Lokale, schatt. Garten, Reine Weine, Schroedel-Bräu, hell u. dunkel. Gut bürg. Küche. Mäss. Pensionspr. **F. A. Gärtner**, früh. Küchenchef. 218

Eberbach a. N. = **Hotel Leininger Hof** = neuzeitl. umgebaut. Autohalle. Tel. [198

Wimpfen a. N. „**Badhotel Ritter.**" Teleph. 2. Schattiger Garten. Pavillon. Solbäder im Hause. Pension. 367 Besitzer: **H. Wolsfurt.**

Bergstraße

Schriesheim an der Bergstrasse
— **Schönster Ausflugspunkt.** —
Mildes Klima, zum längeren Aufenthalt für Erholungsbedürftige zu jeder Jahreszeit sehr geeignet.
Hotel u. Pension „Zum Ludwigstal"
Altrenommiertes Haus mit neuerbauter Dependance. prachtvolle Lage, mitten in Laub- u. Tannenwaldungen, ruhig, geschützt u. staubfrei. Neuzeitlich eingerichtet. Grosser luftiger Speisesaal, auch für Vereine, Gesellschaften und Hochzeiten. Grosse Terasse. Gartenanlagen. Schönes Wiesental mit Forellenweiher. Eigene Forellenzucht. — Selbstgezogene reine Weine, vorzügl. Küche. — Aufmerksame Bedienung. —
Telephon Nr. 8. **Wilhelm Krämer**, Besitzer.
143

Weinheim Gasth. Schwarzer Adler Eingang Birkenauer Tal. Grosser Saal mit ständ. Bühne. Bürg. Küche. Spez.: Selbstgekelt. Weine. — Telephon 133. Besitzer: **Wilh. Lang.** [199

Stahlbad Weinheim
Haltestelle der Nebenbahn, ¼ Std. v. d. Stadt. Schön. schatt. rauch- u. staubfr. Erholungspunkt in ebener Lage. **Bäder**, mod. Einrichtung. Restauration. Sommerfrischlern, Touristen und Vereinen bestens empfohlen. **Ant. Werner.** 314

Weinheim. Wachenburg 400 Meter über dem Meer.
Herrlicher Rundblick nach Rheinebene und Odenwald. Bequemer schattiger Aufstieg. Restauration zu jeder Tageszeit, Wein und Bier, kalte und warme Speisen. Gedeckte Räume. 310
Peter Gebhard
Wirt „Zum Amtsstüb'l", gegenüber d. Amtsgericht.

Heppenheim a. d. B. Hotel „Halber Mond". Altbekanntes Haus, schönster Garten der Umg. Säle f. Vereine u. Gesellschaften. Anerk. gute Küche u. selbstgezogene Weine. Teleph. Nr. 6. Bes.: **K. M. Seibert.** [130

Rippenweier i. O. (310 Meter üb. dem Meere) Bahnst. Grosssachsen
Gasthaus „zum Pflug"
Schöne freie Lage, nahe am Walde. Angen. Lokalitäten (grosser Saal) für Touristen, Gesellschaften, Vereine, Schulen etc. bestens geeignet. Oeffentl. Fernsprechstelle i. H. Bes.: **Adolf Pfrang.** [302

Zell bei **Bensheim Gasthaus zur Mühle**
20 Min. v. Bahnhof in herrl. Lage, nahe d. Buchenwalde, 10 Min. zum Hemsberger Bismarckturm; automobilsich, staubfr. Spazierg. Grosser Garten, gr. Säle. Fremdenzimmer. Eig. elektr. Lichtanlage. Restauration, Kaffee, täglich frisch. Kuchen (Spez.: Käsekuchen). Besitzer: **Gg. Vetter.** Telephon 364. [141

Rheinpfalz u. Rhein

Neustadter Kurhaus, Neustadt a. H. 10 Min. v. Bhf. in herrl. Höhenlage am Kastanienwalde. Schöner Ausflugspunkt für Vereine u. Touristen. Beliebte Pension. Gute Verpflegung. Mässige Preise. Naturweine. Tel. 882. Bes.: **Hch. Grössle.** [246

Speyer (In einer Stunde über Schwetzingen) grossart. romanischer Kaiserdom, Ruhestätte von 8 deutschen Kaisern, mit neuer Kaisergruft. **Protestationskirche. Histor. Museum.** [288

Bergzabern. Kurhaus Lang im schönsten Teile des Kurtales, angenehmer Sommeraufenthalt. Civile Preise. Gute Küche, reine Weine. Tel 8. Prosp. gratis. [237

Bergzabern. „Kurhaus Pfaff" Gute Verpfleg., mäss. Preise. Bäder, auch Sonnenbad. Tel. 11. [237

Bergzabern „Kurhaus Behret" altbek. Haus. Tel 1. Prospekte. [240

Bad. Schwarzwald

Baden-Baden Gasthof u. Restaurant **„Goldenes Fass"** Gutes bürgerliches Haus. Reine badische Weine. — Kegelbahn. [3] Bes.: **Martin Rammling.**

Baden-Baden • Hotel Germania
Fremdenzimmer. Pension nach Vereinbarung. Elektrisches Licht. Personenaufzug. Restaurant u. American Bar. Ständ. Hauskapelle. Ludwig-Wilhelmspl. — Lichtentalerstr., in nächst. Nähe der Promenade u. Lichtentaler Allee. Tel. 708. Bes.: **M. Collischan.**
Bad Dürkheim: Hotel Terminus, P. Collischan.
Metz: Casino-Restaurant, R. Collischan. [1

Baden-Baden. Hotel Stadt Baden Rechts a. Bhf. Das ganze Jahr geöffnet. **Modernes Café-Restaurant** mit erstklassigen Bieren. Diners v. 11½—2 Uhr. Frühstücks- u. Abendkarten. 60 Fremdenzimmer von Mk. 2.— an. Inhaber **Carl Lang.** [4

Kurhaus „Schirmhof"
= **Baden-Baden** =
(mit 3 Dependancen) Direkt am Walde, prachtvoll gelegen. Grosse Parkanlagen. Elektr. Licht. Equipagen. Pension. Mässige Preise. [11] Besitzer: **Hermann Zabler.**

Pension von 5.— Mk. an **Badenweiler** Naturreine selbstgezogene Weine.
Gasthaus zur Sonne gegründet 1774, neu umgeb. u. vergrössert
Gut bürg. Haus in staubfr. ruh. Lage nahe a. Wald. Schöne Fremdenzimmer, neu einger., zumteil mit ged. Veranden. Elekt. Licht u. Teleph. Es empfiehlt sich die Bes. **Fr. Reinhardt.** [84

Sommerfrische in waldreicher Gegend, am Fusse der Burg Windeck, 30 Min. von Bühl. Privathaus. Preis Mk. 2.80.
Pension Jägel, Rittersbach bei Bühl. 316

Kirchzarten. Gasthaus zur Post gegenüb. d. Bhf. Postverbindung St. Peter, St. Märgen, Todtnau. Pension, schöne Zimmer, elektr. Licht. Forellen. Reine Weine. Gute Küche u. Wagen z. jed. Tageszeit. Bes.: **D. Ristorer.** [97

Turmberg-Durlach (Baden)
Kurhaus Gut Schöneck
waldumgrenztes, gesundes, ruhiges u. schönes **Erholungsheim.** Das ganze Jahr geöffnet. — Familiärer, zwangloser Aufenthalt. Prächtiges Panorama nach allen Richtungen. Beste Empfehlungen, besonders von ärztlicher Seite. Schöne Zimmer mit voller Pension von Mk. 3,50 an. Tel. 129. [297
Näheres durch den Besitzer **W. Kropp.**

Rippoldsau Klösterle.
Gasthof z. Erbprinzen Haus Schneggenburger bei der Kirche, alt. Klostersteig (Fussweg nach Freudenstadt). Restauration und Pension. Solide Preise. Eigenes Fuhrwerk. Telephon 5. [44

Bad Sulzburg. Badisch. Schwarzwald. **Waldkurhaus Friedrichshort**
Lohnender Ausflugsort für Vereine und Touristen. Gute Bedienung. Billigste Preise. Für Kurgäste billigster Aufenthaltsort. Man verlange Prospekt. 285

Neustadt im bad. Schwarzwald
Höhenluftkurort, 830 m ü. M. Station der Höllentalbahn, ausgedehnte Tannen-Waldungen, Schwimm- u. Wannenbad, Hotel- u. Privatwohnungen, grosse Säle für Vereinsausflüge, elektr. Beleuchtung. Prospekt und Auskunft durch den Verkehrsverein. 306

Villingen Bahnhof-Hotel Deutscher Kaiser Zentralheizung. Elektrisch Licht. Bäder im Hause. Mässige Preise. Prospekte. [62] **R. Gaeth.**

Württ. Schwarzwald

Wildbad. Villa Pension Belvedère
Olgastrasse 7. Prächtig gelegen. Pensionspreis von 5—6 M. an. Mai u. September Ermässigung. Tel. 81. Bes. **A. Hauber.** [94

Bad Liebenzell. Gasth. u. Pens. z. Sonne mit Dependance Post nächst d. Bahnhof, anschliessend a. Kurpark. Neu u. komfort. eingerichtet. Post u. Telephon. Elektr. Licht, Eig. Milchwirtschaft. Prospekte versendet: Bes.: **Karl Hartmann.** [105

Elsaß-Lothringen

Hotel National, Colmar i. E.
Neu eröffnet. — Direkt am Bahnhof. — Moderner Komfort. — Zimmer mit Frühstück Mk. 2,50. — Den Herren Geschäftsreisenden empfohlen. Besitzer: **Chr. Ciesle.** [163

Bodensee

Mannenbach am Bodensee **Hotel zum Schiff** direkt am See und nächster Nähe des Waldes, schöne Gartenanlagen. Gut einger. Fremdenzimmer, vorz. Verpfl. Mäss. Preise. Prosp. d. d. Bes.: **Schelling-Fehr.** [146

291

Hasenburg bei Badenweiler. Für Kranke stets geöffnet. Pension von 4.50 Mk. an.

Bade-Einrichtungen, neue u. gebrauchte mit Garantie tadellos, Ausführung zu billigsten Preisen.
E 7, 15a part.
8007

A. Rauch
O 4, 13 — Tel. 3663
Spezial-Geschäft für Damen- und Kinder-Hygiene
Artikel f. Wochenbettpflege:
Gummi- u. Holzwollunterlagen, Verbandwatte, Irrigatoren, Bettschüsseln, sämtl. Thermometer, Kinderschwämme, Eisbeutel, Leibbinden, Krankentassen, Brusthütchen Windelhosen, Sanitaswindeln, Damenbind. u. Gürtel werden wunschgemäss angefertigt.
Niederlage von Kalasiris
D. R. P.
das die normale Figur des Körpers und die Schönheit der Linien zum Vorschein kommen lässt. Macht schlank, stützt und hebt den Leib. 5764
idealer Korsettenersatz

Kegelbahn für 2 Tage zu vergeben. 4030 **W. Rechner, Rheinlust.**

Bank für Handel und Industrie
Filiale Mannheim
(seither Wingenroth, Soherr & Co.)
Bankgebäude **N 3, 4**, Fernsprecher No. **237** und **2042**.

Darmstädter Bank
Kapital und Reserven 184½ Millionen Mark

Laufende Rechnungen mit und ohne Bankkredit.
Verzinsung von Bareinlagen je nach Kündigungsfrist.
Provisionsfreier **Scheck-Verkehr.**
Diskontierung und Einzug von **Wechseln** und **Coupons.**
Kauf und Verkauf von **Wertpapieren** und **Devisen.**
Abteilung für **nicht notierte Wertpapiere.** 164
Ausführung von Aufträgen an allen Börsen.
Verwaltung von Wertpapieren in offenen Depots.
Aufbewahrung von Werten im Bankgewölbe mit Safes.

Beachten Sie unser grosses Lager
in Dampfmaschinen, Gas-, Benzin- und Sauggas-Motoren,
Reservoirs, Dampfkessel und Werkzeugmaschinen
neuer moderner **Transmissionen**
Steh-, Häng- und Wandlager in Ringschmierung und Sellers System
Mauerkasten, Kuppelungen, Stellringe, Sohlplatten 7573
Neue blanke komp. Wellen 30-100 mm
Hölzerne, schmiedeeiserne und gusseisserne Riemenscheiben, ein- und zweiteilig
Stufen- und Seilscheiben. — Putzwolle und Ledertreibriemen.
Gebrauchte Transmissionen aller Art stets vorrätig.
F 7, 32 **Leopold Schneider & Sohn** Telephon 90.

Zeitungs-Makulatur in jedem Quantum erhältlich in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei

Ludwig Post
L 13, 12a Telephon 241 L 13, 12a
empfiehlt zu billigsten Tagespreisen
sämtliche Sorten **Ruhrkohlen, Zechenkoks**
(Centralheizkoks), Gaskoks u. Briketts
für Hausbrandzwecke. 1460

Eingetroffen:
Die neuesten
Krawatten
Wiener
Selbstbinder
neueste Farben.
Molz & Forbach
T 1, 3 Mannheim T 1, 3
Breitestrasse
zwischen Kander und Hôtel Neckartal. 103

A. Jander
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.

Seifenstempel, Datums'empel
Entwertungsstempel
für Alters- u. Invaliden-
Versicherung. 6

Damenschneiderei
Charl. Ahrens, F 4, 18, IV.
fertigt billigst unter Garantie tadellosen Sitzens u. K.:
Kostüme von 8 Mk. an,
Blusen „ 2 „ „
Feinste Empfehlungen. 8091
Achtung auf Name u. Stock.!

Meine Wohnung
befindet sich jetzt
M 4, 2, 3. Stock
früher: Moltstraße 5.
Elise Ott, Robes.

LEUCHS' Adressbücher aller Länder der Erde
für Industrie, Handel und Gewerbe ist das älteste, grösste, u. weitest verbreitete und zuverlässigste Werk dieser Art.
LEUCHS' Adressbuch für das Deutsche Reich
24 Bände umfassend ist unerreicht und nicht ersetzbar durch andere billige Adresswerke sogenannte Teilausgaben in Sonderbänden.
LEUCHS' Adressbuch für Oesterreich-Ungarn
8 Bände umfassend ist das ausführlichste und beste für diese Monarchie.
LEUCHS' Adressbuch für das Grossherzogtum Baden
(Band 2) 13. Auflage, wird zurzeit neu bearbeitet.
Prospekt auf Verlangen vom Verlag.
C. LEUCHS & Co., Nürnberg
(Inh. Kommerzienrat Wilh. Leuchs und Georg Leuchs).
—— Gegründet 1794. —— 1014

Dampfkesselfabrik — vormals — Arthur Rodberg **Aktiengesellschaft, Darmstadt.**
Hydraulische Nietung. Gegr. 1868. Vollständig maschinelle Bearbeitung.
Dampfkessel jeder Art und Grösse.
Feinste Referenzen. Ueber 3000 Anlagen ausgeführt. Billige Preise.
Wasserrohrkessel mit u. ohne Kettenrost | Lokomobil- und Lokomotivkessel
Kornwallkessel | Wasserreiniger, Rohrleitungen
Kombin. Kornwall- und Röhrenkessel | Dampfüberhitzer, Blecharbeiten aller Art.
Vertreter für Baden und Pfalz: **Civilingenieur** 410
W. v. Dorsten, Mannheim, Rennershofstr. 27. Tel. 4082.

Jeder Aufsatz zur Probe!

Der beliebte
Günther'sche Kaminaufsatz
für dessen Zug und Haltbarkeit eine
☞ **10-jährige Garantie** ☜
übernommen wird, ist anerkannt als
das Beste aller Systeme
geg. rauchende Oefen u. Herde.
Alleinige Fabrikanten: 5748
Gg. & Hch. Günther, Mannheim-Neckarstadt Dammstrasse 16.
Vor minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt

Jeder Aufsatz zur Probe!

196

Amtliches Verkündigungsblatt
für den Amtsbezirk Mannheim.

Erscheint wöchentlich ein- bis zweimal. Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.—

2. Jahrgang. Mannheim, den 4. September 1909. No. 72.

Bekanntmachung.

Die Herbstimpfung betreffend.

Nr. 27380 III. Die unentgeltliche Impfung der impfpflichtigen Kinder wird in diesem Jahre in Mannheim (Altstadt) am **Mittwoch, den 15., 22. und 29. September, am Montag, den 20., 27. September, sowie 4. Oktober, am Samstag, den 18., 25. September, sowie 2. Okt. ds. Js., jeweils nachmittags von 3—5 Uhr** im Impflokal M 4, 10, 2. Stock (über dem Arbeitsnachweis) durch den Großh. Herrn Bezirks-Assistenzarzt Dr. Rilla hier vorgenommen.

Aus einem Hause in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphterie, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen Impflinge nicht zum Termine gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermin mit rein gewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.

Die geimpften Kinder müssen bei Strafvermeiden zu der vom Impfarzte bei der Impfung bestimmten Zeit zur Nachschau gebracht werden.

Kinder, welche in diesem Jahre 1909 schon geimpft wurden, werden in dieser Spätjahrsimpfung nicht geimpft.

Mannheim, 30. Aug. 1909.
Großh. Bezirksamt Abt. III:
Heinze.

Konkursverfahren.

Nr. 3117. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Hoteliers **Fritz Hohnberg** in Mannheim wurde nach Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.

Mannheim, 25. Aug. 1909.
Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts I:
Wemmer.

Konkurs-Verfahren.

Nr. 7545. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Holzhändlers **Alfred Dressler** in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf:
Freitag, 17. September 1909, vormittags 9 Uhr
vor dem Gr. Amtsgericht hierselbst 2. Stock, Zimmer Nr. 111 anberaumt.

Mannheim, 30. Aug. 1909.
Der Gerichtsschreiber
Großh. Amtsgerichts:
Dahn

Tagesordnung

der Bezirksratssitzung am
Donnerstag, 9. September 1909, vorm. 9 Uhr.

1. Gesuch der Fritz Pister Ehefrau in Mannheim um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft ohne Branntweinschank im Hause Meerfeldstr. 68.
2. Desgl. der Emilie Lohrer in Mannheim im Hause Seckenheimerstr. 30.
3. Desgl. des Rudolf Fertig in Mannheim im Hause Ecke Schimperstr. 16 und Egellstr. 1.
4. Desgl. der Eduard Queisse Witwe in Mannheim im Hause N 2, 2.
5. Gesuch des Andreas Edinger in Mannheim um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession ohne Branntweinschank von Haus Stephanienpromenade 15 nach Mittelstr. 22.
6. Desgl. der Rosa Kiefer in Mannheim von Haus Schwetzingerstr. 26 nach Gr. Wallstadtstr. 14.
7. Gesuch des Karl Friedrich Hausch in Mannheim um Erlaubnis zur Verlegung seiner Schankwirtschaftskonzession mit Branntweinschank von Haus Neckarvorlandstr. 19 nach Neckarvorlandstr. 20.
8. Gesuch des Bernhard Blessing in Mannheim um Erlaubnis zur Verlegung seiner Gastwirtschaft von Haus Mittelstr. 115 nach Ecke Stolberg- u. Eisenstr. in Waldhof.
9. Gesuch der Luise Deiser Witwe in Mannheim um Befristung ihrer Wirtschaftskonzession im Haus Verbindungskanal linkes Ufer 2.
10. Desgl. des Wilhelm Friedlin in Mannheim im Haus Langstr. 6.
11. Gesuch des Jakob Löb in Wallstadt um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank.
12. Herstellung der Käfertalerstraße II. Teil von der Uhlena- bis zur Garnisonsstraße in Mannheim; hier Beizug der Angrenzer zu den Straßenherstellungskosten.
13. Den Bescheid zur Sparkassenrechnung Mannheim für 1907. 1899

Sämtliche Akten dieser Tagesordnung können von heute ab während 3 Tagen von den Herren Bezirksräten auf der Kanzlei eingesehen werden.

Mannheim, 2. September 1909
Großh. Bezirksamt Abt. .
Dr. Clemm.

Bekanntmachung.

Die Beleuchtung der Treppen, Fluren, Höfe, bewohnter Gebäude betr.

Nr. 108264 P. Nachstehend bringen wir die ortspolizeiliche Vorschrift im obigen Betreffe vom 21. April 1892 zur Darnachachtung in Erinnerung.

§ 1.

In allen bewohnten Grundstücken sind die zu den Wohnungen führenden Räume, insbesondere die **Toreinfahrten, Höfe, Hausfluren, Gänge und Treppen vom Eintritt der Dunkelheit und spätestens vom Beginne der öffentlichen Straßenbeleuchtung an,** bis 10 Uhr abends, bei früherer Abschließung der Zugänge zum Grundstücke bis zu dieser mit ausreichender und feuersicherer Beleuchtung zu versehen. Als ausreichend gilt die Beleuchtung nur dann, wenn sie ein ordentliches Erkennen der zu beleuchtenden Räumlichkeiten ermöglicht.

§ 2.

In gleicher Weise ist auch die Beleuchtung der Toreinfahrten, Höfe, Hausfluren, Gänge und **Treppen in Fabriken, gewerblichen Anstalten und Arbeitsstätten,** in **den Vergnügungs- und Versammlungs- und Schankstätten, sowie in den zugehörigen Bedürfnisanstalten zu bewerkstelligen.** Die Beleuchtung ist dabei auf so lange zu erstrecken, als während der Nachtzeit Menschen in diesen Anlagen sich aufhalten oder zu verkehren pflegen.

§ 3.

Auch unter Tags sind die nach § 1 und 2 zu beleuchtenden Räume mit künstlicher Beleuchtung zu versehen, wenn das Tageslicht zu denselben keinen genügenden Zutritt hat.

§ 4.

Verantwortlich für die Erfüllung vorstehender Vorschriften sind in den Fällen des § 1 die Eigentümer bezw. deren Stellvertreter (Hausmeister, Hausverwalter), im übrigen die Inhaber der Betriebe bezw. deren Stellvertreter. Ausnahmsweise ist die Uebertragung der Sorge für die Beleuchtung durch Verträge an Andere, namentlich Mieter, Hausverwalter, jedoch nur dann zulässig, wenn der Hauseigentümer nicht selbst in dem Hause wohnt. In diesem Falle kommt die Verantwortlichkeit des Eigentümers in Wegfall, wenn er der Polizeibehörde von der Bestellung des Vertreters Mitteilung gemacht hat.

§ 5.

Zuwiderhandlungen werden an Geld bis zu 150 M. oder mit Haft bestraft.

Mannheim, den 27. August 1909.
Großh. Bezirksamt — Polizeidirektion:
I. V.:
Dr. Benzinger.

Rheinschiffahrt.

Nachstehende Bekanntmachung bringen wir zur Kenntnis der Schiffahrtsinteressenten.

Mannheim, 1. September 1909.
Gr. Rheinbauinspektion:
Siebert.

Bekanntmachung für die Rheinschiffahrt.

Die Schiffahrttreibenden werden hierdurch benachrichtigt, daß in der Zeit vom 21. bis 23. September dieses Jahres größere Truppenübungen am Rhein, verbunden mit Uebersetzübungen und Brückenschlägen der Pionier-Bataillone Nr. 7 und 24, auf der Strecke Wesel-Hönnepel abgehalten werden.

Auf der genannten Strecke wird der Verkehr für Flöße und Schiffe gesperrt:

1. am 21. September, nachmittags an einer Stelle zwischen Wesel und Büttingen (bei Xanten) auf etwa 2 Stunden.
2. in der Nacht vom 21. zum 22. September an einer Stelle zwischen Xanten und Hönnepel von 12 Uhr Mitternachts bis etwa 5 Uhr morgens.
3. am 23. September an einer Stelle zwischen Xanten und Hönnepel von etwa 6.30 Uhr bis etwa 10.30 Uhr morgens.

Während der Dauer der Uebungen werden etwa 3 Km. oberhalb der Uebungsstelle Wahrschauer ausgestellt, und außerdem 1000 Meter ober- und 500 Meter unterhalb der Brücken Wachpontons festgelegt werden.

Die Schiffsführer haben auf den Zuruf der Wahrschauer, welche bei Tage mit Flaggen, bei Nacht mit Laternen ausgerüstet sind, die bei Annäherung eines Fahrzeuges geschwenkt werden, genau zu achten und den Weisungen der Wachpontons Folge zu geben.

Eine von den Wachpontons gezeigte blauweiße Flagge bezw. zwei grüne Laternen übereinander gelten als Zeichen, daß die Uebungsstelle von den Schiffen nicht durchfahren werden darf. Bei einer Pontonbrücke ist nach Oeffnen des Durchlasses den Schiffen das Durchfahren erst gestattet, wenn auf der Brücke die für die Durchfahrt durch die Rheinschiffbrücken üblichen Flaggen- bezw. Laternenzeichen gegeben werden.

Auf die fahrplanmäßigen Personendampfer wird, soweit angängig, Rücksicht genommen werden.

Außerdem muß ein Oeffnen der Schiffbrücke bei Wesel für Schiffe und Flöße am 21. September von 5 bis 6 Uhr

MARCHIVUM

Regenschirme und Spazierstöcke

zu noch nie dagewesenen billigen Preisen. 653

Max Lichtenstein, D 3, 8, Planken,

Telephon 4543.
Reparaturen u. Bezüge schnell und billig.
Grüne Rabattmarken.

Vermischtes

Gesellschaft
(20 Personen) sucht schönes, frdl.
Nebenzimmer
evtl. mit Klavier in der Nähe Friedrichsring od. Schwetzinger-Vorstadt. Offerten u. Nr. 9513 an die Exp. d. Blattes.

Schüler-Pension.
Ein verheir. Professor a. d. Realschule e. Landstadt (zw. Bretten u. Heidelberg) nimmt Schüler jed. Altersstufe aus gut. Familie in Pension u. Aufsicht geg. entsprechende Vergütung. Näheres i. d. Exped. ds. Bl.

Bessere Dame findet diskrete Aufnahme. K. Heimb. bei Fr. Plaul, Hebamme, Eberstadt bei Darmstadt. 14896

Zu verkaufen

Ein zweipferdiger
Elektromotor
(Bergmann), noch in Betrieb, mit Riemen und Transmissionen billig abzugeben. 9504
Q 5, 16 Telephon 1386.

Ein Umbau für Sofa
äußerst billig. 8927
Landes, Q 5, 4.

Schöne **Speisezimmereinrichtung** billig zu verk. 16473
Näh. Krahert, Möbeltransport S 6, 8.

Den vielfachen Wünschen entsprechend

kostet von heute ab der Zuschneidekursus verbunden mit vollständiger meisterhafter Ausbildung im Anfertigen der Damengarderoben

25 Mark.

Die Ausbildung erfolgt in derselben ausgedehnten Form wie bisher ohne Tabellen, Schablonen oder sonstigen Apparaten, und zwar unter Aufsicht von je 18 prakt. erfahrenen Kleidermacherinnen sowie einem Damenschneider. Die Leitung liegt wie bisher in den Händen ihres bekannt bewährten Leiters **J. Szudrowicz** Damenschneidermeister und **Geschw. Doll.**

Zuschneiderinnen-Stellenvermittlung nach allen Weltrichtungen geschieht durch Damenschneidermeister **J. Szudrowicz** selbst. 1579

Die **Lehrzeit** verbleibt bis zur gründlichen Ausbildung unbeschränkt und wird den Schülerinnen durch Lehrvertrag gesichert.

In demselben Maße werden auch **Abendkurse** erteilt.

18 Lehrer

Institut und Pensionat Sigmund
A 1, 9 Mannheim gegr. 1894

Das neue Schuljahr beginnt am 13. Sept. Anmeldungen werden täglich von 11—12 Uhr entgegengenommen.
Erfolge: 1905—08 bestanden 84 Schüler das Einj.-Freiw.-, Primaner- u. a. Examen. Vorzügliche Prüfungsergebnisse im I. Schuljahr. Näheres im Prospekt.
1021 **Die Direktion.**

90 Schüler

Telephon Nr. 3613.
Detektiv Centrale I Mannheim, U 1, 12
Direktion Johann Söll.

langjähriger Detektivbeamter, besorgt überall gewissenhaft und diskret **Ermittelungen** über Vermögens- und Familienverhältnisse und Vorleben, sowie **Erforschungen** nach Beweismaterial in Kriminal- u. Zivilprozessen. **Heiml. Beobachtungen** und **Ueberwachungen. Spezialität:** Beschaffung von **Beweismaterial in Ehescheidungs- und Alimentationsprozessen.** Verbindung mit allen Plätzen der Welt. **Strengste Diskretion.**

Zu vermieten.

S 6, 13
Schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näheres **Hof**, Telefon 2047. 9503

T 2, 16 1 Trepp., 4 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. 9201

Meerfeldstr. 84
Schöne 3-Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde per 1. Oktober billig zu verm. Näheres 2. Stock. 9489

Pflügersgrundstraße 34
zwei schöne 2 Zimmerwohng. mit Besenkam. an ruh. Leute zu verm. Näh. das. od. U 5, 17. 16774

14. Querstr. 57 1 Zim. u. Küche zu verm. 16812

Rheindammstr. 33
per 1. Oktober
3 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Veranda, 1 Tr. links, Mk. 50.—
2 Zimmer-Wohnung, hochf. ausgestattet, 1 Tr. rechts, Mk. 38.—
2 Zimmer-Wohn. an ruhige Leute, 4 Tr. rechts, Mk. 24.—
Näh. **Landteilstr. 17,** 1 Tr. und ebenda. 9430

5 Zimmer
Etagenwohnung, versetzungshalber per 1. Oktbr. od. 1. April zu verm. Näheres 8796
Rheinvillenstr. 24 part.

Institut für Gesichtsbehandlung.
Erstklassiges, einziges dieser Art am Platze.
englisch **Methode** französisch
Sachgemässe Faradisation, Galvanisation, Vibration, Dampfungen, Elektrisch Massage, Manuell gegen **Pickel etc.** 6114
Gesichtshaare werden entfernt unter Garantie ohne Narben.
— **Konsultation frei.** —
Sprechstunden von 4—5; Mittwochs von 11—12 Uhr.
Ab Oktober **P 5, 13 Geschw. Petersen O 7, 26**
Spezialistinnen für Gesichtspflege. — Prospekt frei.

Kunst- und Reproduktionsanstalt
Ernst Th. Biller
F 7, 20 Mannheim F 7, 20
Telephon Nr. 219
empfiehlt sich zur Lieferung von **Clichés** aller Art,
: **Zeichnungen, Entwürfe, Glasradierungen** : :
Atelier für techn. Photographie, Innen- und Aussenaufnahmen, Vergrösserungen.
Reproduktionen für Buch- und Steindruck in Ein- und Mehrfarbendruck. 3177

Hypotheken-Gelder
zu sehr niedrigem Zinsfuß sofort und später zahlbar, vermittelt
B. Tannenbaum 1470
P 5, 12. Liegenschaftsagentur. Tel. 1770.

Möbl. Zimmer

A 1, 6 Hbsch. möbl. Zim. an anst. Frl. z. v. 16842

B 1, 8 fein möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres Laden. 8117

B 4, 8 3. St. möbl. Zimmer zu verm. 16525

B 4, 8 2 Tr. r., ein schön möbl. Z. z. v. 16874

B 6, 21 1 schön möbl. Parterrezimmer z. v. 16707

B 6, 22a, 3 Tr., ruh. Lage 1 od. 2 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 16565

C 1, 1, 3. St., schön möbliertes **Zimmer** billig zu vermieten. 16531

C 1, 14 1 Tr., großes, schön möbl. Zimmer an sol. Herrn zu vermieten.

C 1, 14 2 Tr. fein möbl. Z. zu verm. 16488

C 2, 20, 2 Tr., zwei elegante möblierte Wohn- u. Schlafzimmer per sof. zu v. 3267

C 3, 16 1 Trepp. r., fein **möbl. Zimmer** sofort zu vermieten. 16448

D 2, 3 2 Tr., **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** sofort zu vermieten. 9225

D 7, 17, 2 Tr., schön möbl. **Zimmer an bess. Herrn** zu vermieten. 16658

D 5, 8, 4. St., auf 15. Sept. schön **möbl. Zim.** zu vm. 16739

E 3, 1 (Planken) ein großes schön möbl. Zimmer zu vermieten. 16463

F 4, 5, part., **möbl. Zim.** mit Pens. sehr bill. zu vm. 16526

Verantwortlicher Redakteur: Fritz Goos. — Druck und Verlag Dr. H. Haas'sche Druckerei, G. m. b. H.

Hch. Hirsch

Schuh-Haus I. Ranges

D 2, 9 Mannheim D 2, 9

Telephon 6442. Ecke Planken.

Spezial-Haus für
Feinste Schuhwaren.

Beachten Sie unsere neue grosse
Schaufenster-Ausstellung
und sie werden sich von unserer **unerreichten** Leistungsfähigkeit überzeugen

Auswahlsendungen bereitwilligst.

Versand nach auswärts franco.

Oliwa-Stiefel

sind unübertroffen in
Formen — Ausführung
Eleganz wie auch Preiswürdigkeit
Haupt-Preislagen für Damen- u. Herren-Stiefel
Mk. **10⁵⁰ 12⁵⁰ 16⁵⁰ 18⁰⁰**

Spezialität: **Anatom-Schulstiefel**
genau nach den Fusslinien gearbeitet
in allen Lederarten — besonders preiswert.

Für die vielen Beweise von Wertschätzung, Anhänglichkeit und Liebe, für alle die freundliche Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Gatten und Vaters erfahren durften, sagen wir herzlichen Dank.

Frau Theodora Hänlein,
Theodor Hänlein,
Albrecht Hänlein.

Wäschefabrik
Gebrüder Wirth
Spezialität: Herren-Wäsche nach Mass
Kompl. Braut-Ausstattungen
Mannheim, O 5, 6
Würzburg

Hervorragendes

leisten wir in unserer Abteilung

Herren-Wäsche.

Wir offerieren in nur ersten Qualitäten und apartesten Dessins

farbige Oberhemden in Percal und engl. Zephyr
Mk. 4.50 5.75 6.75

weisse Oberhemden in Leinen und feinste französische Piques
Mk. 4.25 5.— 6.50

Nacht-Hemden Mk. 3.50 4.— 5.—

Elegante Unterwäsche.

Stets die letzten Neuheiten in Krawatten.

:: Verlangen Sie ::
:: Spezial-Preisliste ::
über Herren-Wäsche.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mitteilung, dass unser einziges Söhnchen, unser lieber 1591

Kurt

nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist, und bitten um stille Teilnahme

Ernst Buck und Frau.

Mannheim, T 2, 1, 4. Sept. 1909.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Heimgange meines teueren Vaters sage ich meinen innigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Heinrich Grohe. 1567

K 1,2 **Henkel** Breitestr.
Atelier für Herren- und Damenwäsche
Ausstattungen
Sticken und Zeichnen, Schnittmuster nach Mass unter Garantie für guten Sitz. 16831

Mannheim Strohmarkt O 4, 9 II — Annoncen-Annahme d. all. Zeitung
RUDOLF MOSSE

Fahrrad und Zubehör
Engros-Geschäft.
auf guter Grundlage mit durchweg solider Kundschaft, ist umständehalber unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ungefähr 18000 bis 22000 Mark erforderlich. Geringe Unkosten und ständige Unterstützung des jetzigen Inhabers, daher Fachkenntn. nicht erforderl. Abschlüsse pro 1910 werden noch herausgeholt. 8792
Offerten unter **F. F. 4600** an **Rudolf Mosse, Freiburg i. B.**

Thorackerstraße Nr. 10. Drei Zimm.-Wohn. auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. 16620

Waldparkstr. 41
eleg. 4 Zim. u. b. Rhein z. v. Tel. 1430. 4197

Stellen finden
Tücht., kräftiger
Junge,
welcher auch radfahren kann, gesucht. 9826
Färberei Kramer, Bismarckplatz 15/17.
Zu erfr. zwischen 12—1 Uhr.

Möbl. Zimmer
B 6, 23, eleg. möbl. Part.-Zimmer sof. zu vm. 16834
C 4, 20|21 1 Tripp., r., Abschluß, 1 g. möbl. Zim. m. Schreibt. z. v. 15289
D 1, 13, 3. Stock, schön möbl. Mansarde per sof. zu vm. 16521
D 5.6 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten sof. od. später. 7903

Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Meiner werten Nachbarschaft, sowie den gesamten Einwohnern der Stadt hierdurch die Nachricht, dass ich im Hause 8798

P 2, 2
eine

Bäckerei und Konditorei
mit Café und Teesalons

eröffnet habe. — Ich empfehle: **Prima Brödchen und Weissbrote, sowie kräftig ausgebackenes Kornbrot bei äusserst solider und reinlichster Ausführung. Selbstgemachte Eiernudeln. Spez.: Friedrichsdorfer Zwieback. Täglich mehrmals Kaffee- und Teegebäck, alle Sorten Kuchen und Torten, Dessertsachen und ia. Gefrorenes. Separate Café und Tee-Salons Feine Liköre etc.** — Lieferung frei Haus, bei grösseren Aufträgen nach allen Stadtteilen. Zu Festlichkeiten vorherige Bestellung erwünscht.

Um gütige Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne ich

Mit Hochachtung
Otto Fell, P 2. 2.

Morgen Sonntag Vormittag 3/4 10 Uhr wie üblich
Hafen-Rundfahrt
auf ist ein Billet ein Kind frei.
Mittags 2 Uhr:
Dampferfahrt nach Worms
Rückfahrt punkt 6 Uhr.

Mittags 2½ Uhr **Dampferfahrt nach Rheinau**
zur Besichtigung der dortigen Hafen-Anlagen und der Lanz'schen Luftschiffhalle. 1581
Rückfahrt 6½ Uhr. — Fahrpreis für jede Fahrt 50 Pfennig.

Von der Reise zurück,
finden Sie Ihre Wohnung etwas derangiert — **Alles,** was Sie zur Instandsetzung derselben und zur **Wäsche** benötigen, finden Sie zu mässigen Preisen in 344
Dr. Stutzmann's Drogerie, O 6, 3
Grüne Rabattmarken!

Von der Reise zurück
Dr. Fuchs, Augenarzt
L 2. 13. 8800 Tel. 3816.

Kirchen-Ansagen.

Jesuitenkirche. Samstag, den 4. September. Von 4 Uhr an Beichtgelegenheit. 6 Uhr Salve.

Buntes Feuilleton.

— **Eine zeitgemäße Zeppelin-Anekdote.** Dr. R. Tyrolt schreibt der „Neuen Freien Presse": „Sehr geehrter Herr Redakteur! Als ich im Jahre 1899 am Hoftheater in Stuttgart ein Gastspiel absolvierte, saß ich an der gemeinsamen Mittagstafel im Hotel Marquardt. In einer Ecke des Speisesaals fiel mir ein äußerst lebhafter alter Herr auf, der mehreren Offizieren etwas zu demonstrieren schien. Ich fragte meinen Tischnachbar, ob er den Herrn kenne. Darauf antwortete mir der biderbe Schwabe, indem er mir im Tone gutmütigen Bedauerns zuflüsterte: „Dös ischt e Narr! — ein Graf Zeppelin! — der guata Mann moint, er kenn' durch die Luft fahre!" Mit herzlichem Gruß Dr. Tyrolt."

— **Christlicher Unfug.** Unter dieser Ueberschrift schreibt der bekannte Liz. Bohn in der „Zeitschrift" des deutschen Sittlichkeits-Vereins: „Durch einen Teil der Presse ging vor kurzem die Nachricht, daß in einem vom christlichen Soldatenbund in Süddeutschland herausgegebenen Soldatenliederbuch das Lied „Deutschland, Deutschland über alles" umgedichtet ist in

Deutsche Sitte, deutsche Treue,
Deutscher Mut und deutscher Sang.

Auch uns hat dies Machwerk vorgelegen, und wir stehen nicht an, uns ebenso wie die Presse in der schärfsten Weise gegen diesen christlichen Unfug auszusprechen. Das können in der Tat keine Christen sein, sondern sind unnatürlich verbogene, in ihrem Empfinden gestörte Mucker, die nicht mehr von deutschen Frauen singen können und dabei glauben, durch solche kindliche Mähchen irgendeine erzieherische Wirkung auf deutsche Soldaten ausüben zu können. Gesundes Christentum und gesunde Sittlichkeit haben mit solchen Auswüchsen nichts zu tun."

— **Auch ein Ausgleich.** Es ist bekannt, daß in den unteren Volksschichten Londons die Gewohnheit besteht, den mit einem Vokal beginnenden Worten ein „h" voranzusetzen, während in anderen Gegenden Englands das tönende Anfangs-„h" nicht gesprochen wird, wodurch Namen verändert, bezw. entstellt werden. Das beobachtete kürzlich, wie die „Daily News" erzählen, ein höherer Bahnbeamter, dem es auf einer Inspektionsreise auffiel, daß auf der Station Ealing der bei Einlauf des Zuges den Ortsnamen ausrufende Portier diesem ein vorschriftswidriges „h" voransetzte, während bei der Ankunft in dem Städtchen Hanwell das ordnungsmäßige „h" beim Bekanntgeben des Stationsnamens unterschlagen wurde. Dem Herrn Eisenbahndirektor gefiel das nicht; er wußte sich aber sehr einfach zu helfen: anstatt erst die Sache aktenmäßig festzustellen und eine Untersuchung über diese seltsamen Aussprache-Verhältnisse einzuleiten, versetzte er einfach den Mann mit der „h"-Aussprache aus Ealing nach Hanwell, den Gegner des Anfangs-„h" dagegen nach Ealing — damit ist nun allen Teilen geholfen. Wippchen könnte ob dieser einfachen Erledigung der so schwierigen Angelegenheit erfreut ausrufen: „Wieder einmal ein Kolumbus-Ei gelöst!"

Sonntag, 5. September
vormittags 10 Uhr
Massenaufflug
von
Brieftauben
(etwa 10 000 Stück)
Nachmittags,
bei günstiger Witterung:
Lenkballons (Parseval, Clouth);
einige Freiballons.
Motorflieger (de Caters, Euler.)

Lichtbilder-Vorträge im Aerotheater:
Nachm. 4 Uhr Herr Spandow: „Führung durch die IIa."
Abends 7 Uhr Herr Bild:
„Motore für Lenkballons und Flugmaschinen".

MARCHIVUM

Wer es einmal verspürt

1564

Goldene Medaille. Mehrfach patentiert.

Dass der **Fusswohl-Stiefel** im wahren Sinne des Wortes eine Wohltat ist, für diese welche ihn tragen, kauft immer wieder einen **Fusswohl-Stiefel.**

Johanna Fritz

Spezialgeschäft erstklassiger Schuhwaren.

Alleinverkauf:

Mannheim G 2, 8 (Marktplatz). | **Heidelberg** Bergheimerstrasse.

Unterricht.

Berlitz School und Sprachlehrerinnen-Seminar **N 2, 13.** Tel. 1474. Man verl. neue Prospekte. 5947

Sprachen-Institut W. G. Mackay D 1, 3 am Paradeplatz D 1, 3 **Telephon 4483** Gegründet 1898. Englisch, Französ., Spanisch, Russ., Ital., Holl., Schwed. etc. Grammatik, Conversation, Handels-Korrespondenz. Nur Lehrer der betreffend. Nation. Deutsch für Ausländer. 1175 Uebersetzungen Beste Referenzen

Pariserin erteilt **französisch** in u. außer dem Hause. **M. Schmidt-Boubert** Landteilstr. 3, Lindenhof. 16000

Institut u. Pens. Sigmund Mannheim, A 1, 9. In gesündester Lage, vis-à-vis d. Gr. Schloss. Besteht seit 1834. Kleine Klassen. Indiv. Behandlg. **18 Lehrer, 80 Schüler.** 1905 bis Herbst 1908 bestand. **84** Schüler das Einj.-Freiw., Primaner- u. a. Examen. Tag- u. Abendschule. Prosp. u. Refer. gratis durch 9318 **die Direktion.**

Diplomierter Ausländer erteilt gründlichen Unterricht in der französischen, sowie der italienischen Sprache, auch in Literatur an solche, welche genannten Sprachen mächtig sind, gegen mäßiges Honorar. Probestunde gratis. — Offert. unter Nr. 8869 an die Exped. ds. Bl.

Stenographie-, Rundschrift Maschinen- und Schönschreib-Unterricht auch für Unbemittelte — Tages- und Abendkurse. **Einzel-Unterricht.** 1149 Unterrichtsdauer ca. 6 Wochen. **Erfolg garantiert. Schwetzingerstr. 21.**

Geborener Italiener erteilt italienischen und spanischen **Unterricht.** 15863 **Felice di Lauro. S 6, 29,** 2. Stock.

Schüler u. Schülerinnen finden Gelegenheit billig u. gründlich **Klavier** zu lernen. Anmeldungen mittags 1—3 Uhr. Näheres U 3, 22, 2. St. **Frl. Brüggemann.** 16545

Vermischtes

Bankbeamter wünscht geeig. Nebenbeschäftigung (Korrespondenz oder Buchhaltung) u. erbittet gefl. Angebote unt. E. C. 16672 an die Exped. ds. Bl.

Gebildeter, vertrauenswürdiger Herr sucht (häusliche) Nebenbeschäftig. Kaut. vorh. Offerten unter Nr. 9451 an die Expedition d. Blattes.

Damenschneiderin empfiehlt sich. 16690 A 3, 8, 3. St.

Damen find. diskr. Aufnahme bei **Lydia Werner, Langen** b. Darmstadt. 16487

4. Querstraße Nr. 20. Remedur

Beizen, in allen modernen Farben der Gegenwart, licht- u. waschecht, von Möbeln aller Art, Mattieren und Wichsen, Polieren in höchster Vollendung, Reparat. äußerst sauber u. billig. Postkarte genügt. Besuche kostenlos. 8856

Landaufenthalt im Odenwald. Angen. Höhenluft. Volle Pension 3 M. 5661 **Gutshof Bickenbreit, Beerfelden 6.** 5661

Zum Sohlen und Flecken und **Reparatur** wird angenommen und reinst gebracht, bei **M. Schmieder,** Schuhmachermeister, M 5, 2, und bei Sohn **G. Schmieder,** Kleinfeldstraße 35. 9561

Schreibmaschinen-Arbeiten und Vervielfältigungen fertigt Fr. Schüritz, T 2, 16a. 5612

Juwelierwerkstätte Apel Q 7, 15 (Laden) lief. bill., solid u. schön Juwelen- u. Goldarbeiten jed. Art. Ankauf, Tausch, Verkauf. 6408

Glaserei- und Bildereinrahmungsgeschäft. 2187 **Kleine Wallstadtstraße 8a.**

Eine Frau sucht **Heimarbeit** zu **Flicken** od. sonst. Beschäftigung. Off. unt. Nr. 16668 an die Exped. ds. Bl.

Zur Niederkunft f. Damen geg. mäß. Zahlung bei einer Hebamme frd. Aufnahme. Off. u. 9855 a. d. Exp.

Geldverkehr.

Gelder auf 1. Hypotheken reell zu 4%, hat zu vergeben. Off. unter Nr. 9983 an die Exp. d. Bl.

I. Hypotheke

Mk. 30 000 auf I. Hypotheke sofort auszuleihen. 7068 Näh. **F 6, 4/5.**

Wer leiht e. Privatbeamten in guter Stellung **400 Mk.,** rückzahlbar bis Mai 1910? Off. unt. Nr. 16686 an die Exped. ds. Bl.

17000 Mk. II. Hypothek. Auf erstklassiges Geschäftshaus in bester Lage Mannheims auf 1. Oktober 1909 gesucht. Offerten unt. Nr. 16771 an die Expedit. dieses Blattes erbeten. Agenten verbet.

Ankauf.

Gebrauchtes aber gut erhaltenes **Jagdgewehr** zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 9459 an die Expedition ds. Blattes erbeten.

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 7402 **Frau Becherer, Jean Beckerstraße Nr. 4.**

Gebrauchter gut erhaltener **Geldschrank** mit Tresor und Bücherraum von 60 cm Höhe und 70 cm Breite ganz aus Eisen gegen Kasse zu kaufen — **gesucht.** — Offerten unter Nr. 9597 an die Expedition dis. Bl.

2 gr. **Schließkörbe** z. kauf. ges. 16736 T 5, 16, 2. St.

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alte Metalle. 7435 **Fr. Neckerlin, F 6, 11, part.**

Alt Eisen, alte Metalle, sämtliche Metallaschen, sowie Geschäftspapiere unter Garantie des Einstampfens kauft 7687 **Adolf Narkowski, T 2, 4,** Telephon 4218.

Ankauf von altem Keller- und Speicher-Gerümpel und Möbel. **M. Neu, Riedfeldstr. 27,** 3. Stock rechts. 9098

Kaufe gebr. Möbel Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis Postkarte genügt. 7249 **Sandbrand, S 3, 11.**

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens **Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink** sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen** und **Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen. 2818 **Wilh. Kahn Q 5, 16. Tel. 1386**

Geb. Möbel, Speich. u. Kell. kauft **L. Fillinger,** S 6, 7. 10878

Einstampfpapier (unt. Garantie des Einstampfens), alte Metalle alte Flasch., Eisen u. Lumpen, auch Champagner-Flaschen kauft **E. Zwickler, G 7, 48.** Telephon Nr. 799. 6148

Möbel, Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, H 2, 11.

Zu verkaufen.

Tadelloses Geschäftshaus nächst Börse, mit Ia. hellen Räumen, Keller, Torfahrt usw., sofort zu vermieten od. preiswert zu verkaufen. 8955 Näheres E 7, 14a.

Neckarau. In günstiger Lage schönes 3 stöckig. Haus zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 15190 an die Exped. ds. Bl.

Ein Obstgarten mit **Villenbauplatz,** für Tierliebhaber eingerichtet, preiswert zu verkaufen durch 9468 **Max Pichler in Schwetzingen**

Baugelände. In bester Lage von **Stengelhof-Rheinau** sehr günstiger Bauplatz von 490 qm. Verhältnisse halber äußerst billig zu verkaufen. Offt. unter 8310 an die Expedition d. Bl.

Günst. Gelegenheit, Salon, mahagoni, fast neu, ist veränderungshalber sehr preiswert abzugeben. Anzusehen a. besten zwischen 12 u. 4 Uhr. 8889 **Landteilstrasse 5, I. r.**

Eleg. amerik. Schreibtisch (fast neu) preisw. abzugeben. Off. unter Chiffre 9890 a. d. Expedition dieses Blattes.

Bernhardinerhund, 22 Mon. alt, wegen Geschäftsaufgabe in gute Hände bill. zu verk.; ferner **1 gr. Grammophon** u. neu, auf Gestell m. 25 Platt., **1 Waschmaschine** billig abzugeben. Zu erfr. U 1, 12, II. 16720

Neuen Petroleumofen bill. z. verk. **Schimperstr. 19, Laden.** 16730

Ein **polierter Vertiko** mit bunten Scheiben Spiegelaufsatz zu 45 Mk., ebenso ein **polierter Kleiderschrank** sehr billig abzugeben. 9235 **Rosengartenstraße 32 III. l.**

Gebrauchte Möbel aller Art sind fortwährend zu haben bei **F. Gramlich, P 5, 4.** 16452

Eleg. Vorfenster-Einrichtung, versch. gr. Spiegel, elekt. Lampen, 1 Plüsch-Kanapee, 2 m 60 lang, sof. zu verkaufen. E 2, 18. 9350

Prima **Streichzither** bill. zu verkaufen. 16641 **T 2, 3,** 3. Stock.

Badewannen zu verkaufen, zu verleihen und auf Abzahlung bei 8448 **Karl Scholl, J 1, 20.**

Wegen Umzugs geben wir die noch vorhandenen **10 Kassenschränke** zu außergewöhnlich billigen Preisen ab. 67188 **Corell & Co., L 12, 11.** Bitte Adresse genau zu beachten.

Selt. Gelegenheit Ein Partie-Posten **ca. 1300 Paar** 7842 **Schuhe** für Damen, Herren u. Kinder, alles nur beste Qualität, von Mk. 1.25 an. **S 2, 1,** Laden. vis-à-vis dem R-Schulhaus.

Ein **Zinkblech-Wellenbad** billig zu verkaufen. 16549 Lindenhofstr. Nr. 29.

Pianino vorzüglich erhalten, für Mark **375** zu verkaufen 9249 **C 8, 8,** parterre.

Tisch massiv Nußbaum, bill zu v. **C 3, 20a,** 2. St. 16769

Reparaturen, Transport, neue und gebrauchte **Kassenschränke. W. Günter, L 12, 14.** Gebrauchte Schränke werden angekauft. 9742

MOEBEL gute Qualität — staunend billig **Keller T 2, 16.** 8685

1 Büffet (Nußbaum) polt. Kleiderschränke, Vertikov, polt. Bettst. Patentr. Wäsch- u. Nachttisch m. Marm. bill. 16698 **Stapf, Q 3, 11.**

Kassenschränke von 175 Mk., beste Konstrukt., unter Garantie Reparaturen, Transport, prompt u. billig. **Kassenschrankfabrik Schiffers,** Alphornstraße 13. Telephon Nr. 4328. 7620

Salonpianino aus renommierter **Hofpianofabrik, neu,** prächtige Klangfülle, feine Ausstattung, ist mit Garantieschein **billig** abzugeben. Schriftl. Anfragen unter Pianino Nr. 9012 an die Exped. d. Bl.

Fast neuer, gepreßter **Plüschdiwan** für 35.— abzugeben. 15591 Rosengartenstraße 32, III.

Ein neuer, guter **Plüsch-Divan** sehr billig abzugeben. T 4, 22a, 4. Stock r. 16449

Ein **Stamm Hühner** mit kräftigem Hahn wegen Platzmangel abzugeben. 9362 C 8, 17, 1 Treppe.

Schöne junge Dackel zu verk. J 1, 5, 3 Treppen. 16611

Stellen finden

[illegible]

Zeugnis-Abschriften 9844 — fertigt billigst — **Schreib-Büro Schüritz** Mannheim, T 2, 16a, III.

Tücht. **Abonnentensammler** auf Mode- u. Versicherungszeitungen gel. gegen Fixum u. Provision. 16683 **Adam Marschall,** Ludwigshafen, Mundenheimerstr. 201

Tücht. Reisende für Land und Stadtkundschaft welche sich nachweislich wöchentl. 80—120 Mark verdienen können **sofort** gesucht. **D 6, 7—8,** parterre links. 16491

Von einer erstklassigen, alten deutsch. **Lebensversicherungs-Gesellschaft** mit sehr beliebten **Nebenbranchen,** daher erleichtertes Arbeiten, wird **Stadtbeamter** für Mannheim-Ludwigshafen gegen **Fixum und Provision** per **sofort** gesucht. Die Stellung ist bei entsprechenden Leistungen sehr **aussichtsvoll** und **gut dotiert.** Nur Herren mit gediegenen **Umgangsformen** (auch entl. Nichtfachleute), die bereit sind, nach bestem Können, zur Erweiterung der Bestände beizutragen, wollen Offerten u. Nr. 9413 an die Expedition ds. Blattes einreichen.

Getreide — Futtermittel! **Tüchtiger Buchhalter** gesucht. Offerten unter Nr. 9056 an die Exped. ds. Bl.

Existenz. Gesucht für das Bureau einer hiesigen gut eingeführten **Baumaterialienhandlung** ein **junger Mann,** welcher sich am Geschäfte mit circa 12,000 Mk. beteiligen kann. Offerten unter Nr. 9440 an die Expedition ds. Blattes

Gewandter **Vertreter** zum Besuch von nur best. Privatkundschaft und Hoteliers, bei hoh. Provision gesucht. Event. mit Laden und Detailverkauf. Off. unter Nr. 16639 an die Exped. dieses Blattes.

Jüng. Ausläufer zum sofortigen Eintritt gesucht. **Otto Steinhäuser,** Mittelstr. 76. 9428

Tüchtiger Schlosser, der selbständig auf Wetter u. Geländer arbeiten kann, sofort gesucht. 16773 **Beilstraße 12.**

Eine tüchtige **Verkäuferin** per 1. Oktober gesucht. 16667 **Aug. Weiß,** E 1, 10, Tuch, Buckskin u. Manufakturwaren.

Angehende **Maschinenschreiberin** nicht unter 18 Jahren, welche auch stenographieren kann sofort gesucht. Off. unter 9347 a. die Expedition ds. Blattes.

Verkäuferin gesucht. Wir suchen zum Eintritt per 1. Oktober eine 9360 **Verkäuferin** aus achtbarer Familie. **Hirsch & Cie.** Haus- u. Küchengeräte F 2, 5

Tüchtige branchekundige **Verkäuferin** per 1. Oktober gesucht. 9449 **Hermanns & Froitzheim.**

Tüchtige selbständige **Verkäuferin (Christ.)** für Abteilung **Manufakturwaren** gesucht. Damen mit guten Zeugnissen belieb. sich vorzustellen bei 9466 **E. J. Stutzmann,** Ludwigshafen a. Rh.

Redegewandte, zielbewußte **Frauen** finden bei erstklassischer, deutscher Lebensversicherungs-Gesellschaft (speziell **Volksbranche,** Kinderversicherung) hohen Verdienst evtl. feste Anstellung. Gefl. Off. unt. Existenz Nr. 9244 an die Exped d.. Bl.

Personal jeder Art für Herrschaften, Hotel und Restaurant, für hier u. auswärts sucht und empfiehlt. **Bureau Eiper, T 1, 15.** Telephon 3247. 2504

Besseres weibl. Personal für In- und Ausland sucht und empfiehlt 4999 **Beck-Rebinger, F 4, 15**

Jüngeres Mädchen, 14—16 Jahre, tagsüber für leichte Hausarbeit per sof. gesucht. Näh. in der Exped. 16552

Tüchtiges, gewandt. **Mädchen** für Küche und Haushalt als **Alleinmädchen** zu 3 Personen sofort oder später gesucht. Näheres **Rheinhäuserstraße 27,** 2. Stock bis 5 Uhr. 9364

Gesucht ein tücht. fleißiges **Mädchen** f. a. Hausarb. bei hoh. Lohn. 16671 **D 1, 3, III.**

Verl. Köchinnen sowie **Zimmermädch., Alleinmädchen** in erst. Häusern Stelle. **Bureau Mühlnickel,** N 4, 8. 16519

Lehrlingsgesuche.

Lehrling für hiesig. **Engros-Geschäft** auf sofort gegen Vergütung gesucht. Off. unt. Nr. 9436 an die Exped. d. Bl.

General-Agentur I Mannheim, B 4, 1 der **Wilhelma in Magdeburg** sucht zum sofortigen Eintritt einen 9415 **Lehrling.** Schriftliche Offerten wollen im Bureau abgegeben werden.

Stellen suchen

Ein **gewissenhafter Mann,** Halb-Invalide, sucht leichte **Beschäftigung.** 16638 Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Registrator sucht gestützt auf gute Zeugnisse, Stell. p. 1. Okt. Gefl. Off. unter Nr. 16616 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Kaufmann 29 J., militärfrei, firm in all. Comptoirarb., vertraut m. Exped., perf. in Stenogr. u. Maschinenschr. sucht per 1. Okt. ev. früher Stellg. Gefl. Off. u. Nr. 16670 an die Exped. d. Bl.

Junger Geschäftsmann sucht wegen Aufgabe seiner mechanischen Werkstätte **Vertrauensstellung.** Kaum auch Kaution gestellt werden. Off. unt. Nr. 16468 an die Exped.

Ein anst. Mann s. Stelle als **Kutscher oder Hausdiener.** Off. unt. Nr. 16710 an die Exped. d. Bl.

Filiale gesucht. Kaufmann, anfang 30 Jahren, mit kleiner Familie, sucht per 1. Okt., gestützt auf gute Empfehl., eine **Filiale** zu übernehmen. Kolonialwarenbranche bevorzugt. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Off. u. Nr. 16669 an die Expedition ds. Bl.

Suche für meinen Sohn, der seine Lehre in einem Hülsenfrüchten-Engrosgeschäft beend. hat, Stelle als **Kontorist.** Offerten unter Nr. 16729 an die Expedition dieses Bl.

Kaufmännische Lehrstelle gesucht in einem en-gros oder Fabrikgeschäft Mannheims od. Umgebung, für durchaus solid. jungen Mann mit Berechtigung zum einjähr. freiwilligen Dienst. Offerten unter Nr. 9490 an die Expedition.

Junger Mann, 15 J., höhere Schule besucht, sucht **Lehrstelle** auf kaufm. Bureau. Näh. 16486 **Hafenstr. 62,** part.

Gut empfohlene **Frau** geht **waschen und putzen. Lortzingstraße 1a,** Hinterh. 4. St. 16718

Mietgesuche

2 Zimmer u. Küche hell, geräumig, eventl. m. Bad, A. Vorplatz, in ruh. Lage f. Ende des Jahres von städt. Beamt. gesucht. Lage, Preis u. Termin erb. unt. Nr. 16741 a. d. Exp.

Anständiges **Fräulein** sucht **möbl. Zimmer** mit Pens. bei guter Familie. Offert. erb. unt. Nr. 16627 an die Exped.

3 große helle Zimmer nebst kleinem Keller in der Oberstadt als **Bureaux** per 1. Oktober ert. **gesucht.** Offerten unter Nr. 9423 an die Expedition d. Bl.

Gesucht **unmöbliert. Parterrezimmer** zu Bureauzwecken in der Damenstraße od. nächster Umgebung. Off. unt. Nr. 16663 an die Exped. ds. Bl.

Wirtschaften.

Wirtschaft Waldhof, prima Objekt, zu verkaufen. Offert. unter Nr. 4422 an die Exped. dieses Blattes.

Wirtschaft bei neu erschloss. Baugebiet zu verkaufen. Offerten u. Nr. 4422 an die Expedition dss. Blattes.

M. Marum, Mannheim Tel. 1355. Grosses Lager Tel. 51. **I - U - Träger, Monier-Eisen, Eisenbahnschienen** zu Bau- und Gleiszwecken. **Grubenschienen etc. etc.** neu und gebraucht 1254 Aluminium, Aluminium-Blech, Metalle und Legierungen.

Kenner rauchen nur Grossherzog von Baden-Cigarette Mitinhaberinhaber ... Vornehmste Qualitäts-Marke aller Preislagen. 84050 überall zu haben Hauptniederlage: Zigarrenhaus Ad. Burger, S 1, 5. Breitestrasse S 1, 5.

August Koegel Kontor: E 7, 15a, part. Telephon 3581 empfiehlt alle Sorten 5019 **Kohlen, Koks, Briketts, Buchen- und Tannenholz.**

In neue Zuschneidekurse für Damenbekleidung mit unbedingtem Erlernen können Schülerinnen jede Woche **Montags** eintreten. 7761 Zuschneider- und Meisterfachschule **J. Szudrowicz, N 3, 15** Methode geprüft, diplomiert, prämiiert. Staatlich anerkannt.

Moderne Kolonialwaren-Einrichtung wie neu, sehr massiv gebaut, per sofort preiswert zu verkaufen, sowie eine 1528 **vollständ. Flaschenbier-Einrichtung.** Näheres **Rheindammstraße 58a.**

Wirtsleute Metzger bevorzugt, für eine gutgehende Wirtschaft in Ort von **7000** Einwohnern bald gesucht. Reflektant muß katholisch sein. **Offert. unt. Nr. 9457 a. die Exped. ds. Bl.**

Bureaux.

A 2, 5 parterre, geräumiges Bureau von 2 Zim. per 1. Oktober ev. früher zu vermieten. Näh. daselbst. 9136

C 4, 15 2 schöne helle Parterrezimmer evtl. als Bureau zu vermieten. Näh. 1 od. 2 Treppen. 8773

Im Hause L 2, 7 ist parterre rechts ein Bureau, besonders für Architekten geeignet, preiswert per sofort zu vermieten. Näher. das. parterre links im Bureau. 16636

N 3, 12 II. Zwei gr. unm. Zimmer, auch passd. für Bureau oder Atelier zu verm. Ebendaselbst zwei II. Zimmer zu verm. 6190

R 1, 8 Büro, part., 2 helle Zimmer nach der Str. per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 1 Treppe. 16628

Friedrichsplatz 9 Die von der Schuckertgesellschaft innegehabten Bureauräumlichkeiten sind anderweitig zu vermieten. Personenaufzug, Dampfheizung u. Vakuum vorh. 9681 Näheres **Friedrichsplatz 9,** 5. Stock. Telephon 1610.

Bureaux- und Lagerräume in verschiedenen Größen, teilweise sofort beziehbar, preiswert zu vermieten. Näher. b. **Dieterich, D 6, 16** 9419 **Tel. 3813.**

Bureau- oder Lagerraum ev. auch **Werkstatt** zu verm. Näheres **Tattersallstr. 24** 3. Stock. 16600

Magazine

Größeres **Magazin** mit Keller u. schönen Bureauräumlichkeiten per sofort sehr preiswert zu vermieten bei **Stern & Sohn** 9457 **D 6, 9—11.**

Burgstraße 6 Freistehendes helles **Magazin** mit 3 Stockwerken sof. zu verm. Näh. Augartenstr. 93 p. 9323

Ein dreistöck. Magazin mit gutem trocken. Keller u. entl. mit Kontor per 1. Jan. 1910 od. früh. z. v. Näh. H 7, 26. 6830

Zu vermieten.

Messplatz, Ecke Max Josefstr. 1 u. 3

4-, 5- u. 6-Zimmerwohnungen mit Diele, Badezimmer Speisekammer u. reichlichem Zubehör in durchaus gediegener Ausstattung per sofort und später zu vermieten. 967
Hch. Fasig & Sohn, Ludwigshafen a. Rh. — Telephon 26. —

4-, 5- u. 6-Zimmer-Wohnungen

in hochherrschaftl. Ausstattg. (Warmwasseranl. etc.) mit allem Zubehör in den Neubauten Heinr. Lanzstr. Nr. 12, 14, 16 und 18, ferner eine beff. 4 Zim.-Dachstock-Wohnung mit Küche, Bad 2c. im Hause Heinr. Lanzstr. Nr. 12 per sofort oder später preiswert zu vermieten.
6472 Bureau Fucke. Telephon 1331.

Im Schaufenster aufgestellt:
Vorteilhaftes Angebot!

Wohnungs-Einrichtung zu Mk. 890

Schlafzimmer in Eichen, hell gewichst
2 Bettstellen, 2 Nachttische, weiss marmor, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 1 zweitür. Spiegelschrank
1 Wohn- und Speisezimmer in Eichen, mittelf. gewichst
1 Büfett mit Kristallfacette-Verglasung, 1 Diwan, 1 Ausziehtisch,
1 Küche, komplett
10 Jahre schriftliche Garantie. 1333

W. Landes Söhne, Q 5, 4.
Telephon 1163. MANNHEIM Telephon 1163.

Bureau-, Ausstellungs- oder Repräsentat.-Räume

In meinem Neubau Heinr. Lanzstr. No. 12 nächst dem Hauptbahnhof u. dem in Erstellung begriffenen neuen Bahnpostamte habe ich noch einige Etagen-Wohnungen hochfein und komfortabel ausgestattet, im ganzen oder auch geteilt und für genannte Zwecke bestens geeignet, ab 1. Oktober cr. zu vermieten. 743
Bureau Fucke. Tel. 1331.

A 2, 4
6-Zim.-Wohn. m. Erker, elek. Licht u. sonst. Zub. 1. Okt. zu verm. Näh. parterre. 7979

B 4, 6 4 Zim. u. Küche und 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 16677
Näh. Rheinstr. 9, part.

C 4, 6 4—5 Zimmer mit Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. 9354

C 4, 19, 3 Tr., ein leeres Zimmer zu verm. 16681

D 3, 2
1 Treppe, 7 Zimmer, Badezim., u. Küche p. 1. Oktober, sowie 3 Treppen, 6 Zimmer u. Küche per Oktober zu verm. 9337
Näheres parterre, Laden.

E 7, 15c, 2 Zimmer mit Küche an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9240
Näheres parterre.

F 1, 8
schöne 4 Zimmerwohnung m. Zubehör sowie 2 Zimmerwohnung per 1. August zu vermieten. 7421
Näher. T 1, 8, II. Bureau.

F 2, 16 3. St.
4-Zim.-Wohng. m. Küche und Zubeh. p. 1. Okt. z. v. Näh. pt. 16654

F 4, 7 3. Eine 6 Zimmerwohnung m. Bad, all. Zubehör elektr. Licht per 1. Oktbr. preiswert zu vermieten. 16553
Zu erfragen D 3, 8 3. St.

F 4, 17 3. Stock, 5 Zimmer mit allem Zubeh. per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres daselbst od. O 3, 4a, i. Tapetengeschäft. 9289

G 5, 8 2 Zimmer und K. an kl. Fam. z. v. 16695

G 6, 17.
Schöne 2 Zimmer-Wohnung z. v. Zu erfr. 3 Tr. r. 16481

G 7, 29 part., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 16483

G 7, 38, Hinterh., 2 Zimmer u. Küche zu verm. 16716

J 5, 3 4. St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer und Küche per 15. Oktober zu vermieten. 9324
Näheres bei Stein, part.

J 6, 5 2. Stock, 4 Zimmer u. Küche zum 1. Okt. zu vermieten. 7580
Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20.

L 13, 1 sehr schöne 7 und 5 Zimmer-Eckwohng., Bad, Zubehör zu verm. 16635

M 2, 1, Eckwohnung
5 Zim., Küche, Mans. auf 1. Okt. zu vm., ebendas. Mans.-Wohng. 3 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vrm. Näheres 9438 Friedrichspl. 9 V.

M 2, 17
eleg. ausgestattete 4 u. 5 Zimm.-Wohng. m. all. Zubeh., der Neuzeit entspr., per 1. Okt. od. spät. preiswert zu vermiet. Näheres F. X. Schmitt, Baugeschäft Telephon 1145. 9093

M 3, 4 2 Z., Küche, Keller, 3. St. Seitenbau, an ruh. Leute auf 1. Okt. z. v. 16691

M 6, 15 Neubau, 5. St., 3 Z., Küche, Badez. an ruh. Leute per 1. Okt. u. 4. St. 4 Zim. mit Zubehör zu verm. Näh. K 1. 5b, 3. St. 16680

O 6, 3, 2. Stock, an ruh. Leute 1 oder 2 Zim. u. Küche im 4. Stock zu vermieten. 16700

O 7, 12
8 Zimmer-Wohnung u. kleine Wohnungen zu vermieten. 3749
Bureau Goethestr 4
Gg. Börtlein, sen.

O 7, 15 Ring, schöner 4. Stock, 7 Zimmer, elektr. Licht u. reichl. Zubeh. zu vermieten. 9474

O 7, 24 9114
erste Etage, 6 geräum., schöne Zimmer, Bad und Zubeh., neu hergerichtet, auch als Bureau geeignet, per 1. Okt. preisw. zu verm. Näheres Dietrich D 6, 16. Tel. 3612.

O 7, 26 8 Zim.-Wohnung, hochherrsch. einger. mit elektr. Licht u. Dampfheiz. per sof. od. spät. zu vm. 8948
Näh. Rheinaustr. 19, Tel. 4597.

P 1, 2.
Sehr schöne 4 Zimmerwohng. im 5. Stock an kl. Familie per sofort od. später billig zu verm. Näh. Jul. Braun, part. 16494

Q 5, 22 Zimmer u. Küche Whg. an ruh. Leute zu vermieten. Näheres 16463 O 6, 4 Uhrenladen.

S 1, 12, 4 Zimmer, Bad, Speisekammer im 4. Stock per Oktober zu vermieten. Näheres K 1, 15. 8542

S 4, 18 2. St., 3 Zimmer mit Küche zu vermieten. Näh. daselbst. 9484

T 6, 30 Vorderh., 2 Zim., Küche an kinderl. Leute zu verm. Näh. pt. 16508

T 6, 35 2. St., 3 Zimmer u. Küche per sof. oder später zu vermieten.
Zu erfragen T 6, 34, eine Treppe. 9426

U 4, 21 schöne 4 Zim.-Wohng., neu hergerichtet, bis 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres parterre. 16218

U 4, 23
1. St. 2 Zimm. u. Küche z. v. Näh. bei Heibel 2. St od. Büro Waibel P 1, 6, 2. Stock. 9458

U 6, 12 (Ring), 7 Zimmer, Küche, Badezimmer und Mansarde nebst Garten auf 1. Oktober 1909 zu vermieten. Näheres U 6, 6, im Hinterhaus parterre. 9135

Augartenstr. 25, 4 Tr. r., 1 leeres Zim. sof. zu vm. 16664

Burgstr. 24 part., 2 od. 3 Zim.-Wohnung zu vermieten sofort od. später. 16536

Dammstraße 32
2—3 Zimmerwohnungen, part. und 1 Treppe, in freier Lage, per sofort zu vermieten. Einzusehen v. 4 bis 5 Uhr. 9473
Bock, Telephon 4463.

Eichelsheimerstraße 8
Wegen Versetzung schöne 3 ev. 4 Z.-Wohng. per 1. Okt. zu v. Näh. 2. St. lks. 7170

Eichelsheimerstr. 10, 2 Tr. Nh. Schlg., Eckw., 4 ev. 3 gr. Z. u. K., neu ren., p. 1. Okt. ev. sf. z. v. 16520

Friedrichsfelderstraße 58
1. St. 3 Zimmer und Küche zu Mk. 39.— z. verm. Näh. Appel 4. St. oder Büro Waibel P 1, 6 2. Stock. 9454

Hafenstraße 52 (G 8), 4. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 16652

Kepplerstr. 16a
schöne Wohnung best. in 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. per 1. Okt. zu vm. Preis monatl. 42 Mark. 9427

Käferthalerstr. 19/21, gegenüber dem Mannheim-Weinheimer Bahnhof, 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 16731

Langstraße 47 (Marktplatz)
3 Zimmer, Küche, Bad und Speisekam. p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. Stock. 16666

Neubau Lenaustraße 33
schön ausgestattete 3 Zimmer-Wohnungen mit Bad und Zubehör, event. auch Garten, per 1. Oktober zu verm. Näh. bei Frz. Heid, Egellstr. 9. 16272

Langstr. 26, Wohnung, 3 und 2 Zim. u. Küche mit Zubehör zu vermieten. 9144

Langerötterstr. 52, 2. St.
3 Zimmer u. Küche m. Mans. zu vermieten. 3350

Landteilstraße 4 schöne 2 u. 3 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten. 16364
Näheres 2. Stock. Tel. 4621.

Landteilstr. 6a, Ecke d. Merlachstraße schöne 2 Zimmer-Wohng. mit Bad u. Mans. bis 1. Okt. zu v. Zu erfr. part. 16511

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 88, eine Treppe rechts. 67839

Lutherstr. 21 am Marktplatz, 3 Zimmer u. Küche zu verm. 2. Stock. 16728
Näh. Lutherstr. 23, 2. Stock.

Meßplatz, Langstr. 6,
Vorderh., 2 Zimmer u. Küche sofort; 3 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 16679

Mollstraße
2. Stock, elegante neu hergerichtete 5 Zimmer-Wohng. mit Badezimmer, Balkon, Erker, Veranda und reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. Seckenheimerstr. 64, 2. Stock. 16418

Moltkestr. 7
Eckhaus 4. St. 6 Zimm. u. Zubehör per Oktober zu vermieten. Näh. 2. Stock daselbst od. bei J. Zilles N 5, 1 parterr Telephon 876. 8762

An der Mollschule.
Elegante 5-Zimmerwohnung im 4. Stock mit Küche, Bad, Speisekammer, elektr. Licht u. reichlichem Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 7808
Näh. Haydnstr. 4 parterre.

Mollstr. 30 (Neubau)
elegante
4 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 4378
Näh. R 3, 2. Tel. 2835.

Max-Josephstraße 4
schöne 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör zu vermieten. 7367
Zu erfragen Lange Rötterstraße 1, 2. Stock.

Im Hause Max Josefstr. 23
sind 4 fein ausgestattete
4 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. Xaver Striebel, Mannheim, L 3, 8, oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 5551

Gr. Merzelstraße 15/17
und
Kepplerstraße 13a
moderne
4 Zimmerwohnung
mit Bad u. Mans. zu verm. Näh. Hch. Lanzstraße 24.
3478

Oststadt, Mollstr.,
schöne 6 Zimmer-Wohnung an ruh. Leute zu vermieten.
Näheres bei Schmieg, Seckenheimerstraße 25 8465

Im Hause Kleine Merzelstr. 4
sind 3 elegant ausgestattete
5 Zimmerwohnungen
nebst reichlichem Zubehör per 1. Juli preiswert zu vermieten. Näh. b. Archit. Xaver Striebel, Mannheim, L 3, 8, oder Zentralbureau für leere Wohnungen, P 6, 19. 5550

Max Josefstr. 25
2 eleg. 4-Zimmerwohnungen mit Bad, Mansarde u. Zub., hochparterre, zu 850 M. und 4. Stock zu 900 M. sof. od. sp. zu vermieten. 16424
Näh. S 3, 6a parterre.

Max-Josefstrasse 31.
Elegante 4 Zimmer-Wohnungen nebst allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend ausgestattet billig zu vermieten.
Näheres Baugeschäft Xav. Schmitt, Rheinvillenstr. 6
Telephon 1145.
5980

Meerfeldstraße 60
2. u. 3. St. 3 Zimmer u. Küche zu verm. Näher. Büro Waibel P 1, 6, 2. St. od. Karl Waibel, Meerfeldstraße 44, 3. St. 9455

Neubau, Meerfeldstr. 62
Moderne 3-Zim.-Wohnungen mit u. ohne Bad u. Mansarde, ebenfalls 1 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst. 16069

Neckarvorlandstraße 14
neu hergerichtete
3 Zimmerwohnung
per sofort od. später zu vermieten. 9250

Oberstadt
schöne neu hergerichtete Wohnung 1 Treppe zu vermieten. Näheres E 4, 6. 16283

Oststadt
elegante 6—7-Zimmer-Wohnung, Hochparterre, Bad, reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, eventl. m. Garten ganz od. geteilt p. 1. Oktober oder früher billig zu vermieten.
Näh. Rupprechtstr. 12
3. Etage, rechts 8767
oder Telephon Nr. 950.

Oststadt.
Neubau Mollstr. 32, Hochelex. ausgest. 5- u. 6-Zimmerwohnung mit reichl Zubehör, elektr. Licht 2c. per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 8575
Näheres part. Tel. 4330.

Oestl. Stadtteil
elegante 6 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. 8636
Näheres Hatry, P 3, 14.

Oststadt
Laden mit Wohnung sof. oder später zu verm. 8637
Näheres Hatry, P 3, 14.

Charlottenstr. Nr. 2
4 Zimmer, Küche u. Bad, 4 Treppen, sofort preiswert zu vermieten 8368
Näheres Hatry, P 3, 14.

5, 6, 7 u. 8 Zimmer-Wohnungen
sof. oder später zu verm. 8369
Näheres Hatry, P 3, 14.

Oststadt Neubau Sophienstr. 16
Herrschaftliche 5—6 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Speisekam. u. reichl. Zubehör p. 1. Okt. d. J. zu vm. Näh. Rosengartenstr. 28, 3 Tr., vorm. u. 2—5 Uhr nachm. Telephon Nr. 3076. 8803

Parkring 25a 4 Zimmer-Wohnungen und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 8730
Näheres Bureau Rosengartenstr. 20

Parkring 37
3 Treppen, schöne Wohnung von 7 Zimmer samt allem Zubehör zu verm. Näh. 1 Treppe oder Lutherstr. 27, 2. Stock. 7188

Prinz Wilhelmstraße 23
1. Etage 7 Zimmerwohnung mit Bad, elektr. Licht u. Zubehör per 1. Oktober oder später zu vermieten. Auf den 1½ jährigen Mietvertrag wird Vergütung gewährt. 6935
Vermittler hohe Provision

Pflügersgrundstraße 14
2 Zimmer und Küche im 4. Stock zu vermieten. 16435
Näheres 2. Stock rechts.

Pflügersgrundstraße Nr. 38.
Schöne geräumige Wohnung 3 Zimmer und Küche per 1. Septbr. ev. 1. Oktober zu vermieten. Näh. parterre od. Waldhofstr. 43a, 2. St. r. 6362

Pozzistraße 5
In gesunder Lage mit Vorgarten mehrere schöne der Neuzeit entsprechende
3-Zimm.-Wohnung.
mit Bad und Mansarde, sowie Waschküche per 1. Oktober eventuell auch später zu vermieten. Näheres 9439
Waldhofstr. 2, 3. Stock links.

5. Querstraße 8
3 Zim. u. Küche auf d. Marktplatz geh. zu verm. 16050

Rheinhäuserstraße 31.
1 groß. Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu vm. Näh. i. Laden. 9475

Ringstraße
F 7, 26a, 4. Stock, 5 Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 4185
Näheres zu erfragen im 2. Stock.

Rosengartenstraße 16, III.
Schöne Wohnung, 5 Zim., Erker, gr. Veranda, Bad 2c. in ruh. abgeschl. Hause per 1. Oktober od. früher zu verm. Näh. daselbst part. 5428

Rheinaustraße 19, 4. Stock, 6 Zimmer, Bad nebst allem Zubehör per 1. Oktbr. cr. zu v. Näh. Friedrich Stauch, Baugeschäft, Ludwigshafen a. Rhein, Rottstraße 55, Tel. 259. 8938

Rheinaustr. 30
Schön ausgest. 5 Zimmer-wohnung, vis-à-vis der Johann-Kirche, mit Bad, elektr. Licht u. reichl. Zubehör, sowie freier Aussicht, per sofort od. später zu vermieten. 8819
Näh. im Hause part. oder Waldparkstr. 27a, 3. Stock.

Rheinvillenstr. 17, elegant. 4 Zimmerwohnung per 1. Okt. od. früher billig zu verm. Näheres part. 9041

Rennershofstr. 27, herrschaftl. ausgest. 4-Zimmerwohnung mit Bad, Speisek. u. reichl. Zubeh. p. 1. Oktb. z. v. Näheres bei L. Würth im 4. Stock daselbst. 8670

Rheinhäuserstr. 83 schöne 3-Zimmer-Wohnungen billig zu vm. 8880
Näh. Werner, 3. Stock.

Rheindammstr. 11 3 Zimmer u. Küche Hths. per sofort zu vermieten. 16307

Rheindammstr. 60 III. 4 Z., Badez., 2 Balkon (750 M.) per 1. Okt. zu vm. Junghans. 8799

Rupprechtstraße 15 5. St., 2 Zimm. u. Küche bis 1. Okt. zu verm. Nur kleine Familie. Näh. 2. Stock links. 9230

Rheindammstr. 25 2. Stock, schöne vier Zimmer-Wohnung (wegzugsh.) sof. für 50 Mk. zu verm. 16509

Stephanienpromenade 2,
4. Stock, schön ausgestattete 5 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, preiswert p. sofort od. spät. zu vermieten. — Näheres parterre daselbst oder im Büro, Rheinvillenstr. 6. 8183

Stephanienpromenade 16
Belle-Etage (2. Stock)
sehr schöne 6-Zim.-Wohnung, Küche, Speisekammer, Badezimmer, reichl. Zubehör mit schöner, großer Terrasse und prachtvoller Aussicht auf den Rhein, sowie der 4. Stock mit den gleichen Räumen per 1. Oktober zu vermieten. Näh. b. B. Buxbaum, G 2, 5, Telephon 434. 7401

Spelzenstr. 13 u. 15
schöne 3 Zimmerwohn. m. Zub. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres II. St. bei Hausverwalter Fries. 9422

Seckenheimerstr. 55,
Ecke Schumannstr., in gut ausgetrocknet. Neubau schöne 3 Zimmer-Wohnung Bad, Mans. u. Zub. sof. oder spät. zu verm. 16642
Näh. Seckenhstr. 76 part.

Waldhofstraße 43a parterre
schöne geräumige Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Oktober zu verm. 9450
Näh. daselbst 2. Stock rechts.

Windeckstr. 9 4 Zim.-Wohng. per sofort oder später zu vermieten. 9092
Näh. Windeckstraße 5, part.

Schöner 3ter Stock
7 Zimmer, Küche und Zubehör Mk. 1300 in gesunder Lage am Ring an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 9226
Näheres Restauration Kesenig C 8, 11, Telephon 3011.

3 u. 4 Zimmer-Wohnungen
in versch. Preislag. u. Stadtteg. per sof. od. spät billig zu v. 4312
Bureau Fucke. Tel. 1331.

Hochherrschaftl. Wohnung
III. St., 8 Zimmer, Wohndiele, reichl. Zubehör, Zentralheizg., elektr. Licht per sofort od. später zu vermieten. Näh. Arno Möller, Prinz Wilhelmstr. 10. Tel. 1049. 8095

4 Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zu vermieten. 16224
Näh. Q 7, 20, 4. Stock.

Schöne grosse luftige 8679
3 Zimmer-Wohnung
II. od. III. St. mit oder ohne Mansardenzimmer in neuem Haus nächst Messplatz, am Eingang der Waldhofstr. 13 sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Nachmittags oder bei Gg. Schollmeier, Rheinhäuserstr. 3, Tel. 1089
8679

2. u. 3. St. je 4 Zim., Küche u. Zub., vollständig neu herger. sof. od. 1. Okt. zu vm. 16660
Näheres N 2, 5 3. St.

Wegzugshalber
schöne 4-Zimmer-Wohnung, Speisekam., Bad, Mädchenz. usw. p. sof. od. 1. Okt. sehr preiswert zu verm. 16663
Näh. Waldparkstr. 37 part.

Schöne, gut ausgestattete 3, 4 u. 5 Zimmerwohnungen mit reichl. Zubehör in den Renter'schen Wohnhäusern an der Lang-, Lortzing- und Dammstraße per 1. Okt. od. später preiswert zu verm. Näheres Baubureau Langstraße 39 part. r. od. Dammstraße 20, 3. Stock r. 9371

4 Zimmer-Wohnung
neu hergerichtet versetzungshalber per 1. Oktober spottbillig zu vermieten. 16586
Rheindammstr. 60, 1. Etage bei Schaefer.

Schöne 2, 3 u. 4 Zim.-Wohng.
mit Zubehör zu verm. 8641
Näh. Lortzingstr. 31, 2. St.

In feiner Lage Ostviertel ist sogleich oder später eine 7 Zimmer-Wohnung mit Nachlaß zu verm. Offert. u. Nr. 9429 an die Exped.

5 od. 6 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober, 5 Zim. inkl. elektr. Perl.-Anl. u. Dampfheizung zu verm. Mk. 1300.—. Näheres Friedrichsplatz 17, Entresol Bureau R. Hüttich. 9095

Wohnung, 2 Zimmer u. Küche preisw. zu verm. Zu erfr. bei Frau Margarethe Mayer Wwe., Eichelsheimerstraße 1, 2. St. 9447

3 Zimmerwohng. 35—40 Mk.
2 „ 20—30 „
1 „ 15—20 „
jederzeit zu vermieten. 2553
Näheres Lindenhofstraße 12, 2. Stock.

Schönes, groß. Zimmer in Gärten gehend, für 2 Personen sof. zu verm. Näheres Meerfeldstr. 57 part. 9410

Balkon-Wohnung, Lindenhof, 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, sof. o. 1. Okt. z. vermieten. Eichelsheimerstr. 25, 3. Stock. 16699

Schöne 6390
3 Zimmerwohnung
Käfertalerstr. 51, sowie schöne
2 Zimmerwohnung
Käfertalerstraße 49. Erstere sofort, letztere per 1. August zu vermieten.
Näh. am Neubau nebenan.

Schöne 4 Zimmer-Wohnung
mit Balkon, O 6, 3, 1 Tr. hoch, m. o. Zubehör zu verm. Näh. b. Leins dorfselbst. 8665

Neubau.
Schöne 3 Zimmer-Wohnung 2. Stock mit Bad, Speisekam. und event. Magdkammer per sofort oder später zu vermieten.
Waldhofstraße 11a, beim Meßplatz.
Näh. dal. Bureau, Hof. 3048

2 Zimmer-Wohnung
mit Küche pr. sof. zu verm.
Näheres G 7, 38. 6811

2 Zimmer Küche u. Zubeh.
II. St. per 1. Oktob. zu vermieten. Näh. Windeckstraße 7, part. 8899

5—7 Zimmer-Wohnung
Dammstraße 32,
parterre und 1 Treppe, in schöner freier Lage am Neckar, Küchenbalkon, Bad und Speicher zu v. Bock, J 2, 4. Einzusehen 4—6 Uhr. 4709

4 Zimmer U 1, 9, 3 Tr., schöne große, u. Mansarde per sof. od. später sehr preiswert zu verm. Näheres bei Thiele. 8962

Schöne, freundliche
Wohnung,
bestehend aus Küche und vier großen Zimmern nebst Zubehör, zum Preise von 560 Mk. sofort oder auf 1. Oktober z. v. 9334
J. Ph. Fuchs,
Ladenburg a. N.

Schönes Zimmer für beff. Herrn, Nähe d. Hauptbahnh. zu verm. Anfr. u. Nr. 16579 an die Exped. ds. Bl.

Lagerhaus, 3stöckig. zu vermieten. 9147
K 2, 11.

Ein Zimmer und Küche
im Zentrum der Stadt gelegen, zu verm. Zu erfr. C 8, 15 part.
9227

Seckenheimerstraße 82, drei Zimmer-Wohnung sofort zu vermieten. 16577

Neubau.
Auf 1. September oder später 4 Zimmerwohnung m. reichl. Zubeh. Meerlachstr. 25 Lindenhof zu verm. Näh. im Parterrestock od. Telephon 6806. 9251

Käfertal.
Schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubeh. u. Gartenbenütz. per 1. August od. spät. billig zu verm. Näheres Ladenburgerstraße 28. 7796

Feudenheim. 15901
Scheffelstr. (Neubau) in der Nähe v. Schießhaus, 3 Z., Küche m. Bad z. verm., fein ausgest. Zu erfr. T 2, 16. III.

Seckenheim.
Haltepunkt Rathaus. Große behagliche 4-Zimmerwohng. Wasserl., elektr. Licht bill. zu verm. Näh. Hauptstr. 98. 9201

Seckenheim
Hauptstr. 53 schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Bad, Speisekammer, Mansarde, elektr. Licht, Wasserleitung, mit schönem Ausblick auf den Neckar und die Bergstr. per 1. Oktober zu vermieten. 16415
Näheres Luisenstraße 6.

Möbl. Zimmer.

S 6, 28 3. Stock, fein möbliertes Zimmer preiswert zu vermieten 9133

S 6, 45 3 Tr., schön möbl. Zim. zu v. 16420

T 6, 28 3 Tr., r. ein möbliert. Zim. an bess. Fräul. mit od. ohne Pension zu verm. 16452

U 4, 14 3. Stock, gut möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit feiner Aussicht billig zu verm. 16156

U 1, 20 I. Etage.
Ein elegant möbliertes Zimmer per sofort zu verm. Ohne vis-à-vis 6256

U 1, 20a
1. Et., 2 eleg. möbl. Zimmer mit Erker zu vermieten, mit od. oh. Pens. Ohne vis-à-vis. 9372

U 2, 12, 2 Tr., gr., gut möbl. Zimmer zu verm. 16397

Alphornstr. 19, 2. St. ein möbl. Zimmer zu vermieten. 16237

Augartenstr. 11 part., möbl. Zimmer zu verm. 9379

Augartenstr. 22 part. links gut möbl. Zimmer an beff. Herrn o. Dame zu vm. 16208

Bismarckstraße L 15, 10
hübsch möbl. Zim. zu v. Auch mit Pension u. Klavier. 7846

Bahnhofplatz 9, 3 Tr. 1—schön möbl. Z. zu verm. 16501

Collinistr. 10, 2 möbl. Zim., Zim. m. Klavier u. Schreibtisch eventl. Wohn- u. Schlafzimmer (sep.) zu vermieten. 15728

Collinistr. 22 a. ein schön möbl. Zim. an 1 Herrn zu vermieten. 16567

Bekanntmachung.

Nr. 2691. Bei der heute stattgehabten Verlosung wurden von dem 1900er Anlehen nachstehende Schuldverschreibungen der israelitischen Gemeinde zur Heimzahlung auf 31. Dezember 1909 bestimmt:

Lit. A **Nr. 30 und 139 zu je 500 Mark.**

Mit dem genannten Termin endigt die Verzinsung der bezeichneten Stücke.

Die Einlösung erfolgt bei unserer Verrechnung F 1, 2 gegen Rückgabe der betreffenden Titel und der nicht verfallenen Zinsscheine nebst Erneuerungsschein. 1544

Mannheim, 3. Sept. 1909.

Der Synagogenrat:
Dr. A. Straßdecker.
Schorsch.

Rein freiw. Versteigerung.

Dienstag, 7. Sept. 1909, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Jean Wagner, in H 7, 34 hier, gegen bare Zahlung öffentlich bestimmt versteigern: 9545

1 Lackpreßmaschine für Metzger, 1 Wirtschaftsbüfett mit Gläserschrank, 1 Schlafzimmereinrichtung, 1 Küchenbüfett, 1 Anrichte, Tische, Stühle, Ablaufbrett, Speisebüfett, Trumeaux, Sofa mit Umbau, Nähtisch, Serviertisch, Chaiselongue, Nähmaschine und Sonstiges.

Mannheim, 4. Sept. 1909.
Maier, Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Montag, 6. September 1909, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 3541

Möbel, Pianinos u. Sonst.
J. V.:
Maier, Gerichtsvollz.

Oeffentliche Versteigerung.

Montag, 6. September 1909, vormittags 11 Uhr werde ich im Börsenlokale hier E 4, 14 für Rechnung den es angeht: 9540

200 Sack à 50 Kg. b° feine Weizenkleie

Fabrikat Rheinmühlenwerk Mannheim, gegen Barzahlung öffentlich versteigern.
Näheres im Termin.
Mannheim, 3. Sept. 1909.
Ropper, Gerichtsvollz.

Zahn-Atelier „Volkswohl"
H 2,19 Mannheim H 2,19
Wie bekannt, kleinste Preise. 9530

Heiratsgesuch.
Junger Mann, 38 Jahre alt, noch ledig, Beruf Wirt, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, nicht über 35 Jahre, m. etwas Vermög., am liebsten Köchin. Offert. unt. „Lebensgefährtin" 16828 an die Exped. ds. Bl. Diskretion Ehrensache.

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 490.

In einem Orte des bad. Unterlandes mit über 3000 Einwohner, groß. Industrie, ist ein flottgehendes **Gemischtes Warengeschäft** samt zweistöck. Wohnhaus m. modern eingerichtetem, groß. Laden, Garten u. s. w. für ℳ 17500 mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. Auch für Nichtfachleute sichere Existenz. Reflektanten erfahren Näh. unt. P 3246 durch **Haasenstein u. Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** 5689

Von einer groß. Fabrik in Großstadt Süddeutschlands wird zum bald. Eintritt eine gewandte, vollständ. sichere

Stenotypistin

gesucht. Es wollen sich nur solche Bewerberinnen melden, die perfekt stenographieren u. die Schreibmaschine flott handhaben. Gefl. Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüch. unt. Beifügung einer Photogr. u. „**Stenotypistin**" an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten. 5684

Hygien. Ratschläge erteilt Hebamme. Diskretion zugesich. Briefe u. H. 1155 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 5887

Damen erhalten in diskreten Angelegenheiten Rat. Briefe erb. unt C. 1214 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.** 5456

Schuhwaren

Beachtenswerte Angebote!

Herren-Stiefel
Original Goodyear Welt ..... ohne Seitennähte, grösste Haltbarkeit ....
Sensations Preis **10⁵⁰ Mk.**

Damen-Stiefel
Original-Amerika, bestes Chevreaux ... modernste Formen ....
9⁷⁵ Mk. Sensations-Preis

Kinder-Stiefel Wir haben eine grosse Muster-Kollektion **erstklassiger modernster** farbiger Kinderstiefel erworben und bieten unseren werten Kunden eine **nie wiederkehrende Kaufgelegenheit**

21–24	25–26	27–28	29–30	31–33	34–35
3⁰⁰	3⁵⁰	3⁷⁵	4²⁵	4⁵⁰	5⁰⁰

Herren-Stiefel

Mastbox Schnürstiefel, haltbarster Strassenstiefel	7⁵⁰ Mk.
Derby-Stiefel, mit Lackkappe, elegante Ausführung	9⁵⁰ Mk.
Boxcalf, ohne Seitennähte, extra breite Form	9⁵⁰ Mk.
Chevreaux, Goodyear Welt, letzte Neuheit	12⁵⁰ Mk.
Farbige Chevreaux-stiefel, moderne Formen	9⁵⁰ Mk.
Militär-Zugstiefel, bestes Boxcalf	9⁵⁰ Mk.
Tuchhausschuhe, mit Kordelsohle	1²⁵ Mk.
Melton-Hausschuhe, mit Filz- und Ledersohle	1⁶⁰ Mk.

Damen-Stiefel

Chevrette, mit Lackkappe	6⁵⁰ Mk.
Moderne Strassenstiefel, breite Lackkappe	7⁵⁰ Mk.
Boxcalf-Schnür- und Knopfstiefel	8⁵⁰ Mk.
Chevreaux Goodyear Welt, letzte Neuheiten	12⁵⁰ Mk.
Farbige Schnürstiefel, beste Qualitäten, moderne Form	8⁵⁰ Mk.
Chevreaux-Halbschuhe, Original Wien	7⁷⁵ Mk.
Tuchhausschuhe, mit Kordelsohlen	85 Pfg.
Melton-Hausschuhe, mit Filz- und Ledersohlen	1³⁵ Mk.

Zum Schulbeginn
Turnstiefel, Turnschuhe, Schulstiefel
nur auserlesene Fabrikate, erprobte Passformen zu unvergleichlich billigen Preisen!

Herm. Schmoller & Co.

Wo treffen wir uns?
im ersten Mannheimer Konzerthaus
Café Carl Theodor
O 6, 2. — O 6, 2.
Morgen Sonntag, von 4 Uhr ab:
Konzert
der beliebten italienischen
Künstler-Kapelle und Sänger.
Einzig in ihrer Art! :: Neu für Mannheim!
Geöffnet bis 3 Uhr nachts.
Eintritt frei! Eintritt frei!

Stellen finden.

2 **Verkäuferinnen** der Colonialbranche
9 **Verkäuferinnen** der Putz-, Manufaktur- u. Schuhbranche
Möbelreisender und Buchhalter zum sofort. Eintritt gesucht. 16846
Stellennachw. „Badenia" P 2, 2, 12–3, 6–8 Uhr.

Compagnons

für Versand- u. Exportgeschäft wird gesucht. Reflektant muß über mindestens 2000 Mk. verfügen. Off. unt. Nr. 16827 an die Exp. d. Bl.

Modistin

Tüchtige zweite Arbeiterin in feinen Hutarbeiten perfekt sowie
Lehrmädchen
nicht unter 16 Jahren für den **Laden** gegen sofortige Vergütung gesucht. 9530
Alwine Hanf
B 1, 3.

Fabrikschreiber
gesucht.

Eine hiesige Fabrik **sucht** spätestens **per 1. Oktober** einen pünktlich arbeitenden, mit guter Schrift ausgestatteten Fabrikschreiber, dem zugleich das Oeffnen und Schließen der Fabrik und die Reinigung der Bureaux obliegt. Mit dem Posten ist freie Wohnung, Heizung und Licht verbunden. Bewerber wollen ihre Offerte mit Zeugnisabschriften unter Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre **1573** an die Exped. d. Bl. einreichen.

MANNHEIM Strohmarkt O 4, 6 — Annoncen-Annahme für alle Zeitg. d. In- u. Ausld.
RUDOLF MOSSE

Weltfirma der Transportbranche

(Drahtseilbahnen, Elektrohängebahnen, Kran- und Transportanlagen aller Art), sucht zur Uebernahme ihrer **Vertretung** einen tüchtigen, technisch geschulten **Herrn**, der in allen Industriekreisen gut eingeführt ist und durch seine Persönlichkeit und gesellschaftliche Stellung volle **Gewähr** für eine erfolgreiche Tätigkeit bietet. Gefällige **Offerten unter L. N. 5606 an Rudolf Mosse Mannheim.** 8795

Wohnungen.

E 1, 8, 3 Zimmer u. Küche zu vm. Näh. 2. St. 16838

K 3, 7 Schöne Part.-Wohnung 4 Zim., Küche, Keller, Garderobe etc. per 1. Okt. zu vm. Preis per Mt. Mk. 60. Zu erfr. 3. St. daselbst bei Frau Kirner und Beilstraße 18 bei W. Brück. 9456

K 3, 11 2 Trepp. im Hinterhs., 1 Zimmer mit Küche und Kammer per 1. Oktober an ruhige, kleine Familie zu vermiet. Preis 20 ℳ pro Monat. Näh. bei Büser, Max Josefstr. 17. 3358

L 4, 9 3. St., schöne Wohnungen, 4 Zimmer mit Balkon und 3 Zimmer, nebst Zubehör zu vm. 16817 Näh. L 4, 9, 2. St. l.

S 6, 4 3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres parterre. 16484

S 6, 15 schöne 4 Zim.-Wohn. Bad u. Zubh. b. 1. Okt. z. v. Näh. 3. St. r. 16493

S 6, 17 Vorhh., 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute per 1. Oktbr. zu verm. Näheres im Laden 16706

T 5, 13
schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. August a. c. zu vermieten.
Näheres T 1, 6, 2. Stock, Bureau. 7859

Friedrichsplatz 11
2 Zimmer u. Küche mit Zentralheizung per 1. Okt. zu verm. Näh. **Bureau Geisel,** B 2, 9, Tel. 809. 3536

Hebelstr. 11 part. wird geg. hohen Lohn ein Mädchen gesucht für alle Hausarbeit für sofort. 16833

Luisenring.
1 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu verm. 16800 Näh. **Kirchenstraße 12.**

Landteilstraße 6, 2 mal 3 Zimmer mit Bad 2. u. 4. St. mit oder ohne Mansarde zu vermieten. 16818

5, Querstraße 6, 2 Zimmer u. Küche m. Zubehör 2. St. zu vermieten. 16835

Rosengartenstr. 19
Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör wegen Wegzug ins Ausland per 1. Oktober od. auch später zu vermieten. Zu besichtigen von 11–5 Uhr 2 Treppen hoch. 16888

Schimperstr. 14
(nächst dem Messplatz) II.
Schöne grosse 4 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde und sonst. Zubeh. sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Laden. 9367

Schwetzingerstr. 64
freundl. geräumige 3 Zimmer-Wohnung mit Abschluß per 1. Oktober zu verm. Näheres bei Frau Rimbach, 2. St. 16751

Camisostraße 1/3, 3 Trepp. schöne 3-Zimmerwohnung zu vm. Näh. 3. Stock. 9514

Windmühlstr. 28 u. 28a. Mehrere 2 Zimm.-Wohn. zu verm. 16573 **W. Groß,** U 1, 20.

Ein schönes leeres Zimmer zu verm. Näh. B 6, 10/11, 2. St. zwisch. 9–3 Uhr. 16714

3 und 4 Zimmer
Bad, Speisekam. etc. sowie Laden Käfertalerstr. 183 zu verm. Näh. L 13, 5, Tel. 2110. 9518

Zu vermieten:
Sehr schöne Wohnungen mit allem Zubehör eventuell auch mit Garten 9525
2 Zim. u. Küche von Mk. 22.— ab,
3 Zim. u. Küche von Mk. 32.— ab
in der Nähe der Haltestelle Rheinauhafen.
Näheres Rheinauhafen, Stengelhofstr. 7.

Schöne Wohnungen
von 5, 7 und 8 Zimmer im östl. und westl. Stadtteil zu verm. Näh. Kirchenstr. 12. 16801

Sehr schöne **4–5 Zim.-Wohng.** mit Bad, Speisek. u. Mans. per 1. Oktober zu verm. Näheres **Schimperstr. 22,** parterre. (9507) Tel. 4216.

MARCHIVUM

Gr. Hof-u. National-Theater
Mannheim.

Samstag, den 4. Sept. 1909.
1. Vorstellung im Abonnement D.

Der Diamant

Eine Komödie in fünf Akten, nebst einem Prolog von Friedr. Hebbel.
Für die Bühne eingerichtet von Georg Altman.
Regie: Emil Hecht.

Personen des Prologs:

Die Muse	Thila Hummel
Die After-Muse	Betty Ullerich
Der Dichter	Georg Köhler

Personen der Komödie:

Der Prinz	Georg Köhler
Der Graf, sein Vertrauter	Karl Fischer
Jacob, ein Bauer	Gustav Kallenberger
Barbara, seine Frau	Julie Sanden
Benjamin, ein Jude	Emil Hecht
Killian, ein Richter	Alexander Kökert
Doktor Pfeifer	Hans Godeck
Meister Block, ein Wirt	Paul Tietsch
Schlüter, Gefängniswärter	Karl Neumann-Hoditz
Jörg, ein Bauer	Gustav Trautschold
Ein Jäger	Karl Lobery

Kassenöffn. 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende n. ½10 Uhr.

Nach dem 2. Akt größere Pause.

Kleine Preise.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
Mannheim.

In der Spielzeit 1909/10 (September 1909 bis Juli 1910) sind

12 Volksvorstellungen

zum Einheitspreise von **40** Pfg. für den Platz in Aussicht genommen. Die Karten zu diesen Vorstellungen werden, wie bisher, in Couverts verschlossen ausgegeben. Berechtigt zu diesen Vorstellungen sind nur Arbeiter, Arbeiterinnen und niedere Angestellte, deren Jahreseinkommen 1800 Mark nicht übersteigt. Die Ausgabe der Karten im Vorverkauf erfolgt, wie bisher, an die Arbeitgeber und an die Vorstände von beruflichen Arbeiterverbänden. Die Höchstanzahl von Karten, welche den einzelnen Arbeitgebern und Verbänden zu jeder Vorstellung zugeteilt werden kann, soll für **sämtliche 12 Vorstellungen im Voraus** festgestellt werden. Zu diesem Zwecke werden diejenigen Arbeitgeber und Arbeiterverbände, welche auf Karten zu diesen Vorstellungen reflektieren, höflichst ersucht, die Anzahl der jeweils gewünschten Karten bis spätestens **Mittwoch, den 15. September** bei der Hoftheaterkasse schriftlich zu bestellen, wobei gleichzeitig von den Arbeitgebern die Zahl der von ihnen durchschnittlich beschäftigten, zum Besuche dieser Vorstellung berechtigten Personen und von den Arbeiterverbänden die Zahl ihrer berechtigten Mitglieder anzugeben wäre. Ueber die Zuteilung von Karten, welche eventl. proportionaliter erfolgen wird, erhalten die Besteller alsbald Nachricht. 32796

Mannheim, den 2. September 1909.

Der Intendant.

Apollo-Theater

Anfang präcis 8 Uhr:

Das phänomale

Riesen-Eröffnungs-Programm

. Heute Samstag, nach . Schluss der Vorstellung

Künstler-Cabaret
Higle-Life-Abend!

Morgen, Sonntag, vormittags 11 Uhr
im grossen Theatersaale

Frühschoppen-Bier-Konzert

bei freiem Entree
der vollständigen „Theater-Kapelle".

Restaurant „Rheinlust"

Von Mittwoch ab täglich abends 8 Uhr:

CONCERT

der berühmten Original Dachauer-Bauernkapelle. 1467
Eintritt frei. Täglich von 6 Uhr ab: frisch gebackene Rheinfische.
Donnerstag Schlachtfest. Sonntag Frühschoppen-Konzert.

Privat-Tanz-Institut
A. Ritscher.

Meine diesjährigen **Unterrichtskurse der modernen Tanzlehre** beginnen **Ende September** und bitte gefl. Anmeldungen hierzu demnächst persönlich in meiner Wohnung machen zu wollen. Gründliche Erlernung aller Rund- und der neuesten Salontänze.

1524 Hochachtungsvoll

A. Ritscher, gepr. Tanzlehrer.

S 4, 12II ═══ S 4, 12II

Tierschutz-Verein Mannheim, E. V.

Tierasyl (verläng. Stephanienpromenade.)

Verpflegung und Isolirung, sowie schmerzlose Tötung von Hunden und Katzen. 1037

Nationalliberaler Verein
Mannheim.

Sonntag, den 5. September, nachmittags 5 Uhr findet auf dem Gossenbrunnen bei Leimen ein 1523

Großes liberales Volksfest

statt, bei dem Herr Reichstagsabgeordneter **Beck** und die Herren Landtagsabgeordneten **Neck** und **Rebmann** Ansprachen halten werden.

Namens der nationalliberalen Parteileitung Heidelberg laden wir unsere Mitglieder, die Mitglieder des Jungliberalen Vereins und des liberalen Arbeitervereins zum Besuche dieses Festes höflichst ein.

Der Vorstand.

22. Generalversammlung des Evang. Bundes in Mannheim

23.—27. September 1909.

Die Zeit rückt immer näher, wo der Evang. Bund zu seiner 22. Generalversammlung in Mannheim einzieht. Aus allen Gauen Deutschlands, ja auch vom Ausland werden Glaubensgenossen zu uns kommen, um mit uns zu raten und zu taten. Wir wollen alles aufbieten, den Gästen eine freundliche Aufnahme in unserer Stadt zu bereiten.

Wir sind aber dazu nur imstande, wenn sich auch bei diesem Anlass die altbekannte Gastfreundlichkeit der Mannheimer aufs neue bewährt. Wir richten daher an die evang. Gemeindeglieder die ergebene Bitte, zur Unterbringung der zahlreich erscheinenden Gäste

Freiquartiere (einschliesslich Frühstück) freundl. z. Verfügung stellen zu wollen; doch sind **auch Privatwohnungen gegen Vergütung erwünscht.** Anerbietungen mit genauer Angabe über Grösse und Lage der Zimmer, Anzahl der Betten, event. Preis (einschliesslich Frühstück) wolle man gefällig an Herrn **K. Th. Schlatter, O 3, 2.** gelangen lassen.

Zur Bestreitung der erheblichen Unkosten des Festes sowie zur Ueberreichung einer Ehrengabe für die Zwecke des Vereins ist in den einzelnen Stadtbezirken gesammelt worden. Da das Ergebnis der Sammlungen noch nicht der Grösse und Bedeutung unserer Gemeinde entspricht, so richten wir an diejenigen Gemeindeglieder, die von den Sammlern und Sammlerinnen nicht erreicht worden sind, die herzliche Bitte, nach Kräften beizusteuern und ihren Beitrag bei einer der folgenden Sammelstellen abzugeben.

Sammelstellen sind errichtet bei: Herrn **Aletter**, O 3, 2; Herrn **Chr. Stübb's Nachfolger**, R 3, 2a Herrn **Zipperer**, Gontardstrasse 12; Herrn **Futterer**, Schwetzingerstr. 101; Herrn **Petri**, Mittelstrasse 9; Herrn **Greiner**, Mittelstrasse 66. — Auch sind die Herren Geistlichen und Kirchendiener jederzeit zur Entgegennahme von Gaben bereit.

Evang. Bund, Zweigverein Mannheim.
Der Vorstand.

1487

Pariser Atelier

Inhaber: A. de Beauchair

S 1, 4 Breitestrasse S 1, 4

16838

Photographien in allen Preislagen

Im Eröffnungsmonat zu jeder Aufnahme eine Brosche od. Cravattennadel gratis.

Restaurant Liedertafel

K 2, 31. 1585

Täglich abends 8 Uhr, Sonntags 11—1 und 5—11

Grosses Künstler-Konzert

des uniformierten Damen-Blas- u. Streichorchesters Monte-Carlo.

Heute Abend: Grosses Schlachtenpotpourri.

6 Damen **4 Herren**
Es ladet höflichst ein **E. Siegel.**

Rheinfahrt nach Speyer
am Sonntag, 5. Sept.
nachmittags 2 Uhr.
Abfahrt 1576
unterhalb der Rheinbrücke.

Kirchweihfest Oggersheim.
Gasthaus „Zum Schwanen"
Am **Sonntag, den 5. u. Montag, d. 6. Septbr.** findet das **Kirchweihfest** in herkömmlicher Weise mit
gutbesetzter Tanz-Musik
statt. — Für gute, reine Naturweine, sowie gute Küche ist bestens gesorgt. 1522
Es ladet freundlichst ein **Peter Seemann.**

Real-Lehrinstitut Frankenthal (Pfalz).
(Knabenpensionat). 5587

Das neue Schuljahr beginnt am 18. Sept. **Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einj. freiw. Militärdienst u. zum Eintritt in die 7. Kl. (Obersekunda) einer Oberrealschule. Auch in diesem Jahre haben die sämtl. Schüler der 6. Klasse (24 an d. Zahl) die Abgangsprüfung bestanden.** Prosp., Jahresb. u. Ref. durch die Direktion Trautmann-Wehrle.

Stellen suchen

Kaufmann
35 Jahre alt, tüchtig auf Bureau und Reise, mit Ia. Zeugnissen **sucht Stellung evtl. spätere Beteiligung.** Offerten unt. Nr. 16814 an die Exped. ds. Bl.

Ein in allen Zweigen des Bankfaches, Genossenschafts-, Cassawesens, Buchführung erfahrener, sowie mit der Getreide-, Futtermittel-, Kartoffel- u. Kolonialwarenbranche vertrauter Kaufmann 34 Jahre alt, verheiratet, kinderlos, sucht per 1. Okt. er. als Geschäftsführer, Disponent, Kassierer, Revisor oder Filialleiter dauernde, evtl. Lebensstellung. 16808
Gefl. Off. unt. K. G. 100 Swinemünde postl. erbeten.

Militärinvalide, verheiratet, sucht leichte Beschäftigung als **Portier, Hausverwalter** usw. geg. mäßige Vergütung. Off. unt. Nr. 16789 an die Exped. ds. Bl.

I. Verkäuferin
in der Pelz-, Hut-, Mützen- u. Herrenartikel-Branche durchaus bewandert, sucht sich auf 1. Oktober zu verändern. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gefl. Offerten unt. Nr. 16807 an die Exped.

Junges Mädchen
19½ Jahre a., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, das schneidern, bügeln sowie auch etwas kochen kann, sucht per 1. Okt. **Stellung als Stütze.** Dasselbe übernimmt eventl. auch die Aufsicht von Kindern. Offert. unt. Nr. 16805 an die Exped. ds. Bl.

Alleinsteh. Person sucht tagsüber **Beschäftigung. Burgstraße 1,** 5. St. bei Brenner. 16797

Tücht. Fräul. sucht Stelle als Stütze oder Zimmermädchen. Off. unt. 16822 an die Exped.

Mietgesuche.

Lehrerin sucht auf 1. Okt. möbl. Zimmer in gut. Hause. Offert. unt. N. H. 16790 an die Exped. ds. Bl.

Ingenieur sucht z. 1. Okt. schön möbl. Zimmer (a. l. m. Bad u. Schlafz.) mit sep. Eing. in ruhiger Lage. Ausf. Angeb. m. Preis erb. unt. Nr. 16799 an die Exped.

Werkstätte.

N 4, 7, Werkstätte o. Lager zu v. 16697 Näh. 1 Tr.

Die **Vorbereitung** zum **jur. Staatsexamen** und **Doktorexamen** übernimmt **Rechtspraktikant Dr. jur.,** der auf Grund gut bestandener Examina und schon ausgeübter derartiger Beschäftigung befähigt erscheint. Offerten unter Nr. 1494 an die Exped. ds. Bl. erb.

Gemeindehaus
der
Evang.-Prot. Vereinigung e. V.
in **Mannheim.**

Seckenheimerstrasse IIa. Telephon 1905.

Hotel :: Restaurant :: Pension
Mitglied des Verbandes christl. Hospize.

Betriebs-Eröffnung
Sonntag, 5. Sept. 1909, mittags 12 Uhr

Nach den Grundsätzen moderner Wohnungshygiene eingerichtet. Sehenswerte Küchenanlage, einfache, ebenso auch komfortable Gastzimmer, Salon, Lesezimmer, Bäder; Vereinszimmer, kleine und grosse Säle für Vorträge und Versammlungen. Grosser schattiger Garten. Vorzügliche Küche, auserlesene, naturreine Weine, Durlacher-Hof-Bräu, alkoholfreie Getränke. Kein Trinkzwang, Trinkgeldablösung.

Für Abonnenten und Pensionäre: Zimmer monatlich von Mk. **30.—** an, Mittagstisch von **70** Pfg., Abendessen von **50** Pfg. an.

Für Reisende: Zimmer von Mk. **1.50** an, Frühstück nach Wahl **25—80** Pfg., Mittagessen von **80** Pfg., Abendessen von **60** Pfg. an.

Speisen u. Getränke nach der Karte zu jeder Tageszeit

Wegen Auskünften wende man sich an die Verwaltung. 1526

Der Vorstand.

Verein zur Förderung des israelitischen Religions-Unterrichts E. V.

Der **Unterricht** beginnt
Sonntag, den 5. September d. Js.,
Neuanmeldungen erbeten am gleichen Tage von 11—12 Uhr im Schullokale M 4, 7. 1557

Der Vorstand.

Friedrichs-Park.

Sonntag, 5. Sept., nachmittags ½4—½7 Uhr, abends 8—11 Uhr

Militär-Konzerte

der Kapelle des 11. bayr. Fuß-Artillerie-Rgts.

Abends 8 Uhr 30331

Wiener-Abend

Eintrittspreis 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei.
(Bei ungünstiger Witterung Konzert im Saal.)

Restaurant Friedrichsbau

am Friedrichsplatz 16856

Ab 1. September täglich

Künstler-Konzerte

des Damenorchesters RUDOLF STURM.
Bisher in Strassburg „Fürstenberg-Restaurant".

Entree frei! Entree frei!

Privat-Tanz-Schule

T 6, 1, pt. Alfred Zanow **T 6, 1, pt.**

Beginn meiner **Unterrichtskurse** Anfang September, wozu gefl. Anmeldungen baldigst erbeten. 16887

Hochachtungsvoll
Alfred Zanow, Lehrer d. Tanzkunst.

Motorbootfahrten

ab Floßhafen (Schleuse) nach der Friesenheimer Insel

jeden Sonn- und Feiertag,
vormittags 8, 10, 12 Uhr,
nachmittags 2, 3, 4, 5 und 6 Uhr,
ab Diffené-Brücke. Abfahrt jeweils 10 Minuten später. 8286

Peter Dehus, Restauration zur Jägerlust.

Suum cuique.

Justitia.

Rechtsagentur, Auskunftei, Inkasso, Liegenschafts-, Hypotheken-, Darlehens-, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung, Vermögens- und Hausverwaltungen.

Karl Fränzle, Rechtskonsulent
früher etatsmäßiger Gerichtsvollzieher 1244

L 3, 3b Mannheim **L 3, 3b**

Kostenloser Wohnungsnachweis an Mieter.
Bureau den ganzen Tag geöffnet.

MARCHIVUM

Für den Schulbedarf

bringe ich ab **Samstag, 4.** cr. **einige**

Gelegenheitsposten

weit unter Preis zum Verkauf.

Knabenhosen aus Buxkin- u. Zwirnstoffen **95, 150, 250** Pfg.

Knabenblusen aus gut. Flan.- u. Velourstoff. **130, 150, 200** Pfg.

Knabenhemden, farbig **60, 95, 120** Pfg.

Mädchenhemden, farbig **55, 95, 120** Pfg.

Mädchenschürzen Hänger- und Reform-Façon **40, 65, 95** Pfg.

Besonders preiswert eine Partie farb. u. schwarze **Mädchenschürzen** alle Grössen **95** Pfg.

Kinderstrümpfe in bekannt soliden Qualitäten, besond. preiswert

Seltenes Angebot! Ein Posten **Kinderkleider** aus Wollstoff u. Velour, alle Grössen, mit

25% Rabatt

auf meine anerkannt billigen Preise.

Knabenanzüge, grosse Auswahl, auffallend billige Preise.

Kaufhaus D. Liebhold

H 1, 4 Breitestrasse **H 1, 4**

Bekanntmachung.

Mit dem heutigen Tage vereinigte ich mein bisheriges Geschäft **S 1, 1** mit meinem zweiten Geschäft

Photographie Germania

Inhaber: **Frohwein**

H 1, 1 Breitestrasse Ecke Markt, Eingang erste Haustür von der Ecke **H 1, 1**

und befindet sich nunmehr mein Geschäft nur noch

H 1, 1, Ecke Markt.

Seit Gründung meines Geschäftes im Jahre 1902 sind aus demselben über

eine Million Bilder

ohne jede marktschreierische Reklame hervorgegangen,
der beste Beweis, dass **meine** beste Reklame stets **anerkannt schöne Bilder** sind.
Meine billigen Preise bei bekannt feiner Ausführung

12 Visit . . . . . von Mark **1,90** an
12 Kabinett . . . . . „ „ **4,90** an

zu jeder Aufnahme die schöne **Gratis-Vergrösserung**

bleiben dieselben, und lege **ich** vor wie nach den **grössten** Wert auf **elegante Aufnahmen** u. **tadellose Bilder.**

Photographie Germania Inhaber: Frohwein.

Möbl. Zimmer

D 1, 2 Paradeplatz, 3 Tr., möbl. Zimmer evtl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Balkon an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 9505

E 3, 7 8. St., möbl. Zim. zu vermieten. 16694

F 4, 1 3 Tr., schön möbl. Zimmer zu vm. 16703

F 7. 17
part., 1–2 gut möbl. Zimmer an soliden jungen Mann od. Damen evtl. m. Pens. per 1. Okt. zu verm. 16717

G 2, 14 möbl. Part.-Z., sep. sofort zu vm. 16280

G 2, 5 3 Tr. (am Markt) gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 9101

G 4, 19|20, 2. St., gut möbl. separ. Zimmer zu vermieten. 16440

G 7, 20 2. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2975

H 1, 15, 3. St., Marktplatz möbl. Zimmer m. 2 Betten, mit u. ohne Pension zu verm. 9162

H 4, 15 möbl. Zimmer m. Pens. an Mittelschüler billig zu vm. 16696

H 5, 6 möbl. Parterrezim. sof. zu vermieten. 16277

H 7, 4, ein gut u. freundl. möbl. Part.-Zim. mit sep. Eing., p. gleich beziehb., zu vm. 16602

H 7, 38 elegant möbl. Zim. sofort zu vm. 9315

K 1, 21 2 Tr. lks. Gut möbl. Zim. zu vm. 16354

K 3, 10 3. St., Nähe Friedr.-Brücke, nettes möbl. Zimmer an sol. Herrn oder Dame sof. zu verm. Klavierben. 16389

L 8, 11 3 Tr. 2 elegant möbl. Zimmer zu vm. 9169

L 15, 13 2. Stock, eleg. möbl. geräumig. Zimmer mit Schlafkabinet (Nähe Bhf.) sofort od. später zu vm. 16811

M 2, 1 2 Trepp. rechts, schön möbl. Zim., ev. Wohn- u. Schlafz. z. v. 16611

O 5, 13, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 16668

S 4, 13 1 Tr. schön möbl. Z. zu verm. 16500

T 3, 10 1 Tr. hübsch möbl. Zim. z. vm. 16704

U 4, 10 part. fein möbliertes Zim. sof. z. v. 16493

Bismarckplatz 19
3. Stock, ein klein., gut **möbl. Zimmer** sof. zu verm. 9480

Collinistr. 14 2. St., an bess. Herrn od. Dame schön mbl. **Zimmer** zu verm. 16482

Eichelsheimerstr. 9, 4. St., schön möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier zu vermieten. 16514

Friedrichsplatz 19
schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. pr. sofort zu verm. Fahrstuhl ist vorhand. 9171
Näh. 5. Stock daselbst.

Fröhlichstr. 31a 2. Stock, möbl. Zimmer an Herrn od. Dame zu verm. 16729

Gontardstraße 7, hochpart.
2–3 hocheleg. mbl. Zimmer, Herrenzimmer, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad zu vornehm. Hause umständeh. bill. zu v. 16016

Jungbuschstr. 17 Nähe sep. hübsch mbl. Z. pt. ab. 1 Tr. sof. od. spät. bill. z. vm. 9004

Kaiserring 16, 3 Treppen, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16510

Lameystraße 15, 3 Tr. l., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon und sep. Eingang sof. zu v. 8840

Luisenring 50 2. St. schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16037

Luisenring 45, 3 Trepp., möbl. Zimmer zu verm. 16056

Luisenring 45, 3 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16803

Luisenring, Dalbergstr. 3, 1 Tr., schön möbl. Zimmer für 1 od. 2 Herren, auch solide Damen sofort zu verm. 9218

Heinrich Lanzstr. eleg. möbliert. 1. Oktober zu vermieten. 16513
Wo sagt die Exped. ds. Bl.

Heinrich Lanzstr. 13, 3 Tr. hübsch mbl. Zimmer auch mit Pens. sof. zu vm. 16631

Mollstraße 5
3. Etage, fein möbliert. Zimmer zu vermieten. 16065

Große Merzelstr. 3, 4. St., i. d. N. d. Bahnh. frdl. mbl. Zimm. m. sep. Eing. bis 1. Sept. zu vermieten. 16385

Meerfeldstr. 78 4. Stock links, gut mbl. Balkonzim., freie Lage zu v. 8922

Parkring Schlossmeg 3 2 Tr. gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16438

Am Ring, K 4, 13, 1 Tr., schön möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten zu vermieten. 16776

Rheinvillenstraße 1, 3 Tr. schön möbl. Zim. (mit Schreibtisch) in gesunder Lage an beff. Herrn od. Fräulein per sof. oder später zu vermieten. 16179

Rheinhäuserstraße 31
2. Stck. rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 9325

Rheinstr. 19, part. breel. 6 Z., Wohng. m. Bad, elektr. Licht, in Aftermiete per 1. Okt. zu verm. Tel. 4297. 8900

Rennershofstr. 23, 1 Tr. l., hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim. im 1. Hause o. Gegenüb. zu v. 16037

Rheinhäuserstr. 31, 2. St. r. möbl. Z. z. verm. 9325

Lange Rötterstraße 1,
2 Trpp., r., schön möbl. Zimmer z. v. 9159

Schimperstraße 18, 2 St. l., 1 schön möbliertes **Zimmer** sofort zu vermieten 9458

Seckenheimerstr. 11, 3 Treppen, schön möbl. Zimmer (auch Wohn- u. Schlafzimmer, Klavier) in ruhigem Hause zu verm. 7819

Seckenheimerstr. 12, Nähe Bahnhof, fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort zu verm. 8538

Seckenheimerstr. 30a 2. St. l. Für ein beff. anständiges Frl. Lehrerin oder Beamten ist bei alleinstehender Dame sehr schön möbl. Zimm. mit voller Pension zu vermieten. 16247

Fein möbl. Zimmer
sofort zu vermieten. Anzusehen von 1/2 1–2 Uhr.
16451 **E 1, 8,** 2 Tr.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Sept. preiswert zu vermieten. 16378
Schwetzingerstr. 5, 4. St.

Schön möbl. Zimmer an Herrn od. Dame sof. zu vermiet.
Näh. U 5, 29, 4. St. 16273

Anständiges Fräulein oder ältere Dame findet gemütliches Heim bei alleinstehender Witwe event. Pension Mittelstr. 27. II. 9793

Gr. Merzelstr. 15 lks., gut möbl., nr. Parterrezim. zu vermieten. 16538

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 9478
Näheres Q 4, 22 part.

Selten billiges Angebot!

Ein grosser Posten **Kostümröcke**

Cheviot-Falten-Röcke blau und schwarz, mit Tressen u. Knopfgarnitur **7.50**

Sattel- u. Falten-Röcke in engl. Stoffarten, in den neuest. Dessins u. Farben **7.75**

Cheviot-Sattel-Röcke mit Knopfgarnitur, blau u. schwarz, neuest. Schnitt **9.75**

Backfisch-Falten-Röcke in engl. u. blauen Stoffen, f. d. Alter v. 8-16 Jahr. pass. **5.75**

Ein Posten **Samt-Gummigürtel** schwarz und farbig pro Stück Mk. **1.65**

P 1, 1. **B. Kaufmann & Co.** P 1, 1.

Beachten Sie unser Schaufenster Breitestrasse.

MARCHIVUM